



# PROGRAMM 2022





# SOZIALPÄDAGOGISCHES FORTBILDUNGSZENTRUM

Das **Sozialpädagogische Fortbildungszentrum (SPFZ)** ist eine Einrichtung des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV).

Unser vorrangiges Aufgabengebiet ist die **Entwicklung und Durchführung von Fort- und Weiterbildungsangeboten für Fach- und Führungskräfte in der Sozialen Arbeit**. Diese dienen der Weiterqualifizierung und Kompetenzerweiterung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisten dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Praxis vor Ort – in den Jugendämtern, in den Einrichtungen der freien Träger, in den Kindertagesstätten, überall dort, wo Fachkräfte der Sozialen Arbeit für und mit ihren Zielgruppen tätig sind. Sie orientieren sich an aktuellen Entwicklungen und grundsätzlichen Fragestellungen der Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit insgesamt. Inhaltlich umfassen die Angebote das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendhilfe von der Arbeit in Kindertagesstätten über Jugendarbeit, Allgemeinen Sozialdienst und Hilfen zur Erziehung bis zur Arbeit mit Adoptiv- und Pflegekindern. Weitere Angebote sind Managementmethoden, Selbstmanagement sowie beraterische und therapeutische Ansätze. Das SPFZ führt jährlich **Fachtagungen** zu aktuellen Themen durch, die die Kinder- und Jugendhilfe betreffen.

Die Mitarbeiterinnen des SPFZ beraten **auf Anfrage bei der Entwicklung und Organisation passgenauer Angebote**, vermitteln geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner und übernehmen Moderationen von Fachtagungen und Arbeitsgruppen.

Das SPFZ unterhält ein umfangreiches **Netz von Kooperationsbeziehungen** auf fachlicher, wissenschaftlicher und politischer Ebene, um mit seinen Angeboten immer am Puls der Zeit zu sein.

Das SPFZ ist die zuständige Stelle für den **Erwerb der staatlichen Anerkennung** von Hochschulabsolventinnen und -absolventen der Sozialarbeit bzw. Sozialpädagogik nach zweiphasigem Modell und von Personen mit einschlägigem ausländischem Ausbildungs- und Befähigungsnachweis.

Die Leiterin des SPFZ ist Ansprechpartnerin für **so genannte Sekten und neureligiöse Gruppen**; sie informiert über aktuelle Entwicklungen, beantwortet Anfragen von Institutionen und aus der Bevölkerung und arbeitet mit kirchlichen und privaten Anlaufstellen für Betroffene und Angehörige zusammen.



## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

### **Leitung**

Susanne Kros

Telefon 06131 967-130

kros.susanne@lsjv.rlp.de

### **Organisation und Verwaltung**

Mark Alexander Mocek

Telefon 06131 967-140

mocek.markalexander@lsjv.rlp.de

Nicole Faber

Telefon 06131 967-136

faber.nicole@lsjv.rlp.de

Christof Lichtl

Telefon 06131 967-141

lichtl.christof@lsjv.rlp.de

### **Hauswirtschaft**

Malika Guelfani-Haouar

### **Pädagogische Mitarbeiterinnen**

Jacqueline Goldstein

Telefon 06131 967-133

goldstein.jacqueline@lsjv.rlp.de

Susanne Hübel

Telefon 06131 967-414

huebel.susanne@lsjv.rlp.de

Karin Klein-Dessoj

Telefon 06131 967-131

klein-dessoj.karin@lsjv.rlp.de

Ellen Johann

Telefon 06131 967-132

johann.ellen@lsjv.rlp.de

# VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

als Kitas und Schulen geschlossen wurden, musste auch das SPFZ seinen Fortbildungsbetrieb einstellen. Da sich abzeichnete, dass Präsenzseminare auf längere Sicht nicht mehr möglich sein würden, stellte sich unsere Fortbildungseinrichtung sehr schnell um und begann, neue digitale Formate zu entwickeln. Fast alle geplanten Veranstaltungen konnten in neuer Form umgesetzt und bereits begonnene Fort- und Weiterbildungen fortgeführt und mit Zertifikat abgeschlossen werden.

Seitens der Fachkräfte wurden aber auch recht kurzfristig Fortbildungen zu bestimmten Themen gewünscht und vom SPFZ ad hoc geplant und angeboten. Stark nachgefragt waren z. B. Seminare zur Selbstfürsorge und zur Resilienz in Krisenzeiten, aber auch zum Führen aus dem Homeoffice oder zur (digitalen) Zusammenarbeit mit Eltern in Coronazeiten. Hier stellte sich heraus: Onlineformate unterliegen anderen zeitlichen Bedingungen als Präsenzseminare – von zu Hause aus ist es prima möglich, sich beispielsweise für drei Stunden am Nachmittag einzuwählen. Auch können mehr Teilnehmende in ein Videokonferenztool zugelassen werden, wenn es z. B. um die Vorstellung neuer Gesetze geht als es bei einer Präsenzveranstaltung aus Platzgründen der Fall wäre.

Im zurückliegenden Jahr fanden zeitweise auch Seminare in Präsenzform statt. Ungewohnt war am Anfang, dass man, um den Abstand zu wahren, eine Frontalbestuhlung wählen musste, was zu Lasten von Austausch und Partizipation ging. Deutlich wurde hier: Gerade für Seminare, die einen hohen Selbsterfahrungsanteil beinhalten bzw. in denen Gruppenprozesse ein hohes Gewicht haben, ist die Präsenzveranstaltung unverzichtbar.

Fazit: Auch in Pandemiezeiten ist es eine wichtige Aufgabe der Fort- und Weiterbildung, Fach- und Führungskräfte der Sozialen Arbeit in ihrem beruflichen Alltag zu unterstützen. So konnten Netzwerke stabilisiert und den Fachkräften Möglichkeiten der fachlichen Weiterentwicklung gegeben werden. Für die Flexibilität und den Mehraufwand an dieser Stelle dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum ein herzliches Dankeschön.

Die guten Erfahrungen, die mit den Online-Formaten gemacht wurden, sollen weitergeführt werden. So wird perspektivisch ein Teil der Veranstaltungen in Präsenz, ein Teil online durchgeführt werden.

Inhaltlich werden uns im Jahr 2022 sowohl das neue KiTaG als auch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, das vor allem Kinder, Jugendliche und junge Volljährige mit besonderem Unterstützungsbedarf stärkt und u.a. Verbesserungen im Kinderschutz vorsieht, beschäftigen. Hinweisen möchte ich auch auf die zielgruppenübergreifenden Seminare z. B. zur Gesprächsführung, zur Selbstfürsorge bzw. zum Erwerb von „Handwerkszeug“ für die Übernahme einer Leitungsposition.

So freue ich mich darauf, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung des SPFZ – sei es virtuell oder in Präsenz – wiederzusehen.

Ich wünsche Ihnen und dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum ein erfolgreiches Fortbildungsjahr.

Mit freundlichen Grüßen



**Detlef Placzek**

Präsident des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung

# GRUSSWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Kinder und Jugendliche leiden ganz besonders unter der Coronapandemie. Über viele Monate hinweg gab es für sie keine Orte, an denen sie sich mit ihren Freundinnen und Freunden treffen und etwas anderes als den Alltag innerhalb der Familie erleben konnten. Diese soziale Isolation führte bei vielen jungen Menschen zu Rückzug, zu Motivationsproblemen oder zu Verhaltensauffälligkeiten. Andere wiederum litten besonders unter den fehlenden Sportangeboten und dem Bewegungsmangel. Dieser besonderen Thematik widmet sich das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum mit seinem Fortbildungsprogramm 2022 in vielfältiger Weise. So geht es beispielsweise im Seminar „Kinderängste und wie wir gut damit umgehen können“ um die Bewältigung von belastenden Situationen und Veränderungen im Lebensumfeld der Kinder und darum, wie Fachkräfte die Kinder gut unterstützen können. Das Seminar „Corona und die Psyche – Auswirkungen der Pandemie auf psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen“ beschäftigt sich indes mit den Ursachen für Auffälligkeiten und den fachlichen Handlungsmöglichkeiten.

Corona hatte und hat auch Auswirkungen auf pädagogische Konzeptionen, den pädagogischen Alltag und die Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen. Wir hoffen sehr, dass sich Kinder und Jugendliche nun wieder normal treffen, miteinander spielen und Sport treiben können. Deshalb begrüßen wir es, dass das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum in sein Programm viele Angebote aufgenommen hat, die sich mit einem „Re-Start“ von Bewegungs-, Entspannungs- und erlebnispädagogischen Angeboten in Kindertagesstätte und Jugendarbeit bzw. den Hilfen zur Erziehung befassen. Den Fachkräften wird konkretes pädagogisches „Handwerkszeug“ zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen nach der Coronapandemie angeboten. Aber auch Raumkonzepte mussten geändert, Essenssituationen angepasst, Kinder mehrfach wieder neu eingewöhnt werden. Die Erfahrungen müssen in der Fort- und Weiterbildung kritisch reflektiert und Schlussfolgerungen hieraus für die Zukunft gezogen werden.



Auch für die Fachkräfte selbst war und ist Corona sehr belastend. Viele haben den direkten Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen bei Fachtagungen vermisst. Mit großer Freude werden sicherlich einige die für ihre Zielgruppen ausgeschriebenen Veranstaltungen zum kollegialen Austausch und fachlichen Diskurs nutzen. Andere werden vielleicht ein Angebot aus der Rubrik Selbstmanagement für die eigene Selbstfürsorge wählen.

Nicht zuletzt gilt es auch, die gewonnenen positiven Erfahrungen mit digitalen Bildungsformaten wahrzunehmen und hieraus gute Seminarangebote für die Zukunft zu kreieren. So kann es durchaus sinnvoll sein, ein neues Gesetz auch nach Corona im Online-Format vorzustellen oder eine Fortbildung mit einem digitalen Tag abzuschließen.

Wir wünschen Ihnen im Jahr 2022 spannende und für Sie persönlich und beruflich bereichernde Fortbildungstage. Nach Monaten voller Unsicherheit und Herausforderungen hoffen wir auf ruhigere Fahrwasser und mehr Zeit zur Weiterentwicklung.

**Katharina Binz**  
Ministerin für Familie, Frauen,  
Kultur und Integration  
des Landes Rheinland-Pfalz

**Dr. Stefanie Hubig**  
Ministerin für Bildung  
des Landes Rheinland-Pfalz



# INHALTSÜBERSICHT

## SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ

S1	Beratung bei der Entwicklung und Organisation passgenauer Angebote	17
S2	Vermittlung von Supervisorinnen und Supervisoren	17
S3	Vermittlung von Coaches	18
S4	Vermittlung von geeigneten Fortbildnerinnen und Fortbildnern für Inhouse-Seminare	18
S5	Moderation von Tagungen und Arbeitsgruppen	19

## FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

<b>Moderation und Präsentation</b>	<b>21</b>	
A1	Produktive und zielgerichtete Moderation	21
A2	Präsent und gelassen bleiben in herausfordernden Situationen – Stimm- und Auftrittstraining für den Arbeitsalltag	22
D1	<i>Erfolgreich online moderieren</i>	23
<b>Angebote für Führungskräfte</b>	<b>24</b>	
D2	<i>Auf die Haltung kommt es an – oder: Warum Führung Haltung braucht</i>	24
A3	„Wie gut, dass Sie da sind!“ – Ein Seminar zum Thema Wertschätzung am Arbeitsplatz	25
D3	<i>Betriebswirtschaftliche Grundlagen für Non-Profit-Unternehmen</i>	26
A4	Teams stimmig und souverän führen	28
<b>Selbstmanagement</b>	<b>29</b>	
A5	Burnout geht anders – Gesund bleiben bei beruflichen Belastungen	29
A6	Kompetent älter werden im Beruf – Mit den eigenen Kräften haushalten – Neue Perspektiven entwickeln	30
A7	Gewonnen wird im Kopf – Denkblockaden abbauen, Konzentration stärken	31

<b>Systemische Methoden, Gesprächsführung und Beratung .....</b>	<b>32</b>
<b>Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung</b>	
<b>Einführungsseminare</b>	
A 8 Grundlagen erfolgreicher Beratung	33
A 9 Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit	34
A 10 Entspannte Gesprächs- und Beratungssituationen gestalten	35
<b>Vertiefungsseminare</b>	
A 11 Schwierige Gesprächssituationen bewältigen	36
D 4 <i>Online-Gespräche und Beratungen im beruflichen Alltag gestalten</i>	37
A 12 Systemisch beraten	38
A 13 Systemische Gesprächsführung in der Praxis	39
A 14 Beratung im interkulturellen Kontext	40
A 15 Systemische Methoden und Gesprächsführung	41
A 16 Lösungsorientierte Kurzzeitberatung	42
A 17 Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen	43
A 18 Biografiearbeit – ein bewährter methodischer Zugang für die Soziale Arbeit	44
A 19 Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktfähigkeit im pädagogischen Alltag	45
D 5 <i>Bindung – Grundlagen – Neue Erkenntnisse – Transfer</i>	46
<b>Praxisanleitung für Soziale Arbeit .....</b>	<b>47</b>
A 20 Qualifizierung zur Praxisanleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit	47
<b>Jugendarbeit und Schulsozialarbeit .....</b>	<b>48</b>
A 21 Jahrestagung der Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit	48
A 22 Lernen durch Erleben – Erlebnispädagogisches Grundlagenseminar	49
A 23 Grundlagen praxisorientierter Partizipation – Das (verborgene) Potential Jugendlicher zur Mitgestaltung	50
A 24 Jahrestagung Schulsozialarbeit	51
<b>Kinderschutz .....</b>	<b>52</b>
A 25 8. Fachtag für „insoweit erfahrene Fachkräfte“ nach § 8 a/b SGB VIII	52
A 26 5. landesweite Kinderschutzkonferenz	53
A 27 Kooperation im Kinderschutz bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen	54

<b>Hilfen zur Erziehung</b> .....	<b>55</b>
A 28 17. Landeskonferenz Heimerziehung	
Leaving Care begleiten – Übergangsstrukturen gestalten	55
A 29 Schutzkonzepte (weiter)entwickeln und in die Praxis implementieren	56
A 30 Hilfen für Kinder und ihre psychisch erkrankten Eltern	57
A 31 12. Fachtagung für Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung	58
A 32 „Wutausbruch und Nervenbündel“ – Wie Entspannungspädagogik gelingen kann	58
A 33 Corona und die Psyche – Auswirkungen der Pandemie auf psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	60
A 34 Willkommen zwischen den Welten – Kompetente Begleitung von Familien in komplexen Lebenslagen	60
A 35 Die richtigen Worte finden – Schreibwerkstatt Biografiearbeit	62
 <b>Fachdienste im Jugendamt</b> .....	 <b>63</b>
A 36 Pflegekinder stärken, schützen, beteiligen	63
A 37 War`s das? – kann ich jetzt gehen?! Gelingende Kontaktgestaltung und Motivation	64
D 6 <i>Von der Steuerungsmacht des Verfassenden</i> <i>Schreibwerkstatt: Beobachten – beschreiben – bewerten</i>	65
 <b>Kindertagesstätten und Kinderhorte</b> .....	 <b>67</b>
<b>Angebote für Fachberatungen für Kindertagesstätten</b>	
A 38 Arbeitstagung rheinland-pfälzischer Fachberatungen	67
A 39 Fachlich beraten, professionell begleiten – Qualifizierung für Kita-Fachberatungen in Rheinland-Pfalz	68
A 40 Kinderrechte in der pädagogischen Arbeit wahren: Grenzen anerkennen – die Perspektive wechseln – vorbeugen und achtsam intervenieren – Pädagogischer Thementag I	69
D 7 <i>Wie geht Inklusion? – Pädagogischer Thementag II</i>	70
 <b>Angebote für (stellvertretende) Leitungskräfte in     Kindertagesstätten</b>	
A 41 Systemisch denken und handeln in der pädagogischen Praxis der Kindertagesstätte	71
A 42 Dienstplangestaltung	72
D 8 <i>Dienstplangestaltung</i>	72

A 43	Aus der zweiten Reihe führen – Neu in der Stellvertretung	73
A 44	Große Teams leiten und entwickeln	74
A 45	Dem Fachkräftemangel vorbeugen Ausbilden – Qualität bieten – Mitarbeitende binden	75
<b>Konsultationskindertagesstätten</b>		
A 46	Konsultationsprozesse managen	76
A 47 I	Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 1	77
A 47 II	Fachkonferenz – Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis – Termin 2	77
<b>Angebot für Fachkräfte für Kinderperspektiven</b>		
D 9	<i>Neu im Amt – was nun?</i> <i>Tagung für Fachkräfte für Kinderperspektiven</i>	78
<b>KITA-Sozialarbeit</b>		
D 10	<i>Unterstützen, kooperieren und vernetzen für mehr Chancengerechtigkeit – Tagung Kita-Sozialarbeit</i>	80
<b>Praxisanleitung</b>		
A 48	„Wir bilden aus!“ – Lernort Praxis und Lernort Schule im Gespräch – Fachtagung Praxisanleitung	81
<b>Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten</b>		
A 49	Digitale Brücke – Neue Wege der Elternarbeit	82
<b>Aufsichtspflicht</b>		
A 50	Aufsicht in der Kita: Wie gehe ich damit um?	83
<b>Beobachtung und Dokumentation</b>		
A 51	Kuno Bellers Entwicklungstabelle	84
<b>Sprache und Interkulturelles</b>		
A 52	„Papperlapapp?“ – Sprachentwicklung kennen und einschätzen	85
A 53	Hast Du Worte ...“ – Sprachfachtagung	86
A 54	Alltagsorientierte Sprachförderung – mit allen Sinnen	87

A 55	Interkulturelle Bildung erfolgreich im Kita-Alltag verankern Einführungskurs	88
A 56	Visuelles Geschichtenerzählen – Wie besiegt man einen Drachen?	90
<b>Arbeit mit unter Dreijährigen</b>		
D 11	<i>Bedingungen für den Nachtisch? Partizipation in der Schlüsselsituation Essen</i>	91
A 57	Leo beißt, Mia schubst, Jonathan kratzt – Konflikte unter jungen Kindern	92
A 58	Lasst mir Zeit! – Einführung in die Pädagogik Emmi Piklers	93
A 59	„... und jetzt noch schnell wickeln ...“ – Schlüsselsituationen und Stressmomente im Alltag mit jungen Kindern	94
A 60	Mikrotransitionen – mit Leichtigkeit durch den Kitaalltag navigieren	95
D 12	<i>Einjährige in der Kita – Grundlagen für die Arbeit mit Kindern im 2. Lebensjahr – Ein Seminar mit Präsenz- und Online-Phasen</i>	96
<b>Arbeit mit Kindern im Grundschulalter</b>		
<b>Grundlagenseminar</b>		
A 61	Kindern das Wort geben – Partizipation von Schulkindern	98
<b>Wahlseminare</b>		
A 62	In jedem Problem liegt ein Schatz verborgen ... – Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und Verhaltensauffälligkeiten	99
A 63	My body drums – (Körper-)Percussion mit Kindern	100
A 64	Tschüss Grundschulzeit, auf in die weite Welt! – Übergänge und ihre Bedeutung für die „großen Kinder“	101
<b>Pädagogische Praxis gestalten</b>		
A 65	Mach-MI(N)T-Tage für Kitas – Tüftler und Entdecker in der Kita	102
A 66	Psychomotorik – Natur im Fokus	103
A 67	Kinder wollen draußen sein! – Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen	104
A 68	Mittagessen in der Kita: Ab heute sind wir Essenskinder! – Wie kann der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz mit Mittagessen umgesetzt werden?	105
A 69	Groß werden in der Kita – Fünf Jahre in der Kita interessant, abwechslungsreich und bildend gestalten	106

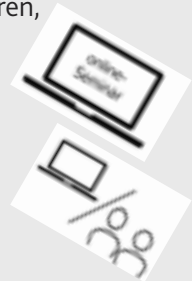
A 70	Wir entscheiden gemeinsam? – Partizipation und Kinderrechte in der Kita	107
A 71	Wenn Stifte und Papier digital werden! – Verantwortungsbewusster Umgang mit modernen Medien in der Kita	108
A 72	„Was hat die Corona-Pandemie mit unserer Kita und mit uns gemacht?“	109
A 73	Schneewittchen oder Hans im Glück – Warum Kinder Märchen brauchen	110
A 74	Resilienz – die seelische Widerstandsfähigkeit des Kindes im Kita-Alltag stärken	111
A 75	In der Kita bildet sich das Kind und bildet sich Gesellschaft Modul 2 innerhalb der Weiterbildung zur Fachkraft für den Situationsansatz	112
A 76	Kleine Künstler – Kreative Prozesse in der Kita fördern	114
<b>Umgang mit Auffälligkeiten von Kindern</b>		
A 77	Herausforderndes Verhalten von Kindern ... ... und wie wir professionell damit umgehen können	115
A 78	„Gemeinsam einen Weg finden“ – Lösungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern	116
D 13	<i>Von Monstern, Gespenstern und Co. Kinderängste und wie wir gut damit umgehen können</i>	117
A 79	Alle Worte der Welt gefangen im Bauch – Schüchterne und schweigende Kinder verstehen	118
<b>Sozialdienst der Justiz .....</b>		<b>119</b>
A 80	Sexualstraftäter und ihre Taten – ein Mysterium oder kriminologisch erklärbar?	119
A 81	Kühlen Kopf bewahren: Selbstwirksamkeit stärken, gelassen und handlungsfähig bleiben	120

# WEITERBILDUNGEN

B 1	Systemisches Arbeiten in Sozialarbeit, Pädagogik und Beratung – Praxisrelevante Theorien und Methoden	123
B 2	Den Führungsalltag meistern mit Methoden des Sozialmanagements	124
B 3	Hilfeprozesse und Kinderschutz im ASD wirkungsvoll gestalten	126
B 4	Fachkraft für Frühpädagogik	128
B 5	Fit für die stationäre Jugendhilfe	130
B 6	Fachkraft für Diversität und Rassismussensibilität im Arbeitsfeld Kita	131
B 7 I	Führen, Beraten, Entscheiden – Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten	134
B 7 II	Führen, Beraten, Entscheiden – Qualifizierung für Führungskräfte in Kindertagesstätten	134
B 8	Verstehen, aber nicht einverstanden sein! – Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Schule und Schulsozialarbeit	137
B 9	Fachkraft für Offene Arbeit und frühe Bildungsbegleitung	139
B 10 I	Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern im Berufspraktikum	141
B 10 II	Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern im Berufspraktikum	141
<i>B 10 D</i>	<i>Qualifizierung zur Praxisanleitung von Erzieherinnen und Erziehern im Berufspraktikum</i>	<i>141</i>
B 11	Pädagogische Basisqualifizierung	142
<b>Referentinnen und Referenten .....</b>		<b>144</b>
<b>Anfahrt zum SPFZ .....</b>		<b>155</b>
<b>Anmeldeformular .....</b>		<b>158</b>
<b>Organisatorisches .....</b>		<b>160</b>
<b>Impressum .....</b>		<b>165</b>

## HINWEISE

Im Fortbildungsprogramm finden Sie neben den Präsenzseminaren, die mit dem Buchstaben „A“ gekennzeichnet sind, auch zahlreiche **Online-Seminare**. Sie sind mit dem Buchstaben „D“ und folgendem Symbol versehen:



Seminare, die aus einem **Präsenz- und einem Online-Teil** bestehen, sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:

Bei Fortbildungen, für die ein **Zuschuss durch ein Ministerium** beantragt wurde, ist der reduzierte Preis jeweils ausgewiesen bzw. wird nach Bewilligung ein Teilbetrag zurückerstattet.

**Die Seminarräume des SPFZ** sowie die von uns angemieteten **Räumlichkeiten in externen Tagungsstätten** sind – bis auf die Schlossakademie Dhaun – **barrierefrei**. Sollten Sie aufgrund einer Seh-, Hör- oder anderen Behinderung eine spezielle Hilfe benötigen, um am Seminar teilnehmen zu können, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.





# SERVICELLEISTUNGEN DES SPFZ

# SERVICELEISTUNGEN DES SPFZ

## S1 BERATUNG BEI DER ENTWICKLUNG UND ORGANISATION PASSGENAUER ANGEBOTE

Wenn Sie einen institutionsspezifischen Fortbildungsbedarf haben, diesen aber nicht genau für sich definieren können, dann können Sie sich gern an uns wenden, um in einem Beratungsgespräch offene Fragen zu klären:

- Was wollen Sie erreichen?
- Um welches Thema geht es genau?
- Wie viele Tage Fortbildung haben Sie geplant?
- Wer ist die Zielgruppe?
- Welche finanziellen Mittel stehen Ihnen zur Verfügung?
- Wer kommt als Fortbildner/in, Supervisor/in oder Berater/in in Frage?
- Welches Veranstaltungsdesign ist sinnvoll?

## S2 VERMITTLUNG VON SUPERVISORINNEN UND SUPERVISOREN

Supervision ist eine Beratungsmethode, die zur Sicherung und Verbesserung der Qualität beruflicher Arbeit eingesetzt wird. Sie setzt sich konstruktiv mit Erlebnissen, Problemen, Konflikten und Fragen aus dem beruflichen Alltag auseinander.

Supervision bietet Chancen zur emotionalen Entlastung des bzw. der Einzelnen, zur Erhöhung der Arbeitszufriedenheit im Team, zur Personalentwicklung der gesamten Organisation – und somit zu einer Effizienzsteigerung von Arbeit. Sie instruiert oder schult nicht, sondern fördert das Lernen von Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen.

Wir vermitteln Ihnen Supervisorinnen und Supervisoren für Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision. Diese sind Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) bzw. verfügen über Ausbildungen, die von der DGSv anerkannt sind, oder sind Mitglied im Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP).

### S3 VERMITTLUNG VON COACHES

Coaching unterstützt beim Erreichen der Ziele als Führungskraft, entwickelt das persönliche Führungsprofil und ist somit ein professionelles Begleitangebot für Menschen, die leitend oder beratend tätig sind. Es unterstützt die Reflexion und Neuorientierung des eigenen Handelns und fördert den menschlichen und beruflichen Erfolg.

Im Gruppencoaching geht es darum, Themen, Fragestellungen und Probleme aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden lösungsorientiert, mit systemischem Blickwinkel und unterschiedlichen Methoden zu bearbeiten und dabei sowohl auf die Erfahrung und die Kompetenz des Coachs als auch auf die Anregungen, Einschätzungen und Erfahrungen der anderen Teilnehmenden zurückzugreifen.

Wir vermitteln Ihnen Coaches für Einzel- und Gruppencoachings.

### S4 VERMITTLUNG VON GEEIGNETEN FORTBILDNERINNEN UND FORTBILDNERN FÜR INHOUSE-SEMINARE

Inhouse-Seminare sind spezielle Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeitende einer Institution, Behörde oder Einrichtung, die vor Ort vom Träger, der Leitung oder einer beauftragten Person initiiert und geplant werden.

Inhouse-Seminare sind sinnvoll, um sich mit einer speziellen Fragestellung oder einem Thema, das für die gesamte Einrichtung von Belang ist, zu befassen; zusätzlich bieten sie die Chance, die Themen auf die tatsächlichen Verhältnisse vor Ort hin praxisnah abzustimmen und das Erarbeitete anschließend gemeinsam umzusetzen.

Wir vermitteln Ihnen für die Durchführung geeignete Fortbildnerinnen und Fortbildner zu den Themen, die Sie in unserem Programm finden, aber auch darüber hinaus.

Jugendämter, Verbände, Einrichtungen oder andere Institutionen laden von Zeit zu Zeit unterschiedliche Zielgruppen zu kleineren und größeren Veranstaltungen, d. h. Arbeitsgruppen, Fachtagungen oder Kongressen ein, die besonders intensiver Vorbereitung bedürfen und mittels abwechslungsreicher Methoden moderiert werden können.

Wir beraten Sie zu Ablauf, Struktur, Inhalten und möglichen externen Referentinnen und Referenten der Veranstaltung.

Wir übernehmen die Gesamt-Moderation Ihrer Veranstaltung oder die Moderation von Podiumsdiskussionen. Großgruppenmethoden wie z. B. Zukunftswerkstatt, Open Space, World Cafè, Fish bowl oder Barcamp bieten wir als auflockernde, interaktive Tagungselemente an.

Wir vermitteln Ihnen zusätzlich Visualisierer, Fotografinnen und Fotografen, Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker und andere Professionen, die auf ihre ganz eigene Weise Ihre Veranstaltungsergebnisse festhalten.



# FORTBILDUNGEN UND TAGUNGEN

# MODERATION UND PRÄSENTATION

## A1 PRODUKTIVE UND ZIELGERICHTETE MODERATION

**Zielgruppe:** Fach- und Leitungskräfte der Sozialen Arbeit

Im Bereich der Sozialen Arbeit wird viel Zeit in Teamsitzungen, Arbeitskreisen, Verhandlungen, Beratungen und Gesprächen verbracht. Dies ist ein sinnvoller und notwendiger Bestandteil des Arbeitsalltags.

Häufig sind diese Sitzungen jedoch nicht effektiv, haben wenig Struktur und die Ergebnisse bleiben unklar. Hier will dieses Seminar verändernd ansetzen.

### Was Sie lernen können:

- Rollenklärung und Aufgaben der Sitzungsleitung
- Aufbau und Realisierung der Tagesordnung
- Gestaltung der Anfangs- und Endphase
- Kreative Arbeitsformen für Themeneinstieg und -bearbeitung
- Organisation von Entscheidungsprozessen, Verankerung von Beschlüssen
- Konstruktiver Umgang mit Störungen und Aktivierung der Teilnehmenden

**Referentin:** Gisela Strötges

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 22.-23. Juni 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 90,00 € (inkl. Mittagessen)

## PRÄSENT UND GELASSEN BLEIBEN IN HERAUSFORDERNDEN SITUATIONEN –

### Stimm- und Auftrittstraining für den Arbeitsalltag

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Im Berufsalltag gibt es immer wieder herausfordernde Situationen. Ob im Team, in Gremiensitzungen, in einem Konfliktgespräch oder bei größeren Veranstaltungen: Ständig sind Sie „in einer Auftrittssituation“, sei es mit, aber auch ohne Bühne!

In diesem Seminar werden Sie

- körpernahe Übungen kennenlernen, um Stress und starke Gefühle besser zu regulieren,
- Interventionen ausprobieren, die Ihnen helfen, auch in herausfordernden Situationen mit Ihren Ressourcen und Stärken präsent zu bleiben,
- durch Körper-, Atem- und Klangübungen (wieder) Zugang zu der Kraft Ihrer ganz persönlichen Stimme bekommen sowie
- üben, den ganzen Körper mit seinen wichtigen Resonanzräumen beim Sprechen miteinzubeziehen.

Dies ermöglicht Ihnen, die eigene Stimme beim Reden vor Gruppen und in Einzelgesprächen sicherer und selbstbewusster einzusetzen.

#### Methoden:

- Körper-, Atem- und Klangübungen zur Stärkung der Stimme
- Methoden von PEP® (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie nach Dr. Michael Bohne, Hannover)
- Übungen zur Selbstreflexion/Selbsterfahrung

**Referentin:** Kathleen Fritz

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 16.-17. Mai 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 140,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Führungskräfte mit ersten Erfahrungen in der Moderation

Gute Moderation ist unverzichtbar für eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit. Das gilt besonders im digitalen Raum, da unsere Kommunikation dort störanfälliger ist. Durch die Corona-Pandemie sind Homeoffice und Online-Meetings normal geworden – hieraus entstehen Chancen für selbstbestimmte, flexible und ökonomische Teamarbeit. Online-Moderation wird für Führungskräfte zu einer Schlüsselkompetenz, um die Online-Meetingkultur bewusst zu gestalten und um erfolgreich digital zu führen.

Das Seminar bietet beides: grundsätzliche Erfolgsfaktoren einer professionellen Moderation und deren optimale Übertragung in den digitalen Raum. Sie lernen, wie Sie als Moderierende die Technik managen, den Informationsaustausch organisieren, Potentiale wecken, Brücken zwischen den Teilnehmenden bauen und sowohl einzelne als auch die Gruppe aktivieren. Auf Sie warten wertvolles Hintergrundwissen aus der Kommunikationspsychologie und viel Moderations-Praxis in Sachen Strukturieren, Aktivieren und Visualisieren.

### Inhalte

- Grundlagen einer professionellen Moderation
- Kontakt aufbauen und halten im virtuellen Raum
- Vorbereiten, Strukturieren und Visualisieren von Online-Moderationen
- Umsetzung einer Moderations-Dramaturgie mit dem Fisch-Modell
- Bewerten und Einsetzen von digitalen und kreativen Tools
- Anwenden von Kreativitätstechniken am Beispiel des Disney-Modells
- Technische Möglichkeiten zur Gestaltung interaktiver Kommunikation

**Referent/in:** Beatrix Sieben und Thomas Fiedler  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 10.-11. März 2022 jeweils von 9.00-13.00 Uhr  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 80,00 €





# ANGEBOTE FÜR LEITUNGSKRÄFTE

## D2 AUF DIE HALTUNG KOMMT ES AN – ODER: WARUM FÜHRUNG HALTUNG BRAUCHT

**Zielgruppe:** Führungskräfte der Sozialen Arbeit

Führungskräfte sind mit vielen unterschiedlichen Anforderungen und Erwartungen konfrontiert. In ihrer Aufgabe sind sie als ganze Person gefordert – sie unterstützen Mitarbeitende mit ihrem Rat, sie vertreten strategische Maßnahmen der Organisation, sie treffen unpopuläre Entscheidungen, ...

Um all diesen unterschiedlichen Erwartungen gerecht werden zu können und nicht in der Komplexität der Aufgaben unterzugehen, ist es wichtig, sich als Führungskraft regelmäßig selbst zu thematisieren und das eigene Tun zu reflektieren. Denn: Nur wer sich selbst führen kann, kann auch andere führen. Der Schlüssel zu einer wirkungsvollen Selbstführung ist die Frage, mit welchen inneren Einstellungen und Grundhaltungen Sie Ihre täglichen Themen und Aufgaben angehen, um nicht „blind“ in diesem komplexen Geschehen zu agieren.

Im Seminar wollen wir diesen Fragen nachgehen. Wir werden bewusst Zeit und Raum für Selbstreflexion schaffen. Sie erhalten theoretisches Wissen, das wir in praktischen Übungen vertiefen werden.

### **Inhalt:**

- Aufgaben von Führung
- Die Leadership-Map mit Fokus auf die Selbstführung
- Haltung und Werte in der Führungsarbeit
- Methoden der Selbstreflexion und des Selbstmanagements

**Referentin:** Melanie Junk  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 09. März 2022  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 40,00 €



**Zielgruppe:** Leitungskräfte in der Sozialen Arbeit

Wertschätzung stellt **die** psychosoziale Ressource unserer modernen, zunehmend verdichteten Arbeitswelt dar und trägt entscheidend zur Mitarbeiterbindung bei. Ein zugewandter Umgang im Berufsalltag verringert das Konfliktpotenzial von Team- und Kritikgesprächen. Somit kann es sich auch betriebswirtschaftlich günstig auswirken, wenn Menschen sich wahrgenommen und geschätzt fühlen.

Dieses Seminar wendet sich an Leitungskräfte, die im Sinne einer gesünderen Führungs- und Betriebskultur nach Möglichkeiten suchen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter positiv zu motivieren. Unverzichtbar hierbei ist die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhältnis zu Anerkennung, Ansporn und Lob, aber auch zum Umgang mit Kritik, Kränkung und Rivalität. Im reflektierenden Austausch, in verschiedenen Übungen und anhand von Fallbeispielen rückt wieder deutlicher ins Bewusstsein, welcher positiven Einfluss wertschätzende Führung auf die Qualität des kollegialen Miteinanders hat. Die Teilnehmenden sollen dabei unterstützt werden, das für ihren Arbeitskontext geeignete Handwerkszeug zur Kulturveränderung in kleinen Schritten zu entwickeln.

### **Die Fortbildung arbeitet mit den Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden, z. B.:**

- „Und wo bleibe ich?“ – Der Stellenwert der Selbstfürsorge
- „Die schon wieder!“ – Vom Umgang mit Sympthiemangel
- „Völlig versagt!“ oder „Vorerst gescheitert?“ – Konstruktive Feedbackkultur
- „Na bitte, geht doch!“ – Wenn Lob anerkennungsfrei bleibt
- Kleine Gesten: Wenig Aufwand, große Wirkung

**Referentin:** Anne Kling

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termin:** 06. September 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 45,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Führungskräfte in Non-Profit-Organisationen

Als Führungskraft in einer Behörde, Institution oder (Bildungs-)Organisation müssen Sie viele betriebswirtschaftliche Entscheidungen treffen. Dazu ist immer mehr Know-how gefragt. Deshalb bieten wir Ihnen in dieser Seminarreihe kompakt und genau für Ihre Bedürfnisse abgestimmtes betriebswirtschaftliches „Basiswissen“.

In den Modulen werden Grundkenntnisse der Betriebswirtschaft vermittelt, um finanzielle Risiken und Kosten richtig verstehen und einschätzen zu können. Bezogen auf Ihren Arbeitsalltag erhalten Sie einen fundierten Einblick in betriebswirtschaftliche Grundlagen, der Sie in die Lage versetzt, Ihre Organisation auch in Zukunft zu steuern.

### **Inhaltliche Schwerpunkte**

#### **Modul 1:**

Was ist Erfolg? Grundprinzip des kaufmännischen Rechnungswesens: Einzahlungen, Einnahmen, Ertrag

Sie lernen anhand eines Stufenmodells, wie wir uns in der Betriebswirtschaftslehre in einem Stufenmodell den Begriffen und Größen, mit denen wirtschaftlicher Erfolg umschrieben und gemessen wird, nähern. Daraus leiten wir dann die Systematik von Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung ab. Übungen runden die Einheit ab.

#### **Modul 2:**

Die „Geschichte“ hinter den Zahlen: Aufbau eines Jahresabschlusses, Bewertungsgrundsätze nach Handelsgesetzbuch

Sie lernen anhand von Beispielen, die Sie auch gerne selbst einbringen können, Punkt für Punkt den Aufbau und die rechtlichen Grundlagen eines Jahresabschlusses von Non-Profit-Organisationen kennen.

### **Modul 3:**

Drum prüfe, wer sich (ewig) bindet: Basisinterpretation von Jahresabschlüssen

Sie lernen, was man auf Grundlage eines Jahresabschlusses wohlbegründet über das „Befinden“ eines Non-Profit-Organisationen sagen – bzw. rechnen – kann.

### **Modul 4:**

Wie steht meine Abteilung da? Kostenarten und Kostenstellenrechnung

Nun schauen wir tiefer in die Organisation hinein. Sie lernen den Sinn- und Zweck der internen Strukturierung einer Organisation in Kostenstellen und den Aufbau eines Betriebsabrechnungsbogens kennen.

### **Modul 5:**

Wie viel kostet meine Dienstleistung? Drei Methoden der Kostenträgerrechnung

Wir werden die sog. Kostenblätter entzaubern. Sie lernen die drei grundlegenden Methoden der Kostenrechnung kennen, die Sie in allen Kalkulationen von sozialen Dienstleistungen wiederfinden werden.

### **Modul 6:**

Macht Mathematik glücklich? Führen mit Kennzahlen

Was sind sinnvolle Kennzahlen für Non-Profit-Organisationen und – noch wichtiger – mit welchen Handlungsansätzen, lassen sie sich verändern? Wie lässt sich daraus ein Kennzahlensystem bauen?

**Referent:** Uwe Kaspers

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** 03. Mai, 15. Juni, 05. Juli, 06. September, 04. Oktober,  
08. November 2022, 9.00-12.30 Uhr

**Ort:** Online-Seminar

**Kooperationspartner:** Kath. Erwachsenenbildung RLP, Landesverband der Volkshochschulen RLP



**Hinweis:** Ausführliche Seminarunterlagen inkl. Link zur Anmeldung beim Kooperationspartner KEB können Sie im SPFZ anfordern!

**Zielgruppe:** Teamleitungen in sozialen Organisationen

Oftmals bleibt im Alltag wenig Zeit dafür, das eigene „Führen“ zu reflektieren und bewusst zu gestalten. Eine stimmige und effektive Führung ist jedoch Voraussetzung für ein gelingendes Zusammenspiel im Team und hat starken Einfluss auf die Handlungsfähigkeit, Effektivität und Kreativität des jeweiligen Teams. In diesem Seminar wird zunächst das eigene Führungsverständnis genauer unter die Lupe genommen. Die eigenen Führungsressourcen und -werte werden bewusstgemacht, die eigene Rolle wird geklärt und die Entwicklungsrichtung des eigenen Führens ermittelt. Darüber hinaus werden zentrale Aspekte von Gruppendynamik und Teamentwicklung betrachtet, und die jeweilige Teamkultur wird genauer beleuchtet. Dabei erhalten die Teilnehmenden verschiedene Anregungen, wie sie ihr Team konstruktiv und zielorientiert steuern und Gruppenprozesse unterstützen können.

Schwerpunkte des Seminars

- Rollenverständnis und Werte
- Situativ und persönlichkeitsgerecht führen
- Die eigene „innere Aufstellung“ in schwierigen (Führungs-)Situationen verbessern
- Gruppendynamik besser verstehen, Teamentwicklung fördern
- Kommunikation im Team (v. a. Feedback- und Besprechungskultur)
- Eigene aktuelle Anliegen zu den Themen „Führung und Team“ kollegial beraten

In den ersten beiden Tagen dieses Seminars werden konkrete Ideen und Maßnahmen zur Umsetzung in den Führungsalltag entwickelt. Nach einigen Wochen trifft die Gruppe sich wieder, um sich über Erfolge und „Stolpersteine“ bei der Umsetzung auszutauschen, neue Lösungen und Perspektiven zu entwickeln und sich gegenseitig zu beraten.

**Referentin:** Dr. Isabel Werle

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** 07.-08. September und 07. Oktober 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 130,00 € (inkl. Mittagessen)

# SELBSTMANAGEMENT

## A5 BURNOUT GEHT ANDERS Gesund bleiben bei beruflichen Belastungen

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Arbeit mit Menschen und für Menschen fordert von Ihnen, den Fachkräften, besondere Kraft und Energie. Sie setzen sich für diese ein, unterstützen bei der Bewältigung und Gestaltung von Lebenssituationen. Sie sind engagiert, leistungsbereit und versuchen, Ihr Bestes zu geben. Wenn Sie nicht auch gut für sich selbst sorgen, geht Ihnen mit der Zeit die Puste aus. Sie verlieren an Tatkraft, Ausgeglichenheit und Lebensfreude bis hin zum Zusammenbruch im Burnout.

Dieses Stressmanagement-Training ist Ihr persönliches Präventionsprogramm im Umgang mit Stress und Belastungen. Sie stärken die körperliche und seelische Gesundheit und erhalten Ihre Leistungsfähigkeit im Beruf.

### **Inhalte:**

- Hintergründe zu Stressentstehung und Auswirkungen von dauerhaftem Stress
- Erkennen persönlicher Stressauslöser und eigener Stressmuster
- Selbstwirksamkeit und stressreduzierende Schutzmechanismen
- Kurzfristige Entlastungsmöglichkeiten und Notfalltechniken
- Entspannungsmethoden zur Prophylaxe und Regeneration (Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Meditation, Atementspannung, Körperwahrnehmung)
- Genusstraining
- Langfristige Strategien für die eigene Lebens- und Arbeitssituation

**Referentin:** Gertrude Henn

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoy

**Termin:** 27.-28. Juni 2022

**Ort:** SeminGO, 55124 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppen:** Langjährige Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendhilfe

Ältere Mitarbeitende in Teams sind leistungsfähig und leistungsbereit und tragen zum Erfolg der Einrichtungen bei. Sie fragen sich aber auch, wie es weitergehen soll bis zur Rente, was sie noch erreichen können, welche besonderen Fähigkeiten sie in die Arbeit einbringen, wie sie ihre eigenen Potenziale in den Mittelpunkt rücken und altersspezifische Einschränkungen berücksichtigen können. Der eigene Blickwinkel und die eigenen Bedürfnisse verändern sich, je länger man arbeitet. Fragen tauchen auf wie: „Wird meine Energie ausreichen, um weiterhin gut zu sein?“ oder „Was will ich noch erreichen?“ Persönliche Veränderungen erschweren es mitunter, mit Freude bei der Arbeit zu sein und den alltäglichen Belastungen und Stresssituationen standzuhalten. Es wird zunehmend wichtig, gut für sich selbst zu sorgen, immer wieder „aufzutanken“ und den Arbeitsalltag bewusst zu gestalten. Bedeutsam ist der Blick auf einen achtsamen Umgang mit Ressourcen und Grenzen.

### **In diesem Seminar haben Sie Gelegenheit,**

- Erfahrungen und Gedanken über die Veränderungen in der Arbeitswelt und mit langjähriger Berufserfahrung auszutauschen, inne zu halten, den bisherigen Weg zu würdigen,
- Ideen und Perspektiven zu entwickeln und zu vertiefen, wie Sie Ihre Kompetenzen und Stärken auch weiterhin in der Arbeit einbringen und erweitern können,
- den Blick darauf zu richten, welche Chancen und Ressourcen das Älterwerden im Beruf bietet und wie diese für den Umgang mit Stresssituationen und Erschöpfung genutzt werden können,
- neue Strategien und Achtsamkeit zu entwickeln, um mit mehr Energie und Wohlbefinden die eigene Gesundheit, Motivation und Leistungsbereitschaft zu erhalten.

**Referentin:** Michaela Gabel

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 04.-05. Juli 2022

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Etwa 60.000 Gedanken schwirren uns am Tag durch den Kopf. Einen beträchtlichen Anteil daran haben die hartnäckigen inneren Stimmen: „Das ist doch gar nicht zu schaffen!“, „Hätte ich das bloß anders gemacht!“ oder „Das war mal wieder typisch!“. Diese Gedankenschleifen sind darüber hinaus wahre Konzentrationskiller und Energieräuber. Denn was nützen Tatendrang oder berufliche Kompetenz, wenn uns im entscheidenden Augenblick die Zweifel packen und wir uns selbst blockieren?

In diesem Seminar kommen Sie Ihren Denkblockaden und inneren Widerständen auf die Spur – entscheidende Schritte, um anschließend Strategien gegen Selbstblockaden zu entwickeln und zu lernen, die Aufmerksamkeit auf die für Sie wirklich wichtigen Dinge zu lenken.

**Inhalte:**

- Endlose Gedankenschleifen bewusst zum Stoppen bringen
- Prioritäten setzen: Sich auf das Wesentliche konzentrieren
- Zielgerichtet und zugleich situativ agieren
- Energien bündeln, Stress unterbrechen
- Neue Blickwinkel zulassen und Aufbruchstimmung nutzen

**Referentin:** Gabi Brede

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay

**Termin:** 17.-18. November 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 80,00 € (inkl. Mittagessen)



# SYSTEMISCHE METHODEN, GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

## SYSTEMISCH-LÖSUNGSFOKUSSIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG UND BERATUNG

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten

**Hinweis:** Dieses Angebot umfasst zehn Seminare, die Sie kombiniert oder auch einzeln buchen können. Es empfiehlt sich, zunächst ein Einführungsseminar (A 8 – A 10) zu besuchen. Wenn Sie eines der drei Einführungsseminare **plus** drei der sieben Vertiefungsseminare (A 11 – A 16 bzw. D 4) besucht haben, können Sie auf Wunsch ein Zertifikat „Systemisch-lösungsfokussierte Gesprächsführung und Beratung“ erhalten.

### **Einführungsseminare**

- A 8 Grundlagen erfolgreicher Beratung
- A 9 Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit
- A 10 Entspannte Gesprächs- und Beratungssituationen gestalten

### **Vertiefungsseminare**

- A 11 Schwierige Gesprächssituationen bewältigen
- D 4 Online-Gespräche und Beratungen im beruflichen Alltag gestalten
- A 12 Systemisch beraten
- A 13 Systemische Gesprächsführung in der Praxis
- A 14 Beratung im interkulturellen Kontext
- A 15 Systemische Methoden und Gesprächsführung
- A 16 Lösungsorientierte Kurzzeitberatung

Gelingende Beratungsgespräche mit kleinen Erfolgserlebnissen auf allen Seiten sind das Ergebnis sorgfältiger Beobachtung des Klienten-Systems, einer selbst-reflexiven Grundhaltung und dem bewussten Einsatz von Methoden professioneller Gesprächsführung auf Seiten der Beratenden.

In diesem Grundkurs werden die methodischen Bausteine dafür in Theorie und Praxis vorgestellt und ausführlich erprobt. Ziel ist es, die Beratungsarbeit leichter und effektiver und für die Klienten selbstwirksamer werden zu lassen.

### **Inhalte:**

- Mini-Auftragsklärung
- Das Nachrichtenquadrat als Kompass für professionelle Beratungsgespräche
- Eigene Statements strukturieren und den roten Faden behalten
- Nützliche Haltungen in der Beratungsarbeit: Wertschätzung und Allparteilichkeit
- Aktives Zuhören und Feedback geben
- Lösungsorientierte Fragen
- Fettnäpfchen und Fallstricke in der Beratung – und wie man sie vermeidet

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 17.-19. Januar 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Aufgaben und Leistungen sozialer Fachkräfte enthalten Gesprächs- und Beratungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Ziel ist, gemeinsam mit Klientinnen und Klienten Handlungsvollzüge und Problemsituationen zu reflektieren und durch die Vermittlung von neuem Wissen und Erkenntnissen Handlungsalternativen zu erarbeiten.

Alle Formen der Beratung erfordern von den Fachkräften eine gut strukturierte Gesprächsführung. Diese beinhaltet als Basis eine solide Gesprächsstruktur, das professionelle Setting einer Beratung und ein entsprechendes methodisches Handwerkszeug. Die professionelle Gesprächsführung der Fachkräfte unterstützt die Klientinnen und Klienten, eigene Lösungen und Handlungsschritte zu erarbeiten und umzusetzen.

#### **Folgende Inhalte werden im Seminar bearbeitet:**

- Das Beratungssetting
- Struktur eines Beratungsgespräches
- Vor- und Nachbereitung von Gesprächen/Beratungen
- Ziele/Anliegen/Rollen der Klientinnen und Klienten im Gespräch/in der Beratung
- Techniken in der Gesprächsführung (der „rote Faden“)
- Präzise und konstruktive Formulierung von schwierigen Anliegen
- Umgang mit „Killerphrasen“
- Erarbeiten von Handlungsschritten, Lösungen und Vereinbarungen
- Verdeutlichung der Ressourcen von Klientinnen und Klienten

**Referentin:** Heide Buberl-Mensing

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 07.-09. März 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 10 ENTSPANNTE GESPRÄCHS- UND BERATUNGSSITUATIONEN GESTALTEN

Gesprächs- und Beratungssituationen fordern im Arbeitsalltag häufig Klarheit, Struktur und Empathie. Achtsamkeit beim Zuhören und eine offene Haltung unterstützen ein konstruktives Gesprächsklima.

Beim Seminar lernen wir (systemische) Grundlagen und Methoden der Gesprächsführung kennen. Selbstreflexion und Methoden schaffen eine eigene Haltung und Sicherheit mit den neuen Vorgehens- und Denkweisen. Anhand von Praxisbeispielen üben wir, Beratungs- und Alltagsgespräche experimentier- und fehlerfreundlich zu führen.

### **Inhalte:**

- Gestaltung von Beratungssituationen
- Auftrags- und Rollenklärung
- Ablauf und Schritte in Beratungssituationen
- Gesprächsführungsinstrumente
- Systemische Grundhaltung und Menschenbild
- Umgang mit Vorannahmen (Hypothesenbildung)
- Die eigene Wahrnehmung entschlüsseln
- Übungen anhand von Praxisbeispielen

**Referentin:** Antje Meinzer

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 21.-23. März 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 11 SCHWIERIGE GESPRÄCHSSITUATIONEN BEWÄLTIGEN

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden ausgehend von ihrer eigenen beruflichen Position in der Beratung Methoden der Gesprächsführung kennen, die ihnen einen souveränen Umgang auch mit schwierigen Situationen im Arbeitsalltag ermöglichen sollen. Die Teilnehmenden können „heikle“ Gesprächssituationen mit Klientinnen und Klienten bearbeiten und die dort wirksamen Kommunikationsmuster kennenlernen. Dysfunktionale Kommunikationskreisläufe können gemeinsam analysiert und Lösungswege auch aus schwierigen Situationen erprobt werden.

Im Zentrum dieses Bausteins steht das Konzept der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg, mit dem die Teilnehmenden schwierige Gespräche z. B. mit Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten oder Klientinnen und Klienten deeskalierend führen können.

### **Themenschwerpunkte:**

- Kommunikationskreisläufe erkennen und verändern
- Gewaltfreie Gesprächsführung in schwierigen Situationen
- Umgang mit Widerstand

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 04.-06. April 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

Das Angebot von Online-Gesprächen und Beratungen gehört inzwischen zum beruflichen Alltag. Dadurch können auch ohne Hygienekonzept jederzeit Angebote gemacht und Entfernungen überwunden werden. Gleichzeitig bedarf es neben technischer Herausforderungen auch in der Online-Beratung einer klaren Haltung und einem roten Faden für das Gespräch. Um eine persönliche Atmosphäre zu schaffen und auch schwierige Situationen bewältigen zu können, hilft ein geplantes Vorgehen sowie der Einsatz von Methoden und verschiedener Formen der Beteiligung.

Bei diesem Online-Seminar lernen Sie Elemente für die Gestaltung von digitalen Gesprächen und Beratungen kennen und haben die Gelegenheit selbst ins Üben zu kommen. Außerdem erhalten Sie Anregungen eine persönliche Atmosphäre im digitalen Raum zu schaffen und erleben sie selbst. Der Einsatz von (systemischen) Methoden im digitalen Raum steht als wichtige Komponente neben dem roten (Gesprächs-)Faden im Mittelpunkt. Durch die Umsetzung einer Praxisaufgabe haben Sie Gelegenheit, bei der Planung und Reflektion begleitet zu werden. Zur Unterstützung bieten wir Ihnen ein individuelles Coaching dazu an.

### **Seminarstruktur**

- Vier dreistündige Online-Workshops
- Material zum Selbststudium (Videosequenzen und Literatur)
- Beteiligung an einem Forum zum Austausch in der Gesamtgruppe
- Planung, Durchführung und Reflexion einer Praxisaufgabe
- Ein Einzelcoaching/ggf. Praxisbegleitung à 45 Minuten

### **Seminarinhalte**

- Sicherer Rahmen digitaler Beratung: Anfang und Ende bewusst gestalten
- Technische Tools, Umgang mit den technischen Anforderungen und Möglichkeiten
- Schaffung einer persönlichen Atmosphäre
- (systemische) Methoden für Online-Gespräche und Beratungen
- Qualitäten des Zuhörens
- Ablauf eines Gesprächs (roter Faden)
- Den Körper beachten – auch digital

## Arbeitsweise

Während der Online-Workshops werden wir im Wechsel mit theoretischen Impulsen, Kurzvorträgen, Praxisreflexionen, Kleingruppenarbeiten, Audio- und Filmeinspielungen arbeiten. Konkrete Übungen helfen, das Erlernte im geschützten Rahmen des Onlineseminars in die eigene Arbeitsweise zu integrieren. Fallvorstellungen sind willkommen.

<b>Referentin:</b>	Antje Meinzer
<b>Verantwortlich:</b>	Susanne Kros
<b>Termine:</b>	28. April, 05., 12. und 19. Mai 2022 jeweils von 13.00-16.30 Uhr sowie ein Einzelcoaching nach Vereinbarung
<b>Ort:</b>	Online-Seminar
<b>Kosten:</b>	220,00 €



## A 12 SYSTEMISCH BERATEN

In diesem Baustein werden wir zunächst die Grundannahmen der systemischen Beratung allgemein kennenlernen. Dazu gehört u. a. die Entwicklung einer beraterischen Haltung auf der Basis von Wertschätzung, Neutralität, Allparteilichkeit sowie Ressourcenorientierung. Wir erproben weiterhin verschiedene Möglichkeiten der Auftragsklärung mit Klientinnen und Klienten und üben die Kunst der Hypothesenbildung.

Im Zentrum des Seminars steht das zirkuläre Fragen als eine wichtige Möglichkeit der systemischen Intervention. In vielen praktischen Fallübungen lassen wir uns von der (immer wieder verblüffenden) Wirkungsweise der systemischen Beratung überraschen.

### Themenschwerpunkte:

- Einführung in die systemische Beratung
- Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Zirkuläre Fragetechniken

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 04.-06. Juli 2022  
**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz  
**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

## A13 SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER PRAXIS

Ausgehend vom jeweiligen Auftrag und Arbeitsfeld der Teilnehmenden erarbeiten wir anhand von Praxisbeispielen, Gespräche professionell, authentisch und erfolgreich zu führen. Wir üben schwerpunktmäßig die systemischen Gesprächsführungsmethoden „Reframing“ und „zirkuläres Fragen“ ein und verknüpfen diese angemessen mit den systemischen Visualisierungsinstrumenten „Genogramm/Family-map“ und „Netzwerk-Karte“.

### **Themenschwerpunkte:**

- Authentisch beraten (Wer bin ich im Gespräch?)
- Erfolgreiche Auftragsklärung und Hypothesenbildung
- Reframing und zirkuläres Fragen in der Gesprächspraxis
- Sinnvolle Anwendung systemischer Visualisierungsinstrumente im Gespräch

**Referentin:** Ute Neumann-Beeck  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj  
**Termin:** 06.-08. Juli 2022  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 160,00 € (inkl. Verpflegung)



Die Vielfalt unterschiedlicher Kulturen in unserer Gesellschaft und der damit einhergehende Umgang mit Menschen verschiedener Herkunft und Religionen gehören mittlerweile zu unserem Alltag. In interkulturellen Kontexten beobachten wir verschiedene Ebenen des Zusammenwirkens. Der Migrationskontext ist aber nur eine Dimension und tritt in eine Wechselbeziehung mit anderen Referenzsystemen wie soziale Lage oder Bildungshintergrund.

Die Arbeit in interkulturellen Kontexten mit der damit einhergehenden Komplexität und Vielschichtigkeit stellt pädagogische Fachkräfte vor veränderte Anforderungen und Herausforderungen:

- Wie können sie mit dem Thema Kultur in den verschiedenen interkulturellen Kontexten sensibel umgehen, ohne sich von der Kulturalisierungsfalle verführen zu lassen?
- Welche Werkzeuge sind von besonderer Bedeutung?
- Worauf ist zu achten?
- Welche konkreten Methoden können im Beratungsgespräch weiterhelfen?

### **Folgende Themenbereiche werden bearbeitet:**

- Gemeinsames Fallverstehen in der interkulturellen Begegnung
- Arbeit mit Genogramm und Familienbrett
- Umgang mit Konflikten
- Umgang mit unterschiedlichen und gemeinsamen Wertesystemen im Beratungskontext
- Migrationsgeschichte/Identitätsentwicklung und Biografiearbeit
- Eigene biografische und kulturelle Verortung sowie Selbstreflexion
- Kultursensible systemische Traumaarbeit

**Referentin:** Sunita Balsler

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 19.-21. September 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

Soziale und pädagogische Arbeit erfordert im Alltag den Umgang mit vielfältig herausfordernden und schwierigen Situationen. Wer systemisch arbeitet, braucht neben einer offenen, allparteilichen Haltung und Gesprächstechniken auch Handwerkszeug für die methodische Gestaltung der Prozesse in Pädagogik und Beratung.

### **In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit**

- Vertiefung der Grundhaltungen des systemischen Arbeitens,
- Auftragsklärung,
- Zirkularität,
- Kennenlernen und Anwendung systemischer Visualisierungsinstrumente wie Skulpturarbeit mit dinglichen Stellvertretern und Sozialer Netzwerkkarte sowie
- Vertiefung und Verknüpfung systemischer Gesprächsführung mit den Visualisierungsinstrumenten.

Die Methoden werden praktisch eingeübt auf der Grundlage eigener Praxisbeispiele.

**Referentin:** Ute Neumann-Beeck  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj  
**Termin:** 10.-12. Oktober 2022  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 160,00 € (inkl. Verpflegung)

Ziel dieses Seminars ist es, die eigene Arbeit auch in „schweren“ Fällen noch leichter und effektiver werden zu lassen und uns von unseren Klientinnen und Klienten nicht allzu lange in so genannte „Problem-Trancen“ einladen zu lassen.

Hierzu lernen Sie ein sehr ressourcen- und lösungsorientiertes Konzept aus der hypnotherapeutisch ausgerichteten Schule der Kurzzeitberatung (Steve de Shazer u. a.) kennen, das sparsam mit der Zeit und großzügig mit den Potenzialen der Klientinnen und Klienten umgeht. Mit dieser Vorgehensweise können die Selbsthilfekräfte gestärkt und kann Raum für eigene Lösungsideen des Klienten bzw. der Klientin gefunden werden.

Wir werden lösungsorientierte Fragetechniken und spezielle Interview-Leitfäden aus dem Feld der systemischen Kurzzeitberatung anwenden und ihre Wirkung auf Beraterin bzw. Berater und Klientinnen und Klienten ausprobieren.

### **Themenschwerpunkte:**

- Grundlagen der lösungsorientierten Kurzzeitberatung
- Interaktionsmuster der Klientin bzw. des Klienten: Besucher/in, Klagende/r, Kunde bzw. Kundin
- Lösungsorientierte Fragetechniken für die Kurzzeitberatung

**Referentin:** Dr. Ariane Bentner

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 10.-12. Oktober 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Im ersten Teil des Seminars wird ein grundlegendes Verständnis über den Zusammenhang von Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter und der möglichen Entwicklung von Traumafolgestörungen vermittelt. Es wird herausgearbeitet, unter welchen Schwierigkeiten die Betroffenen leiden und wie diese Schwierigkeiten erkannt werden können. Im zweiten Teil werden Traumafolgestörungen im Kontext von Begleitung und Unterstützung näher erläutert und das im ersten Teil vermittelte Grundlagenwissen mit dieser Thematik verknüpft. Durch einen Austausch über eigene Erfahrungen aus der sozialpädagogischen Arbeit werden gemeinsam Konzepte zum traumasensiblen Umgang erarbeitet. Die Konzepte orientieren sich an traumapädagogischen Grundlagen und insbesondere an der Fragestellung, wie Kinder und Jugendliche in ihrem Sicherheitsgefühl unterstützt werden können. Zusätzlich werden den Teilnehmenden Stabilisierungs- und Distanzierungstechniken näher erläutert und im Austausch in der Gruppe vertieft. Abschließen wird das Seminar mit einer gemeinsamen Diskussion darüber, welche Grenzen uns in unserer Arbeit mit belasteten Kindern und Jugendlichen begegnen und wie wir auf unsere eigenen Grenzen achten können.

**Ziel des Seminars ist die Vermittlung von**

- Grundlagenkenntnissen der Psychotraumatologie,
- einem Verständnis von Traumafolgestörungen und dem Zusammenhang zwischen Traumafolgen und Alltagsschwierigkeiten,
- Stabilisierungsmaßnahmen,
- Wissen zum Umgang mit Impulsivität und Rückzugsverhalten der Betroffenen sowie
- Kenntnissen zum Thema Selbstfürsorge und Grenzsetzung in der eigenen Arbeit.

**Referentin:** Irina Dannert

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 26.-27. September 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 140,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Biografiearbeit ist ein aktuelles Thema in vielen Feldern der Sozialen Arbeit: Sie wird u. a. eingesetzt in der unmittelbaren Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die sich in schwierigen psychosozialen Lebenssituationen befinden. Vom Verständnis her orientiert sich Biografiearbeit prinzipiell an der Lebensgeschichte der Ratsuchenden, an ihren Wünschen, Bedürfnissen, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Die professionelle Unterstützung besteht darin, Lebenszusammenhänge begreifbar zu machen, konkrete Hilfestellung zu geben bei der Problemlösung und künftigen Lebensgestaltung entsprechend der biografischen „Passung“.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden Instrumente der Biografiearbeit kennen und erproben diese. Voraussetzungen für den Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden erarbeitet, die Vorbereitung und Durchführung in einem geschützten Rahmen mit professioneller Anleitung geübt.

Die Fortbildung orientiert sich an Prinzipien der Biografiearbeit und knüpft an den beruflichen Erfahrungen, Kompetenzen und Interessen der Teilnehmenden an.

**Referentin:** Karin Klein-Dessoj  
**Termin:** 02.-04. November 2022  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 160,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 19 GEWALTFREIE KOMMUNIKATION UND KONFLIKTFÄHIGKEIT IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Eine Beziehungskultur, die von Authentizität, gegenseitigem Respekt und Gleichwürdigkeit geprägt ist, braucht unsere Aufmerksamkeit sowohl für uns selbst als auch für unser Gegenüber. „Beziehungskompetentes Verhalten“ bedeutet: in der Lage sein, die Bedürfnisse der anderen wahrzunehmen und konstruktiv zu handeln, ohne die eigene Integrität zu gefährden. Um schwierige Momente annehmen und Kinder und Jugendliche kompetent begleiten zu können, bedarf es der Konfliktkompetenz und eines wertschätzenden Kommunikationsstils sowie verschiedener responsiver Handlungsfähigkeiten.

Diesen Fähigkeiten wollen wir uns anhand eigener Erfahrungen praxisorientiert mittels der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg und Erkenntnissen aus der Beziehungsforschung annähern. Ausgehend von individuellen und alltäglichen Fragen der Fachkräfte werden konkrete persönlich-fachliche Antworten und Handlungsalternativen diskutiert und entwickelt.

Das Seminar basiert auf

- Grundlagen der Mediation,
- der Gewaltfreien Kommunikation nach Dr. Marshall B. Rosenberg,
- dem Erziehungsansatz des Familientherapeuten Jesper Juul und der Familientherapeutin Helle Jensen,
- Forschungsergebnissen aus der Pikler-Pädagogik,
- der erlebnisorientierten Familientherapie,
- neurowissenschaftlichen Erkenntnissen
- und nicht zuletzt dem eigenen fachlichen wie persönlichen Interesse an individuellen Entwicklungsprozessen von Kindern und kreativen Konfliktlösungen.

**Referentin:** Annika Wehrmann

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 27.-29. Juni 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Verpflegung)

**Grundlagen – Neue Erkenntnisse – Transfer**

**Zielgruppen:** Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Gesundheitshilfe

Sichere Bindungsentwicklungen zu begleiten und zu fördern, stellt für die Fachkräfte der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe eine zentrale Herausforderung dar. Im E-Learning-Kurs werden Grundlagen, neueste Erkenntnisse und Transfermöglichkeiten für die praktische Arbeit in unterschiedlichen Arbeitsfeldern vermittelt, z. B. zu Bindungstheorie und Bindungsforschung, Bindungsgrundlagen, Bindungsqualität bei Säuglingen und Kleinkindern, Bindungsmustern, Bindungserfahrungen im Lebenslauf. Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet der Kurs die Chance, sich bequem von zu Hause oder der Arbeitsstelle aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern Ihre Fortschritte selbst, entscheiden, wann und wie viel Sie lernen wollen. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen kommt dennoch nicht zu kurz, denn während des Kurses besteht sowohl die Möglichkeit zum Austausch untereinander wie auch mit der Kursleitung. Die Möglichkeit, sich Schlüsselsituationen in Ruhe (ggf. mehrmals) anzuschauen, erleichtert es, Übertragungsmöglichkeiten zu den eigenen Aufgaben zu erkennen. Die persönlichen Kompetenzen werden gestärkt durch Grundlagentexte und Vertiefungshinweise, Videos (z. B. zur Einschätzung des Bindungs- bzw. Explorationsverhaltens), Reflexionskomponenten, Aufgaben und Übungen, Handreichungen für den Aufbau von Lerngruppen sowie Hinweise auf Literatur und DVD's.

<b>Kursleitung/Tutor:</b>	Prof. Dr. Wilfried Hosemann
<b>Verantwortlich:</b>	Karin Klein-Dessoy
<b>Zeitraum:</b>	19. September-19. Dezember 2022
<b>Anmeldeschluss:</b>	05. September 2022
<b>Umfang:</b>	ein Tag (acht Unterrichtseinheiten)
<b>Ort:</b>	Online-Seminar
<b>Kosten:</b>	30,00 €



**Hinweis:** Mit der Anmeldung zu diesem Seminar geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an unsere Kooperationsfirma weiterzugeben. Von dort erhalten Sie dann den persönlichen Zugang zur Lernplattform Moodle.

# PRAXISANLEITUNG FÜR SOZIALE ARBEIT

## A 20 QUALIFIZIERUNG ZUR PRAXISANLEITUNG VON STUDIERENDEN DER SOZIALEN ARBEIT

**Zielgruppen:** Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich für die Anleitung von Studierenden der Sozialen Arbeit in den praktischen Studienanteilen qualifizieren möchten.

Im Studiengang Bachelor of Arts „Soziale Arbeit“ sind praktische Studienanteile vorgesehen. Einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Lehr- und Lernprozesses in diesen praktischen Phasen leistet die Praxisanleitung. Sie hat die Verantwortung, einen strukturierten und transparenten Rahmen für diesen Prozess sicherzustellen. Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, sich mit den unterschiedlichen Anforderungen an Anleitung auseinanderzusetzen.

Ziel der in zwei Kursabschnitten organisierten Veranstaltung ist die Entwicklung eines fachlich gestützten Konzeptes, in dem die Aufgaben, die Sie als Anleitung zu verantworten haben, integriert sind.

**Es werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:**

### **Abschnitt 1:**

- Funktion der Praxisanleitung und fachliche Anforderungen
- Anleitungsgespräche im Praktikumsverlauf
- Funktion und Bedeutung des Ausbildungsplans

### **Abschnitt 2:**

- Begleitung im Ausbildungsprozess
- Konflikte und Konfliktbewältigung
- Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen
- Abschluss, Auswertung und Beurteilung



**Referentin:** Michaelae Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** 15.-16. März und 21.-22. Juni 2022  
**Ort:** Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar  
**Kosten:** 200,00 € (inkl. Verpflegung)  
**Kooperationspartner:** Hochschule Koblenz, Kath. Hochschule Mainz

# JUGENDARBEIT UND SCHULSOZIALARBEIT

## A 21 JAHRESTAGUNG DER FACHKRÄFTE KOMMUNALER JUGENDARBEIT

**Zielgruppe:** Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit (Kreis-, Stadt- und Verbandsgemeindejugendpflege)

Die Fachberatung Jugendarbeit des Landesjugendamtes führt jährlich eine Jahrestagung für die Fachkräfte kommunaler Jugendarbeit durch („Landesjugendpflegertagung“). Dort werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung und fachlichen Reflexion der Praxis in Rheinland-Pfalz. Feste Bestandteile der Tagung sind die Vorstellung von Beispielen aus der Praxis und Diskussionen über aktuelle Entwicklungen in den Jugendamtsbezirken.

Zu der Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 15.-16. November 2022  
**Ort:** Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar  
**Kooperationspartner:** Ref. 31 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Erlebnispädagogisches Grundlagenseminar**

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Jugendarbeit sowie der Schul- und Jugendsozialarbeit

Erlebnispädagogik und Outdoortraining sind sowohl in der pädagogischen Praxis als auch in der betrieblichen Weiterbildung anerkannte und erfolgreich eingesetzte Methoden.

Unter dem erlebnispädagogischen Motto „Lernen durch Erleben“ erfahren Sie in dieser 2-tägigen Fortbildung die praktischen und theoretischen Grundlagen der Erlebnispädagogik. Im Fokus steht dabei die Idee, durch eigenes Erleben und Ausprobieren von erlebnispädagogischen Übungen und Methoden zu verstehen, wie Erlebnispädagogik wirkt und im Rahmen der eigenen Arbeitsfelder eingesetzt werden kann, frei nach dem Motto „Lehre nichts, was du nicht selber erlebt hast“. Die Pandemie-Erfahrungen haben gezeigt, dass Erlebnispädagogik auch mit Abstandsregeln „funktionieren“ und Nähe herstellen kann und dass wir gerade in bzw. nach solch herausfordernden Zeiten durch sie den Kontakt zu unserer Zielgruppe wieder herstellen und vertiefen können.

Theoretische Grundlagen als Basis des eigenen Handelns sowie Reflexions- und Transfermethoden runden die praktischen Erfahrungen ab. Neben einer breiten Methodenvielfalt steht die Selbstreflexion der eigenen (pädagogischen) Haltung im Zentrum und das eigene Selbstverständnis als Lernbegleitung und Trainerin bzw. Trainer.

Die Philosophie dieser Fortbildung ist eine konkrete Handlungsorientierung, sie basiert auf der Erkenntnis, dass aus direktem Handeln die besten und effektivsten Erkenntniszuwächse und Lernerfahrungen gewonnen werden.

**Referentin:** Maren Merschieve

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 06.-07. Juli 2022

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)

**Das (verborgene) Potential Jugendlicher zur Mitgestaltung**

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Jugendarbeit

Für die Fachkräfte in der Jugendarbeit stellen die sich ändernden Lebenswelten eine Herausforderung für den Zugang zu Jugendlichen und die bedürfnisorientierte Gestaltung pädagogischer Schwerpunkte und Angebotsformen dar. Um den Interessen der Jugendlichen zwischen Chillen und dem „verborgenen“ Wunsch nach Selbstorganisation Rechnung zu tragen, sind gute Beispiele praxisorientierter Partizipation hilfreich. Um herauszufinden, wie Jugendliche „ticken“, braucht es das Wissen über neue Ergebnisse der Hirnforschung Jugendlicher und Hinweise aus der Entwicklungspsychologie. Jugendliche sollen von innen heraus (entwicklungspsychologisch) verstanden werden, um entsprechende Handlungsansätze zur Beteiligung zu entwickeln und anzuwenden.

Fachkräfte benötigen der Jugendarbeit angemessene, theoretische Grundlagen, die Auseinandersetzung mit Beteiligungsformen Jugendlicher sowie die Reflexion der eigenen Haltung, um daraus eine Neujustierung adäquater und partizipativer Angebote zu entwickeln. Jugendliche brauchen bei ihrer Entwicklung zu erwachsenen, reifen Mitbürgerinnen und Mitbürgern angemessene Unterstützung für die Identitätsbildung, Selbstpositionierung und Beteiligung. Die Jugendarbeit ermöglicht freiwillige Zugänge und ist damit ein unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur, weil sie über Potentiale verfügt, junge Menschen genau in diesen Kernherausforderungen zu unterstützen.

**Seminarinhalte:**

- Hirnforschungs- und entwicklungspsychologische Aspekte Jugendlicher
- Praxisorientierte unterstützende Aspekte der Identitätsbildung im Jugendalter
- Beispiele für partizipative Methoden und Angebotsformen
- Anleitung für Ziele und Handlungsschritte partizipativer Bildungsangebote

**Referentin:** Heide Buberl-Mensing

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 18. Mai 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 75,00 € (inkl. Verpflegung)

### **Zielgruppe:** Fachkräfte der Schulsozialarbeit

Die Jahrestagung Schulsozialarbeit bietet einen Ort der Diskussion und des träger- sowie schulartübergreifenden Austauschs über aktuelle fachliche Entwicklungen und Themen.

Die Auswirkungen gesellschaftlicher Veränderungsprozesse auf die Lebensbedingungen und das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen werden auch am Arbeitsplatz Schule sichtbar. Sie stellen sozialpädagogische Fachkräfte und Lehrende vor neue Herausforderungen. Schulsozialarbeit, die an der Nahtstelle zwischen den beiden Bereichen Jugendhilfe und Schule wirksam ist, hat sich zu einer zunehmend wichtigen und von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften geschätzten Instanz entwickelt.

Die Jahrestagung 2022 wird anhand eines ausgewählten Themas Gelegenheit zu einer fachlich strukturierten Diskussion und zum kollegialen Austausch geben.

Zu der Tagung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 21. November 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung

# KINDERSCHUTZ

## A25 8. FACHTAG FÜR „INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRÄFTE“ NACH § 8 A/B SGB VIII

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die bei öffentlichen und freien/privaten Trägern tätig sind und u. a. Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Ausgestaltung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung gemäß den Bestimmungen des § 8 a SGB VIII übernommen haben

Die insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) ist als Fachberatung im Kinderschutz etabliert. Sie unterstützt mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung im Kinderschutz die fallführenden Fachkräfte vor Ort in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Berufsheimnisträger und sonstige Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen.

Diese Fachtagung bietet den InsoFas in Rheinland-Pfalz ein Forum für fachlichen Input und kollegialen Austausch.

Inhaltlicher Schwerpunkt des 8. Fachtags ist der inklusive Kinderschutz. Im Mittelpunkt des Tages steht die Frage, wie den spezifischen Schutzbedürfnissen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Rechnung getragen werden kann und welche Anforderungen an die Qualifizierung und die Beratung für insoweit erfahrene Fachkräfte sich hieraus ableiten.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referent/in:** Dr. Janna Beckmann, Jens Hudemann

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 05. Mai 2022

**Ort:** Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar

**Kooperationspartner:** Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die in den lokalen Netzwerken nach dem Landes- und Bundeskinderschutzgesetz aktiv sind und sich in ihrem beruflichen Kontext dem Kinderschutz widmen

Mit dem Auf- und Ausbau der lokalen Netzwerke nach dem Landeskinder- schutzgesetz wurde in den vergangenen Jahren zunehmend der Blick für die Notwendigkeit interdisziplinärer und systemübergreifender Kooperationen zwi- schen Jugendhilfe, Gesundheitshilfe, Schulen, Kindertagesstätten und weiterer Partner zur Förderung des Kindeswohls und der Kindergesundheit geschärft. Ge- meinsames Ziel ist es, eine frühzeitige Unterstützung von Kindern und Familien zu ermöglichen sowie die Zusammenarbeit im Kinderschutz zu verbessern.

Die fünfte landesweite Kinderschutzkonferenz will diese Entwicklung unterstüt- zen und den interdisziplinären und interkommunalen Austausch auf Landes- ebene fördern. Neben fachlichen Impulsen zur Qualitätsentwicklung im Bereich der Netzwerkarbeit und des Kinderschutzes wird die Veranstaltung Raum für den interdisziplinären Diskurs bieten. Wie in den vorangegangenen Jahren sind Exper- tinnen und Experten unterschiedlicher Disziplinen angefragt, die in Fachforen die Vielfalt fachlicher Aspekte und Fragestellungen im Kinderschutz abbilden.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 08. Juni 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

## A27 KOOPERATION IM KINDERSCHUTZ BEI GEWALT IN ENGEN SOZIALEN BEZIEHUNGEN

**Zielgruppen:** ASD-Fach- und Leitungskräfte, Fachkräfte aus Frauenhäusern, Fachberatungsstellen und Interventionsstellen

Für Kinder, die in Familien aufwachsen, in denen sie Partnergewalt miterleben, wird der eigentliche Schutzraum Familie, der private Raum für Nähe, Fürsorge und Schutz, zu einem Ort der Angst, Gefahr und Unberechenbarkeit. Kinder und Jugendliche sind in einem solchen familiären Umfeld nicht nur gefährdet, selbst Opfer von Misshandlungen und Missbrauch zu werden. Allein das Miterleben häuslicher Gewalt bedeutet für sie eine erhebliche Beeinträchtigung mit Folgen für ihre Entwicklung. Mütter suchen in Krisensituationen mit ihren Kindern häufig Schutz und Hilfe in frauenunterstützenden Einrichtungen und wenden sich auch an das Jugendamt. Um Kinder und Jugendliche vor den Risiken und Folgen häuslicher Gewalt zu schützen, ist eine gelingende Zusammenarbeit zwischen den frauenunterstützenden Einrichtungen und dem Jugendamt wichtig und notwendig.

Bei dieser Veranstaltung wird insbesondere die Kooperation der Jugendämter mit den Frauenhäusern, Fachberatungsstellen und Interventionsstellen in den Fokus gerückt. Was braucht es für eine gelingende Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder? Die beiden Referentinnen werden dazu die jeweiligen Aufgaben und Verfahrensabläufe in den Jugendämtern und Frauenunterstützungseinrichtungen skizzieren und auf die Schnittstellen Bezug nehmen. Für den Nachmittag sind regionale Arbeitsgruppen zum konkreten Austausch über die Schnittstellen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten auf örtlicher Ebene in Rheinland-Pfalz geplant.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referentinnen:** Dr. Susanne Heynen, Prof. Dr. Barbara Kavemann

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 16. März 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Referat 753 der Abt. 5 im MFFKI, Konferenz der Frauenhäuser RLP

# HILFEN ZUR ERZIEHUNG

## A28 17. LANDESKONFERENZ HEIMERZIEHUNG Leaving Care begleiten – Übergangsstrukturen gestalten

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes

Leaving Care und damit der Übergang ins Erwachsenenleben von jungen Menschen, die in stationären Wohnformen aufwachsen, soll im Mittelpunkt der 17. Landeskonzferenz Heimerziehung stehen. Beleuchtet werden die persönlichen und strukturellen Bedarfe, die mit dieser Phase einhergehen und die es verstärkt professionell auszugestalten gilt. Auch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz formuliert diesbezüglich explizite Anforderungen und fachliche Handlungsaufträge. Zentral ist somit die Frage, was es in und nach stationären Hilfen zu tun gilt, um junge Menschen auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben bestmöglich zu unterstützen.

Bei der Tagung werden Themen bearbeitet, die sich mit der Vorbereitung dieses Übergangs, der angemessenen Beratung und Begleitung nach dem Auszug, der Schnittstellengestaltung zu anderen Leistungsbereichen sowie der notwendigen kommunalen Infrastruktur befassen, um die Rahmenbedingungen für diese Lebensphase entsprechend zu verbessern. Auch sollen die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer verlässlichen Übergangsstruktur für diese jungen Menschen diskutiert und die Gestaltung des Rechtsanspruchs auf Leaving Care konkretisiert werden.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 03. Mai 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Institut für sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH, Liga der Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz, Ref. 35 der Abt. Landesjugendamt im LSJV



## A29 SCHUTZKONZEPTE (WEITER)ENTWICKELN UND IN DIE PRAXIS IMPLEMENTIEREN

**Zielgruppe:** Leitungs- und Fachkräfte aus stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

Mit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) sind die Träger von Einrichtungen verpflichtet, Konzepte zu entwickeln und ständig vorzuhalten, die sich an dem Schutzbedürfnis der Kinder und Jugendlichen ausrichten, die in ihren Einrichtungen leben. So sind die Träger aufgefordert, sich proaktiv mit den potenziellen Gefahrenquellen in ihrer Einrichtung auseinanderzusetzen. Diese können sich auf Raumstrukturen, auf Herausforderungen durch besondere Zielgruppen, auf potentielle Gefährdungssituationen zwischen jungen Menschen beziehen oder auch aus anderen strukturellen Gegebenheiten herrühren. In den Prozess der Konzeptentwicklung sollten alle Mitarbeitenden und alle in der Einrichtung lebenden Kinder und Jugendlichen eingebunden werden und beteiligt sein, damit das Schutzkonzept die Chance hat, anerkannt und im Alltag gelebt zu werden.

Mit diesem Fachtag wollen wir Ihnen zentrale Aspekte näherbringen, die für eine nachhaltige Entwicklung von Schutzkonzepten bedeutsam sind.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

**Referentin:** Prof. Dr. Mechthild Wolff

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termin:** 28. März 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 35 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration, Liga der Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz

**Zielgruppen:** Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe und aus dem Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil stellen die Fachkräfte vor besondere Herausforderungen. In manchen Fällen kann es sogar zu scheinbar ausweglosen Situationen kommen.

In diesem eintägigen praxisnahen Seminar werden Sie mit dem nötigen Hintergrundwissen und passendem „Methodenkoffer“ ausgestattet, um die Kinder, Jugendlichen und ihre psychisch erkrankten Eltern besser verstehen und unterstützen zu können.

### **Es werden u. a. folgende Schwerpunkte behandelt:**

- Psychische Erkrankungen und ihre Auswirkungen auf die Familienmitglieder
- Interventionsmöglichkeiten
- Motivierung und Förderung der Eltern und Kinder
- Fallprobleme wie etwa Ablehnung, Abbruch, Rückfall und Kindeswohlgefährdung
- Entwicklung und Aufbau funktionierender Kooperationen
- Methoden und praktische Übungen

**Referent:** Andreas Schrappe

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 18. März 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 50,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 31 12. FACHTAGUNG FÜR FACHKRÄFTE DER AMBULANTEN HILFEN ZUR ERZIEHUNG

**Zielgruppe:** Fachkräfte von öffentlichen und freien bzw. privaten Trägern aus dem Arbeitsbereich der ambulanten Hilfen zur Erziehung

Die Abteilung Landesjugendamt führt jährlich eine Fachtagung für die Fachkräfte der ambulanten Hilfen zur Erziehung durch. Hier werden aktuelle fachliche Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Der Rahmen bietet Möglichkeiten für einen intensiven Austausch der Fachkräfte und gibt Anregungen zur Weiterentwicklung der Praxis in Rheinland-Pfalz.

Zu diesem Fachtag wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 08. September 2022

**Ort:** Akademie der Wissenschaften und der Literatur, 55131 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 34 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

## A 32 „WUTAUSBRUCH UND NERVENBÜNDEL“ – WIE ENTSPANNUNGSPÄDAGOGIK GELINGEN KANN

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Der Begriff der Resilienz prägt – nicht erst seit Corona, aber nun umso nachdrücklicher – die aktuellen Bildungs- und Erziehungskonzepte und legt dabei den Fokus auf die Förderung von Schutzfaktoren und Ressourcen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei, Kinder und Jugendliche im konstruktiven Umgang mit Stressbelastungen und starken Emotionen sowie in der Fähigkeit der Entspannung und Selbstregulation zu unterstützen und positive Erfahrungsräume dafür zu kreieren. Aber was braucht es, um Kinder und Jugendliche – und sich selbst? – für Entspannungsangebote begeistern zu können? Welche Konzepte lassen sich im oft herausfordernden pädagogischen Alltag überhaupt pragmatisch umsetzen? Und wie können alle Beteiligten davon profitieren?

In dieser stark praxisorientierten Fortbildung reflektieren Sie die typischen Belastungs- und Stresssituationen der Kinder und Jugendlichen Ihres beruflichen Settings und werden ermutigt, diesen mit einem vielfältigen Methoden-Buffer aus unterschiedlichen Bereichen der Entspannungspädagogik professionell und spielerisch zugleich zu begegnen. Sie erproben entlastende und haltgebende Rituale und Spiele und erleben, wie diese Gemeinschaft und Beziehung fördern können und emotionale Stabilität, aber auch Freude, Leichtigkeit und frische Kraft freisetzen. Dabei wird auf unterschiedliche Altersgruppen und das Einzel- sowie Gruppen-Setting eingegangen.

### **Inhalte der Fortbildung:**

- Kiggs und COPSY – Erkenntnisse der neusten Studien zur psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- „Zappelbaum und Kotz-Tüte“ – aktive Entspannung, Refresher, Interventionen zum Aggressionsabbau
- Konzentrations- und Stille-Übungen, Erholungs- und Genuss-Momente
- „Fass mich (nicht?) an“ – Entspannung durch Massage, Körperarbeit bzw. Sinneswahrnehmung
- „Stell Dir vor“ – Ressourcenarbeit durch imaginative Verfahren, Fantasiereisen
- „Schlaf gut“ – Progressive Muskelentspannung „Kinder-leicht“
- Methoden aus der Glücksforschung und dem Achtsamkeits-Training für Kinder
- Tipps von Stresso und Mutikus – Elemente aus einem multimedialen Stressbewältigungskonzept
- Projekt-Idee: (D)ein Empowerment-Plakat

Tipps zu Methodik, Didaktik und individuellen Situationen und Zeit für Austausch runden die Fortbildung ab. Ein umfangreiches Skript macht die Umsetzung im Alltag leicht!

**Bitte mitbringen:** Alles zum bequemen, warmen Liegen (Matte, Decke, Kissen).

**Referentin:** Christiane Hosemann

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 13. Mai 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

## A33 CORONA UND DIE PSYCHE – AUSWIRKUNGEN DER PANDEMIE AUF PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus allen Bereichen der Hilfen zur Erziehung

Aktuelle Studien zeigen, dass es seit Beginn der Pandemie zu einer deutlichen Zunahme an psychischen Symptomen im Kinder- und Jugendbereich gekommen ist. Sind spezifische Krankheitsbilder stärker in den Vordergrund getreten bzw. gibt es so etwas wie „coronatypische“ Symptome? Was haben Kinder und Jugendliche selbst als besondere Belastung empfunden? Und, ganz wichtig für das System der Helfer: Welche Faktoren schützen Kinder und Jugendliche vor den aktuellen pandemiebedingten Stressoren, und wie kann man mögliche Schutzfaktoren und (individuelle) Ressourcen verstärken?

Im Seminar werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen veranschaulicht und diskutiert. Anhand von Studien und praktischen Erfahrungen wird der Einfluss der Pandemie auf die seelische Gesundheit der Einzelnen und die Folgen für familiäre Dynamiken dargelegt.

**Referentin:** Kristina Nehls

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 16. September 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

## A34 WILLKOMMEN ZWISCHEN DEN WELTEN Kompetente Begleitung von Familien in komplexen Lebenslagen

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Sozialpädagogischen Familienhilfe

Die aufsuchende Arbeit mit Familiensystemen konfrontiert pädagogische Fachkräfte mit den komplexen Problemstellungen der einzelnen Familien sowie mit

vielfältigen und teilweise auch ambivalenten Zielerwartungen von Hilfe und Kontrolle. Das Entwicklungstempo der Erziehungsberechtigten steht häufig nicht im Einklang mit dem Maß der Bedürfnisbefriedigung von Kindern und Jugendlichen. Dies setzt Fachkräfte merklich unter Druck, macht Differenzen zu den persönlichen Werten und Lebensentwürfen spürbar und erfordert ein hohes Maß an Selbstreflexion und Methodenkompetenz. Viele Fachkräfte, besonders diejenigen, die noch recht unerfahren in diesem Arbeitsfeld sind, stehen hier vor enormen Herausforderungen.

### **Ziele des Seminars:**

- erfolgreiche Auseinandersetzung mit der pädagogischen Rolle und Verantwortung im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe;
- Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen des eigenen fachlichen Handelns;
- Souveräner Umgang mit den Erwartungen des Kostenträgers und der Betreuten;
- Aktive Beteiligung an einer transparenten und realistischen Auftragsklärung, Entwicklung gemeinsamer Ziele;
- Entdeckung der Ressourcen des Familiensystems und deren Nutzen im Hilfeprozess;
- Erhöhung der Gesprächs- und Methodenkompetenz

**Schwerpunkte Teil 1:** Auseinandersetzung mit Haltung, Rolle, Auftragsklärung und Nutzung von Ressourcen

**Schwerpunkte Teil 2:** Gesprächsführung, Systembrett, Arbeit mit Zwangskontexten, Gestaltung von Abschied

**Referentin:** Isabel Illgen

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termine:** 30.-31. Mai und 14.-15. Juli 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 160,00 € (inkl. Mittagessen)

Hinweis: Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik „Fachdienste im Jugendamt“, „Kinderschutz“ und die Fachtagung Praxisanleitung (A 48) in der Rubrik Kindertagesstätten und Kinderhorte.

## A35 DIE RICHTIGEN WORTE FINDEN

### Schreibwerkstatt Biografiearbeit

**Zielgruppen:** Fachkräfte aus Einrichtungen der stationären und ambulanten Jugendhilfe, dem Allgemeinen Sozialen Dienst, der Pflegekinderhilfe oder Vormünder der Jugendämter

Im Leben von Familien gibt es immer wieder Ereignisse, die Kinder betreffen und bei denen es den Erwachsenen schwerfällt, sie zu erklären. Wie formuliert man, dass und warum ein Vater inhaftiert oder eine Mutter psychisch krank ist? Wie findet man Worte für eine Entstehung aus einer Vergewaltigung oder einem Inzest? Was sagt man Findelkindern, Kindern aus der Babyklappe oder anderen (fremduntergebrachten Kindern), deren Eltern den Kontakt abbrechen? Was kann man Kindern zumuten, wie viel können sie verstehen? Wer sollte mit dem Kind sprechen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Seminars. In der Schreibwerkstatt erarbeiten Sie – anhand von konkreten Fällen oder Fragestellungen – Erklärungen für schwierige Sachverhalte. Mit Lebensbriefen, Merktzetteln und dem Vier-Eltern-Modell bekommen Sie methodische Zugänge für die Umsetzung entweder direkt (im Rahmen von Biografiearbeit) mit dem Kind oder aber mit dessen Bezugspersonen. Erörtert werden auch die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine solche Arbeit.

**Methoden:** Impulsreferate, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Schreibwerkstatt anhand von Fallbeispielen

Bitte bringen Sie konkrete Fallgeschichten und Fallfragen aus Ihrer Praxis mit.

**Referentin:** Birgit Lattschar  
**Verantwortlich:** Ellen Johann  
**Termin:** 04.-05. Oktober 2022  
**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz  
**Kosten:** 140,00 € (inkl. Verpflegung)

# FACHDIENSTE IM JUGENDAMT

## A 36 PFLIEGEEKINDER STÄRKEN, SCHÜTZEN, BETEILIGEN

**Zielgruppe:** Mitarbeitende aus Pflegekinderdiensten öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Die Herausforderung für die Pflegekinderhilfe besteht darin, die neuen Aufgaben des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes angemessen zu erkennen, umzusetzen und im Arbeitsalltag zu verankern. Kinder und junge Menschen, die vorübergehend oder langfristig in einer Pflegefamilie aufwachsen, haben einen Anspruch auf umfassende Informationen darüber, was dies für sie bedeutet, welche Mitspracherechte sie haben und welche Schutzmaßnahmen ihnen zur Verfügung stehen.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist das Thema Partizipation. Hierbei werden die Möglichkeiten zur Beteiligung von Pflegekindern in den Blick genommen. Es soll betrachtet werden, welche Zugänge Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien zu Beschwerdestellen und Anlaufstellen außerhalb der Pflegefamilien haben und welche Strukturen zur Erfüllung der Aufgaben nach § 9a SGB VIII notwendig sind. Es wird zudem um die konkrete Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen sowohl im Rahmen von Hilfeplangesprächen als auch zur Vorbereitung wichtiger Entscheidungen im Hilfeprozess und vor der gerichtlichen Anhörung von Pflegekindern gehen. Fragen nach der Gestaltung, Themensetzung, den Zielen und der Durchführung dieser Gespräche zwischen Fachkraft und Pflegekindern werden beleuchtet. Aktuelle Informationen aus dem Referat Vollzeitpflege im Landesjugendamt und der fachliche Austausch runden die Tagung ab.

Zu dieser Tagung wird gesondert eingeladen.

**Referent/in:** Marion Moos, Dr. Rainer Balloff u. a.

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay

**Termin:** 18.-19. Mai 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ref. 33.1 der Abt. Landesjugendamt im LSJV



A37 **WAR`S DAS? – KANN ICH JETZT GEHEN?!**  
**Gelingende Kontaktgestaltung und Motivation**

**Zielgruppe:** Fachkräfte aller Fachdienste aus den Jugendämtern

Profis in der sozialen und pädagogischen Arbeit kennen solche Situationen: Sie arbeiten mit und für Menschen, die sich (scheinbar) nicht bewegen wollen. Wir können trotzdem davon ausgehen, dass alle Menschen eine Motivation haben, etwas, das sie antreibt im Leben. Diese Motivation zu entdecken und sie zu nähren ist eine Kunst, die wir durch unsere Haltung und methodisch unterstützen können.

Im Seminar werden Sie auf Entdeckungsreise gehen: Wir beschäftigen uns damit, wie wir mit den Klientinnen und Klienten gemeinsam erkunden, was sie zu einer eigenmotivierten Entwicklung bewegen kann – andere Entwicklungen gibt es auf Dauer sowieso nicht. Dabei nutzen wir praxisnahe Methoden der Gesprächsführung, unsere Kreativität, Humor und bekommen vielleicht auch mehr Freude am Kontakt mit scheinbar schwierigen Menschen.

**Es wird mit folgenden Methoden gearbeitet:** Systemische Beratung, Motivational Interviewing, Transaktionsanalyse

**Referent:** Klemens Hundelshausen  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoay  
**Termin:** 12.-13. September 2022  
**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz  
**Kosten:** 140,00 (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachkräfte des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Jugendgerichtshilfe, der Hilfen zur Erziehung und aus Beratungsstellen

Verschriftlichung in jedweder Form ist verbunden mit hoher Verantwortung des Verfassenden. Fachkräfte in jugendhilfe- wie in familiengerichtlichen Verfahren sind als „Drehbuchautoren“ verantwortlich für das Kopf-Kino des bzw. der Lesenden. Protokolle, Aktenvermerke, Anträge, Berichte und Stellungnahmen inkl. notwendiger Sach- und Fachdarstellungen sind „entscheidungs-erhebliche“ Faktoren für Lebensweg und Zukunft der betroffenen Kinder, Eltern und Familien. Neben dem gelingenden Gespräch ist insbesondere der Sach- und Fachbericht mit entsprechenden Begründungsbelegen elementares Steuerelement der Fachkräfte. Die handwerkliche Ausführung und Wirkkraft der Verschriftlichung ist Visitenkarte und Qualitätsnachweis fachlich seriöser und ethisch verantwortlicher Arbeit im Sinne der „Klientinnen und Klienten“.

Wie das geht, welche Wahrnehmung und Gewichtung den Entscheidungen zu Grunde liegen und dass Schreiben auch Spaß machen kann, wird i.d.R. in der Ausbildung nicht gelernt.

Die Bearbeitung folgender Themen soll Wissen festigen, neue Blickwinkel einbeziehen und durch Praxisnähe zum persönlichen Kompetenzerwerb beitragen:

- Grundlegende Schreibregeln/-strukturen zur Erreichung inhaltlicher und formeller Klarheit
- Die Bedeutung der „Für-Wahr-Nehmungskette“ im Kontext von Wirkungswirklichkeiten
- Wirkungsvolle Schreibwerkzeuge mit Checklisten und Verständlichkeitsregeln
- Die Reduktion von Komplexität, um Bedeutsames auf den Punkt zu bringen
- Der „K-Check“ als Gestaltungs- und Kontrollinstrument für gelingendes Schreiben
- Profi-Regeln für das Verfassen flüssiger Texte ohne Stolperfallen
- Wann Sätze wirken – von der Wirkungswirklichkeit des geschriebenen Wortes
- Erörterung von Praxisfragen, Umgang mit Negativformulierungen, Klärung von Handlungsfragen

Es ist notwendig, während des Online Seminares eigene Verschriftlichungen am PC durchzuführen. Eine Teilnahme über Smartphone oder Tablet ist deshalb nicht möglich.

**Referent:** Peter Stieler  
**Verantwortlich:** Ellen Johann  
**Termine:** 13.-14. Juli und 02. November 2022, 9.00-16.30 Uhr  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 90,00 €



Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik „Hilfen zur Erziehung“ und „Kinderschutz“.

# KINDERTAGESSTÄTTEN UND KINDERHORTE

## ANGEBOTE FÜR FACHBERATUNGEN FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN

### A38 ARBEITSTAGUNG RHEINLAND-PFÄLZISCHER FACHBERATUNGEN

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Die jährliche Arbeitstagung des Referats Kindertagesstätten der Abteilung Landesjugendamt für Fachberaterinnen und Fachberater für Kindertagesstätten bietet den Rahmen für einen landesweiten Erfahrungsaustausch und die Vertiefung der Kooperationsbeziehungen.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 17.-18. März 2022

**Ort:** Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar

**Kooperationspartner:** Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Fachberatungen im System der institutionellen Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz sind eine zentrale Schnittstelle zwischen Trägerinteressen einerseits und den Interessen der Kindertageseinrichtungen andererseits. Sie nehmen ihre Funktion auf unterschiedliche Art und Weise wahr, die Unterschiede liegen in der Person und Profession der jeweiligen Fachberatung, aber auch in der Organisationsstruktur des jeweiligen Trägers sowie in dessen Leitbild. Dennoch gibt es übergreifende Kompetenzen, die jede Fachberatung benötigt, und Wissen, das für eine gelingende Beratung im System der Kindertagesbetreuung in Rheinland-Pfalz unverzichtbar ist. Die Qualifizierung für Kita-Fachberatungen soll zum einen die persönlichen und fachlichen Kompetenzen vertiefen und zum anderen das notwendige Wissen vermitteln, um Kitas und Träger angemessen und passgenau beraten zu können – unter Berücksichtigung der jeweiligen trägerspezifischen Situation. Regionale Supervisionsgruppen zur Vertiefung der Inhalte und zur Reflexion des professionellen Handelns unterstützen die Qualifizierung, eine abschließende Supervision soll dazu beitragen, das Erlernte zu festigen. Zudem wird die Leitungsebene der Teilnehmenden zum Auftakt und zum Abschluss eingeladen, um sich als Partner und Teil des Prozesses zu verstehen.

**Referentinnen:** Eva Heinold-Krug, Prof. Dr. Regina Remsperger-Kehm

**Supervision:** Anke Kaiser, Rolf Schüler-Brandenburger

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** **Modul 1:** 18.-19. Mai 2022

**Modul 2:** 18.-19. Juli 2022

**Modul 3:** 22.-23. September 2022

**Abschluss:** 02. November 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 500,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Hochschule Koblenz, Ministerium für Bildung

**Hinweis:** Ausführliche Seminarunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

## **KINDERRECHTE IN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT WAHREN: GRENZEN ANERKENNEN – DIE PERSPEKTIVE WECHSELN – VORBEUGEN UND ACHTSAM INTERVENIEREN**

### **Pädagogischer Thementag I**

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

Das Ziel, Kinderrechte in der alltäglichen Arbeit zu achten, ist unter professionellen Aspekten unumstritten. Wie kann es gelingen, dieses Ziel in die eigene professionelle Haltung zu integrieren und auch in unvorhergesehenen Situationen respektvoll und grenzwahrend zu handeln? Wie können Fachberatungen Mitarbeitende und Teams in Kindertagesstätte und Kindertagespflege dabei unterstützen?

In diesem Workshop führt der Weg über die Arbeit an der eigenen Fähigkeit zum Perspektivwechsel zu einer reflektierten Haltung und eröffnet Wege responsiven Verhaltens in emotional schwierigen Beziehungssituationen.

**Referentinnen:** Prof. Annedore Prengel, Eva Heinold-Krug

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 27. Januar 2022, 10.00-15.00 Uhr

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 60,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** Fachberatungen für Kindertagesstätten bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

### **Wie geht Inklusion?**

Die Frage ist berechtigt. Denn Inklusion im pädagogischen Alltag einer Kita umzusetzen, heißt nicht, Fertiges zu nutzen, sondern Praxisforschung zu betreiben und in Aushandlungsprozesse einzutreten.

Inhalte des Seminars:

- Blick zurück und Blick nach vorn: die inklusive Lösung im SGB VIII
- Widerstände nutzen und Veränderungsprozesse unterstützen: die Rolle von Fachberatung für die Prozesse in der Organisation Kindertageseinrichtung

**Referentin:** Ursel Heinze  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termin:** 21. Juni 2022, 10.00-15.00 Uhr  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 35,00 €



# ANGEBOTE FÜR (STELLVERTRETENDE) LEITUNGSKRÄFTE IN KINDERTAGESSTÄTTEN

## A 41 SYSTEMISCH DENKEN UND HANDELN IN DER PÄDAGOGISCHEN PRAXIS DER KINDERTAGESSTÄTTE

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Die Anforderungen an Sie als Leitungskraft sind sehr vielgestaltig. Sie sind auf unterschiedlichen (Beziehungs-)Ebenen unterwegs und steuern sich und Ihre Mitakteure durch viele Themen und Situationen. Dabei sich und die anderen gut im Blick zu behalten bedeutet auch, die unterschiedlichen Interessen wahrzunehmen, mögliche Spannungen auszubalancieren, vielperspektivisch vorzugehen und Lösungen zu entwickeln. Dazu ist eine systemische Herangehensweise nützlich und hilfreich. Sie erkunden in dieser Fortbildung die Grundannahmen, Haltungen und Methoden des systemischen Ansatzes. Entlang Ihrer konkreten Anliegen erproben Sie, was es heißt, systemisch zu denken und zu handeln. Aufbauend auf dem, was Ihnen bereits gut gelingt, reichern Sie Ihren Werkzeugkoffer „Leitungshandeln“ um weitere Werkzeuge an.

**Inhalte:**

- Theorien und Historie des Systemischen Ansatzes
- Das „System“ und seine Systemprinzipien
- Das SySt®-Dreieck: ein Grundschema zur Erkundung von Themen
- Ausgewählte Methoden des systemischen Arbeitens: Strukturaufstellungen, Lösungsfokussierung, Skalenarbeit, ressourcenorientiertes Fragen
- Bearbeitung konkreter Anliegen und prototypischer Situationen im Kita-Alltag

**Referentin:** Petra Evanschitzky

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termine:** 14.-15. September und 01.-02. Dezember 2022

**Orte:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz (1. Termin), Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz (2. Termin)

**Kosten:** 170,00 € (inkl. Verpflegung bzw. Mittagessen)



## DIENSTPLANGESTALTUNG

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Mit der Umstellung auf das neue KiTaG stehen viele Leitungen von Kindertageseinrichtungen vor großen Herausforderungen in der Dienstplangestaltung. Neben den Randzeiten in den Morgen- und Nachmittagsstunden gilt es Pausen- und Vorbereitungszeiten ebenso wie intensive Kinderbetreuungszeiten (Mittagessen, Schlafens- und Ruhezeiten) adäquat mit pädagogischem Fachpersonal zu besetzen.

In diesem Seminar wird nach einer Einführung in arbeitsrechtliche Grundlagen ein Dienstplan für ein erprobtes flexibles Arbeitszeit-Modell aus der Kita-Praxis vorgestellt. Zudem wird **im Präsenzseminar** ausreichend Möglichkeit zum Austauschen und gemeinsamen Entwickeln passgenauer Gestaltungsmodelle gegeben sein. In der verkürzten **Online-Variante** liegt der Fokus auf der Wissensvermittlung zum eigenen Transfer.

In Vorbereitung auf dieses Seminar bitten wir Sie, eigene Beispiele, Dienstpläne, Ideen und Fragen mitzubringen.

A 42	<b>Referent/in:</b>	Ingo Klein, Angela Wessel
	<b>Verantwortlich:</b>	Susanne Hübel
	<b>Termin:</b>	09. Mai 2022
	<b>Ort:</b>	Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz
	<b>Kosten:</b>	35,00 € (inkl. Mittagessen)

D 8	<b>Referent/in:</b>	Ingo Klein, Angela Wessel
	<b>Verantwortlich:</b>	Jacqueline Goldstein
	<b>Termin:</b>	12. Oktober 2022, 9.00-13.00 Uhr
	<b>Ort:</b>	Online-Seminar
	<b>Kosten:</b>	20,00 €



## A43 AUS DER ZWEITEN REIHE FÜHREN Neu in der Stellvertretung

**Zielgruppe:** stellvertretende Leitungskräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kindertageseinrichtungen werden inzwischen „ständige stellvertretende Leitungen“ mit eigenverantwortlichen Aufgabenbereichen eingestellt. Wenn es gut läuft, werden sie Teil der Führung. Jedoch werden an die Stellvertretung häufig unterschiedliche Erwartungen gerichtet und nicht immer sind diese miteinander vereinbar. Denn: Neue Stellvertretungen müssen sich in vielen Situationen bewähren, sollen Führungsaufgaben übernehmen, gleichzeitig sind sie in den pädagogischen Alltag eingebunden. Die Aufgabe birgt die Chance, sich in einer Führungsrolle zu erproben, ohne zunächst die volle Verantwortung zu tragen.

Dieses Seminar will stellvertretende Leitungen in ihrer neuen Funktion unterstützen und bietet Möglichkeiten zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen in vergleichbarer Situation.

Wir werden an folgenden Fragen arbeiten:

- Was erwartet mich in der neuen Rolle und wie will ich diese gestalten?
- Auf welche Stolpersteine muss ich achten?
- Welche Führungskompetenzen brauche ich, und welche Aufgaben kann ich als Stellvertretung übernehmen?
- Welche Weisungsbefugnisse beinhaltet die Rolle und wer definiert diese?
- Welche Konflikte können mit der Rollenübernahme entstehen und wie gestalten sich berufliche Beziehungen durch die neue Position?
- Wie kann ich die Leitung der Einrichtung unterstützen, förderliche Strukturen und Teamentwicklungsprozesse in der Einrichtung aufzubauen, und dadurch zur Qualitätsentwicklung beitragen?

**Referentin:** Silvia Schleimer

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termine:** 07.-08. Februar und 01. April 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Das Führen und Leiten eines großen, ggfs. multiprofessionellen Teams stellt Sie vor ganz besondere Herausforderungen – es gilt die Gruppenprozesse zu verstehen, die Zusammenarbeit zu gestalten, Konflikte innerhalb des Teams zu erkennen und zu bewältigen, Rollenklarheit zu fördern, die einzelnen Mitarbeitenden im Blick zu haben und deren individuelle Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ein klarer und strukturierter Führungsstil kann Sie hier unterstützen.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Sie durch eine aufmerksame Kommunikation und aktive Teamentwicklung zu mehr Klarheit im Team beitragen können. Sie lernen Instrumente der Teamsteuerung kennen, damit Sie Ihre Rolle als Führungskraft noch wirksamer ausfüllen können und Ihr Team möglichst selbstgesteuert arbeitet. Darüber hinaus werden Sie sich mit Ihrer eigenen Führungsrolle und Ihrem Führungsverständnis auseinandersetzen.

**Inhalte der Weiterbildung:**

- Reflexion der eigenen Führungsrolle
- Teamdiagnose: Stärken und Entwicklungsfelder meines Teams
- Vier Phasen der Teamentwicklung kennen und steuern
- Feedback- und Konfliktgespräche führen
- Konflikte im Team verstehen und angehen
- Teambesprechungen effizient moderieren

<b>Referentin:</b>	Melanie Junk
<b>Verantwortlich:</b>	Susanne Kros
<b>Termin:</b>	13.-15. Juni 2022
<b>Ort:</b>	Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz
<b>Kosten:</b>	150,00 € (inkl. Verpflegung)

**Zielgruppe:** (stellvertretende) Leitungskräfte aus Kindertagesstätten

Geeignetes Personal zu finden ist inzwischen ein Schlüsselthema für viele Kindertageseinrichtungen geworden, allein über Stellenanzeigen werden nicht mehr ausreichend Fachkräfte gefunden. Vorrangig ist dies eine Trägeraufgabe, aber was können die Teams dazu beitragen?

Im Seminar werden wir den Fragen nachgehen:

- Wie können wir die eigene Kita als attraktiven Praktikums- und Arbeitsplatz in der Fachschule präsentieren?
- Wie kann eine gute Kooperation mit Fachschulen aufgebaut und vertieft werden?
- Wie gewinnen und halten wir gute Praktikantinnen und Praktikanten, und wie gestalten wir den Rollenwechsel nach dem Berufspraktikum?
- Welche Voraussetzungen sind nötig, damit eine soziale Eingliederung und eine organisatorische Einbindung neuer Mitarbeitenden gelingt?
- Wer hat im Team welche Aufgaben, damit eine gute Einarbeitung gelingen kann?

Referentin: Silvia Schleimer

Verantwortlich: Susanne Hübel

Termine: 17.-18. Januar sowie 17. Februar 2022

Ort: Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

Kosten: 100,00 € (inkl. Mittagessen)

# KONSULTATIONSKINDERTAGESSTÄTTEN

## A 46 KONSULTATIONSPROZESSE MANAGEN

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte der rheinland-pfälzischen Konsultationskitas

Sie haben inzwischen viele Erfahrungen gesammelt mit der Durchführung von Konsultationsprozessen. Das Aufbauseminar knüpft an den Inhalten der ersten Fortbildung an und will weitere didaktische und methodische Anregungen vermitteln. Dabei wird es für Sie Gelegenheit geben, Module bzw. Bausteine in Kleingruppen vorzustellen und weiterzuentwickeln. Wichtig werden auch Themen rund um die Motivation und erweiterte Einbeziehung des Teams in die Konsultationsarbeit sein.

Was Sie lernen können:

- Erprobung weiterer Methoden für die Arbeit mit Erwachsenen
- Austausch über Module und neue didaktische Anregungen
- Förderung der Motivation im eigenen Team
- Gestaltung einer aktiven Teamsitzung
- Steuerung von Entscheidungsprozessen
- Delegation von Aufgaben

Bitte bringen Sie Ihre Themen und/oder Fragen mit.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Referentin:** Gisela Strötges

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 10.-11. März 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung

## FACHKONFERENZEN

### Konsultationsarbeit an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte der rheinland-pfälzischen Konsultationskitas, Leitungs- und Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik

In Rheinland-Pfalz haben Anfang 2021 zum 5. Mal neue Konsultationskitas mit ihrer Arbeit begonnen und sind in ihrem konzeptionellen Themenschwerpunkt beratend und unterstützend für andere Kindertagesstätten tätig. Die ausgewählten Einrichtungen bleiben für drei Jahre Konsultationskindertagesstätten und werden in dieser Zeit vom Land unterstützt.

In den bisherigen Staffeln gab es bereits gute Kooperationen der Konsultationskindertagesstätten mit Fachschulen. Das interprofessionelle Zusammenwirken der beiden Systeme Kita und Fachschule soll auch in diesem Durchgang gestärkt und strukturell unterstützt werden. Gemeinsam entwickelte Fragestellungen zum Schwerpunktthema der jeweiligen Kita werden bearbeitet und in den beteiligten Institutionen mit der eigenen Zielgruppe umgesetzt - in der Kita mit Kindern und Eltern, in der Fachschule mit den angehenden Fachkräften.

Zu diesen Veranstaltungen wird gesondert eingeladen.

**Moderatorin:** Eva Heinold-Krug

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung (BM), Pädagogisches Landesinstitut (PL)

A 471 **Termin:** 01. April 2022

A 47II **Termin:** 08. November 2022

# ANGEBOT FÜR FACHKRÄFTE FÜR KINDERPERSPEKTIVEN

## D9 NEU IM AMT – WAS NUN?

### Tagung für Fachkräfte für Kinderperspektiven

**Zielgruppe:** Fachkräfte für Kinderperspektiven nach § 7 KiTaG

Im nach § 7 KiTaG verankerten Kita-Beirat beraten alle, die in der Kita für das Wohl der Kinder Verantwortung tragen, gemeinsam über grundlegende Angelegenheiten der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit: der Träger, die Kita-Leitung, die pädagogischen Fachkräfte und die Eltern. Der Beirat beschließt Empfehlungen unter Berücksichtigung der im pädagogischen Alltag gewonnenen Perspektive der Kinder. Es ist Aufgabe der Fachkraft für Kinderperspektiven (kurz FaKiP genannt), die Kinderperspektive, die sich aus vielen unterschiedlichen Kinderperspektiven des pädagogischen Alltags zusammensetzt, gebündelt in den Kita-Beirat einzubringen. Je nach Thema und Altersgruppe der Kinder kann sie dafür sorgen, dass eine gezielte Partizipationsmaßnahme zu einem Themenbereich erfolgt und/oder die Ergebnisse der Begleitung und Beobachtung der Kinder sowie der sonstigen Partizipationsformen der Kita von ihr im Kita-Beirat eingebracht werden.

Erstmals wurden 2021 in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen Fachkräfte für Kinderperspektiven (kurz FaKiP) von ihren Kolleginnen und Kollegen gewählt. Damit wurde ihnen das Vertrauen ausgesprochen, die im pädagogischen Alltag gewonnene Perspektive der Kinder in den Kita-Beirat einzubringen. Dies ist einerseits eine ehrenvolle Aufgabe, andererseits erfordert sie eine gute Vorbereitung, wozu vor allem auch eine Rollenklarheit notwendig ist:

- Wie bewahre ich meine sachlich-informierende Rolle im Kita-Beirat bei unterschiedlichen Interessen der verschiedenen Vertretungsgruppen Träger, Kita-Leitung, pädagogische Fachkräfte, Eltern und Kinder?
- Was ist meine spezifische Aufgabe und Legitimation, wenn auch die anderen Vertretungsgruppen Perspektiven von Kindern einbringen?

Um solche Fragen wird es bei diesem Angebot gehen. Nach einem Input zu den verschiedenen Rollen im Kita-Beirat wird vor allem ein Austausch zu den ersten Erfahrungen und den nächsten Schritten stattfinden.

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 03. Februar 2022, 9.00-12.00 Uhr

**Ort:** Online-Seminar

**Kooperationspartner:** Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der frühen Kindheit (IBEB), Ministerium für Bildung





# KITA-SOZIALARBEIT

## D 10 UNTERSTÜTZEN, KOOPERIEREN UND VERNETZEN FÜR MEHR CHANCENGERECHTIGKEIT Tagung Kita-Sozialarbeit

**Zielgruppe:** Kita-Sozialarbeiterinnen und -Sozialarbeiter

Im neuen KiTaG stehen erstmals über das Sozialraumbudget Mittel für den flächendeckenden Ausbau von Kita-Sozialarbeit zur Verfügung. Teilweise inhaltlich anknüpfend an *Kita!Plus*: Kita im Sozialraum und an sozialraumorientierten Arbeitsansätzen von Spiel- und Lernstuben haben Jugendämter in ihren Konzeptionen zur Umsetzung des Sozialraumbudgets diese Möglichkeit aufgegriffen und Kita-Sozialarbeit verankert. Die Ansiedlung der Stellen, ihr Stellenumfang und der Zuständigkeitsbereich gestalten sich sehr unterschiedlich. Abhängig ist dies u. a. von der Verortung im städtischen oder ländlichen Bereich sowie vom örtlichen Ausbau der Infrastruktur beispielsweise der Beratung und Familienbildung.

Unabhängig von der Verortung ist die Herausforderung für Kita-Sozialarbeit bei allen gemeinsam: Kita-Sozialarbeiterinnen und -Sozialarbeiter unterstützen Kitas bei dem Ziel, Chancengleichheit umzusetzen. Auf diesem Wege stehen sie – wenn auch in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung – den Einrichtungen bei der Förderung der Kinder, Familien und dem pädagogischen Fachpersonal zur Seite und sorgen zudem für eine Vernetzung im Sozialraum.

Die Tagung Kita-Sozialarbeit bietet einen Ort des trägerübergreifenden Erfahrungsaustauschs, der Information und der Diskussion zu fachlichen Entwicklungen, Themen und Fortbildungsangeboten.

Zu der Tagung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann  
**Termin:** 10. Februar 2022  
**Ort:** Online-Tagung  
**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung



# PRAXISANLEITUNG

## A 48 „WIR BILDEN AUS!“ – LERNORT PRAXIS UND LERNORT SCHULE IM GESPRÄCH

### Fachtagung Praxisanleitung

**Zielgruppen:** praxisbetreuende Lehrkräfte an Fachschulen für Sozialpädagogik, Fachkräfte, die eine/n angehende/n Erzieher/in anleiten

Ganz egal ob in Vollzeit, Teilzeit oder im dualen Ausbildungsmodell – die Ausbildung zum Erzieher bzw. zur Erzieherin findet sowohl am Lernort Schule als auch am Lernort Praxis statt. Dabei gilt es die theoretischen Inhalte aus der Fachschule in der Praxis der Einrichtung anzuwenden. Beiden Ausbildungsstellen kommt eine gleichermaßen wichtige Funktion zu – umso wichtiger erscheint es, miteinander ins Gespräch zu kommen um beide Lernorte zu vernetzen.

Vertreter und Vertreterinnen des Lernorts Schule und des Lernorts Praxis erhalten im Rahmen des Fachtags Gelegenheit, sich intensiv auszutauschen und auf Augenhöhe zu begegnen. Ziel ist es, die gemeinsame Verantwortung in der Ausbildung angehender Erzieher und Erzieherinnen zu stärken.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 30. März 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** keine (werden vom Bildungsministerium übernommen)

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung, Pädagogisches Landesinstitut

# ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND SORGEBERECHTIGTEN

## A 49 DIGITALE BRÜCKE – NEUE WEGE DER ELTERNARBEIT

**Zielgruppen:** Leitungs- und Fachkräfte in Kindertagesstätten

Pandemiebedingt fand die Zusammenarbeit mit Eltern und Sorgeberechtigten in den Kindertageseinrichtungen teilweise online statt. Für die „neue“ Elterngeneration gehören digitale Medien ganz selbstverständlich zu ihrem Alltag. Sie helfen den Alltag besser zu strukturieren, leicht an relevante Informationen zu kommen, sich zu vernetzen, auszutauschen, mit Institutionen leichter zu kommunizieren und besser Beruf und Familie zu vereinbaren. Deshalb kann es auch für Kitas sinnvoll sein, neben den altbewährten analogen Kommunikationsmitteln digitale „Brücken“ zu Eltern und Kindern zu bauen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte Chancen, Möglichkeiten und Grenzen digitaler Elternarbeit kennenlernen. Neben der Auseinandersetzung mit technischen Voraussetzungen und Fragen zum Datenschutz können sich die Teilnehmenden über eigene Erfahrungen austauschen und Ideen für die pädagogische Praxis entwickeln.

### Mögliche Themen:

- Digitale Kommunikation zwischen Kindergartenpersonal und Eltern (News, Festplanung, Termine im Wochenplan, Apps, Chats, Videochat)
- Entwicklungsgespräche oder Elternabende online
- Kommunikation der Eltern untereinander/Förderverein/Elternausschuss

**Referentin:** Jelena Wagner

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termine:** 09. September 2022 (Präsenz)

07. Oktober 2022 – Vormittag (online)

**Orte:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz, und online

**Kosten:** 50,00 € (inkl. Mittagessen)



# AUFSICHTSPFLICHT

## A50 AUFSICHT IN DER KITA: WIE GEHE ICH DAMIT UM?

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

In vielen Kitas dürfen Kinder alleine auf dem Außengelände spielen. In anderen Einrichtungen hingegen wird dies strikt abgelehnt. „Dürfen wir das?“ ist die am häufigsten gestellte Frage zum Thema Aufsicht in Kitas. Eigentlich sollte die Frage lauten: „Was muss ich tun, damit das, was ich mit den Kindern vorhabe, möglich ist?“

Um diese Frage zu beantworten ist es erst einmal wichtig, dass die Beschäftigten der Einrichtungen verstehen, welchen Auftrag sie haben.

### **Folgende Schwerpunkte werden bearbeitet:**

- Aufgaben der gesetzlichen Unfallversicherung
- Gesetzliche und vertragliche Aufsichtspflicht
- Kriterien der Aufsichtsführung
- Was bedeutet dies in der Praxis für das Kita-Team?
- Häufig gestellte Fragen

**Referentinnen:** Edith Eulenbruch, Katja Skopek

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 28. Juni 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** keine (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Unfallkasse Rheinland-Pfalz

**Hinweis:** Anmeldungen sind nur über die Internetseite der Unfallkasse Rheinland-Pfalz möglich. Besuchen Sie dazu den Link [www.ukrlp.de/spektrum](http://www.ukrlp.de/spektrum) und geben die Veranstaltungsnummer **SV-56-22-1** in die Volltextsuche ein.

# BEOBSACHTUNG UND DOKUMENTATION

## A51 KUNO BELLERS ENTWICKLUNGSTABELLE

### Entwicklungsangemessene Anregung der kindlichen Entwicklung

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Im Rahmen dieser Fortbildung wird Kuno Bellers Entwicklungstabelle 0 – 9 als ein Instrument vorgestellt, das es ermöglicht, Kinder entwicklungsangemessen anzuregen, d.h. Über- oder Unterforderung zu vermeiden. Mit Hilfe dieser Entwicklungstabelle kann die pädagogische Fachkraft ein individuelles und differenziertes Bild - ein so genanntes Entwicklungsprofil – von der Entwicklung eines Kindes (0 – 9 Jahre) in folgenden acht Entwicklungsbereichen erhalten: Körperbewusstsein und -pflege, Umgebungsbewusstsein, sozial-emotionale Entwicklung, Spieltätigkeit, Sprache und Literacy, Kognition und Grob- und Feinmotorik. Die so gewonnenen Kenntnisse können, da sie auf Beobachtungen des Kindes durch die pädagogische Fachkraft im Kindergartenalltag basieren, direkt in individuell entwicklungsangemessene pädagogische Angebote – „Erfahrungsangebote“ – umgesetzt werden. In der zweitägigen Fortbildung werden Entstehung, Funktion und Methode der Entwicklungstabelle erläutert und deren Anwendung praktisch erprobt.

**Referentin:** Dr. Simone Beller

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 07.-08. April 2021

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

# SPRACHE UND INTERKULTURELLES

A 52 „PAPPERLAPAPP?“

## Sprachentwicklung kennen und einschätzen

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

„Sprache ist die Kleidung der Gedanken“  
(Samuel Johnson, engl. Sprachwissenschaftler)

Dieses Zitat zeigt, dass der Prozess des Spracherwerbs ein wichtiger Bestandteil für die gesunde Entwicklung des Kindes hin zu einer eigenständigen Persönlichkeit ist. Der Spracherwerb kann dabei durch viele Faktoren beeinflusst werden. Die zunehmende Betreuung von unter Dreijährigen führt dazu, dass die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Einrichtung am Prozess des Sprechen-Lernens von Anfang an beteiligt sind.

Im Seminar lernen Sie die Phasen der normalen Sprachentwicklung, mögliche Ursachen für einen gestörten Spracherwerb, diagnostische Möglichkeiten in der Kita sowie Fördermöglichkeiten im Rahmen eines alltagsorientierten, handlungsbegleitenden Sprechens kennen.

Durch aktives Mitmachen können die theoretischen Inhalte verknüpft und das eigene Handlungsspektrum auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Kindergruppe angepasst werden.

Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

**Referentin:** Belinda Fuchs

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termine:** 10. Oktober und 14. November 2022

**Orte:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
(Termin 1) und Sprachheilzentrum, 55590 Meisenheim  
(Termin 2)

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

A53 **„HAST DU WORTE ...“**  
**Sprachfachtagung**

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten, Sprachbeauftragte, Sprachfachkräfte, Fachberatungen und Sprachfachberatungen

Sie ist mittlerweile landesweit bekannt – die jährlich stattfindende Sprachtagung „Hast Du Worte ...“.

Aktuelle Forschungserkenntnisse, Praxisimpulse und Gelegenheit zum Austausch untereinander machen die Qualität dieser Veranstaltung aus. Lebendig wird die Tagung auch durch die heterogene Zusammensetzung der Teilnehmenden: Sprachförderkräfte, Sprachbeauftragte, Erzieherinnen und Erzieher, Leitungskräfte, Fachberatungen und Sprachfachberatungen kommen zusammen, um sich zu vergewissern und neue Anregungen zu erhalten. Im Zentrum steht dabei die alltagsintegrierte Sprachbildung, die mit dem Curriculum „Mit Kindern im Gespräch“ in Rheinland-Pfalz unterstützt wird. Das Curriculum konzentriert sich auf Sprachförderstrategien und nimmt insbesondere Beziehungen, Interaktionen und sprachanregende Situationen im Alltag und in der Kleingruppenarbeit in den Blick.

Zu dieser Veranstaltung wird gesondert eingeladen.

**Verantwortlich:** Ellen Johann  
**Termin:** 11. Oktober 2022  
**Ort:** Robert-Schuman-Haus, 54293 Trier  
**Kosten:** 60,00 € (inkl. Verpflegung)  
**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung

**Zielgruppen:** Fachkräfte und Sprachbeauftragte in Kindertagesstätten

Rund ein Viertel aller Kinder zeigt Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung – die Gründe hierfür sind vielfältig. Dabei ist das Sprechenlernen doch ein Vorgang, der automatisch abläuft – oder kann man das üben? Die alltagsintegrierte sprachliche Bildung unterstützt und begleitet die natürliche Sprachentwicklung in allen Altersstufen, die über die gesamte Verweildauer der Kinder in der Kindertageseinrichtung das Handeln der pädagogischen Fachkräfte während der alltäglichen pädagogischen Arbeit bestimmt. Sprache wird dabei verstanden als ein grundlegender Baustein in der kognitiven, sozial-emotionalen und motorischen Entwicklung, die nicht nur Grundlage dieser Entwicklung ist, sondern diese auch befördert.

Dieses Seminar zielt darauf ab, eine Haltung und ein Verständnis für eine alltagsorientierte Sprachförderung im Kita-Alltag zu entwickeln oder zu vermitteln. Dazu brauchen wir all unsere Sinne. Mit Hilfe von Fallbeispielen und Videos stellen wir die Entwicklung des Kindes und seine Kompetenzen in den Vordergrund. Wir beobachten und beleuchten das kindliche Verhalten in verschiedenen Situationen und untersuchen seine Kommunikation.

### **Inhalte**

- Wahrnehmung – was ist das?
- Beobachtungsfähigkeit schulen und Kompetenzen beschreiben
- Einschätzung der kindlichen Situation
- Reflexion des eigenen Verhaltens
- Einsatz sprachfördernder Verhaltensweisen im Kita-Alltag
- Praktische Ideen zur Umsetzung
- Beratung der Eltern bezüglich der Kindesentwicklung

**Referentin:** Nina Slot

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 07. Oktober 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 50,00 € (inkl. Verpflegung)



## A55 INTERKULTURELLE BILDUNG ERFOLGREICH IM KITA-ALLTAG VERANKERN Einführungskurs

**Zielgruppen:** Interkulturelle Fachkräfte, Kita-Fach- und Leitungskräfte

Innerhalb Deutschlands und Europas leben wir zunehmend in heterogenen und pluralistischen Gesellschaften. Dies hat u.a. zur Folge, dass Begegnungen und Kontakte zwischen Menschen verschiedener Kulturen zunehmen und vielfach zum Alltag gehören. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Praxis der Kindertageseinrichtungen wider. Vielfalt als Normalität zu begreifen und bereits Kinder mit den Werten Akzeptanz, Offenheit und Respekt im täglichen Umgang miteinander vertraut zu machen, spielt in der interkulturellen Bildung und Erziehung eine bedeutende Rolle. Dieses Ziel richtet sich an alle Kinder und Familien, egal ob mit oder ohne Migrationsbiografie, unabhängig von Muttersprache, sozialer Stellung oder Religion.

Interkulturelles Lernen ist ein wichtiger Bildungsbereich innerhalb der Kita-Konzeption. Die Realisierung ist Aufgabe des gesamten pädagogischen Personals und erfordert von allen Beteiligten spezifische Kenntnisse und Kompetenzen. Die interkulturellen Fachkräfte stellen zusammen mit der Leitung sicher, dass die Leitgedanken interkultureller Bildung gemeinsam im Team umgesetzt werden.

In diesem Seminar sollen theoretische und praktische Anregungen zur Umsetzung und Beispiele interkulturellen Lernens anschaulich gemacht und Anregungen zur Verwirklichung interkultureller Bildung in der eigenen Einrichtung gegeben werden.

### **Seminarinhalte**

- Pädagogische Grundkonzepte der Elementarerziehung in einer Gesellschaft kultureller Vielfalt
- Interkulturelle Kompetenz und professionelles Handeln
- Der Zusammenhang von Vielfalt, Identität, Kultur und interkultureller Kompetenz

- Interkulturelle Bildung als Aufgabe der Kindertageseinrichtung: Verankerung in der Konzeption; Kooperation im Team und mit der Leitung
- Rahmenbedingungen zum Einsatz von Fachkräften mit interkulturellem Schwerpunkt
- Bedeutung von Kommunikation und Sprache in der multikulturellen Kita
- Interreligiöse Bildung in der Kita
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer multikulturellen Elternschaft
- Kennenlernen einer Auswahl von interkulturell erfahrenen Einrichtungen

**Referent/inn/en:** Margret Junkert, Giovanni Cicero Catanese, Waltraud Frick-Lorenz, Misbah Arshad, Nina Schneider

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** 28.-31. März und 20.-23. Juni 2022

**Orte:** Tagungszentrum Erbacher Hof, Haus am Dom, 55116 Mainz  
Kommunale Kita Goetheplatz, 55118 Mainz, Hospitationen in verschiedenen Mainzer Kindertageseinrichtungen

**Kosten:** 400,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich – IPE, Mainz

## A 56 VISUELLES GESCHICHTENERZÄHLEN

### Wie besiegt man einen Drachen?

**Zielgruppen:** Fachkräfte und Sprachbeauftragte in Kindertagesstätten

Geschichten sind mehr als wahr! Nicht weil sie uns erzählen, dass Drachen existieren, sondern weil sie uns erzählen, dass man Drachen besiegen kann. Geschichten stecken voller Weisheit, Mitgefühl und Zuversicht und sind deshalb heute wichtiger denn je.

Dieses Seminar zeigt ganz praxisnah, wie es geht und was es braucht, dass eine Geschichte für alle Zuhörenden erlebbar wird. Denn es ist wichtig beim Geschichtenerzählen alle Kinder mit ins Boot zu nehmen - und zwar unabhängig von Gruppengröße, Sprachverständnis oder Aufmerksamkeitsspanne der einzelnen Kinder. Um das zu erreichen wird nicht nur vorgelesen, sondern auch frei und bildhaft erzählt. Dabei kommen vielfältige Materialien zum Einsatz, alle Sinne werden angesprochen.

Ziel des Seminars ist es, dass alle Teilnehmenden Impulse für ihren Methodenkoffer erhalten, die direkt in die Praxis umgesetzt werden können – und die am Ende auch dabei helfen können, den Drachen zu besiegen.

**Referentinnen:** Jutta Heim, Tanja Bayer

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 08.-10. Juni 2022

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

# ARBEIT MIT UNTER DREIJÄHRIGEN

## D 11 **BEDINGUNGEN FÜR DEN NACHTISCH?** **Partizipation In der Schlüsselsituation Essen**

**Zielgruppe:** Absolventinnen und Absolventen der Weiterbildung zur Fachkraft für Frühpädagogik

Partizipationsqualität in Kindertagesstätten ist ein zentraler Aspekt von Prozessqualität. Kinder lernen in einer partizipativen Umgebung mit anregender Interaktion mehr und entwickeln sich emotional, sozial, sprachlich und kognitiv besser. Und: Beteiligung ist ein Kinderrecht.

In der Online-Tagung werden wir anhand von Praxisbeispielen besprechen, wie es Fachkräften im U 3-Bereich gelingt, die Perspektive und Bedürfnisse der Kinder in angemessener Weise zu berücksichtigen und ihr Recht auf Beteiligung zu gewährleisten. Dabei werden wir besonders auf die Schlüsselsituation Essen eingehen und uns kritisch mit Lätzchen, Sitzplatzwahl, Auftun, Kostehappen, Aufessen, Trinken beim Essen, Füttern und anderen Fragen der partizipativen Essensgestaltung mit Kindern unter 3 Jahren auseinandersetzen. Dabei wird es auch darum gehen, wie es gelingt, Kindern angemessen, d.h. partizipativ Assistenz zu gewähren, auf Signale des Widerstands oder auf Konflikte zwischen Kindern zu reagieren.

**Referentinnen:** Prof. Dr. Frauke Hildebrandt, Bianka Pergande

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 15. März 2022, 13.00-16.00 Uhr

**Ort:** Online-Seminar

**Kosten:** 20,00 €



**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

In der Gemeinschaftseinrichtung erleben sich Kleinstkinder häufig zum ersten Mal im Kontext der Gruppe und sind dadurch mit den Bedürfnissen anderer Kinder konfrontiert. Der Alltag in Kindertagesstätten erfordert deshalb von den noch sehr jungen Kindern ein hohes Maß an Bedürfnisregulation und Anpassung. Dadurch, dass die eigenen Bedürfnisse und die der anderen Kinder in einem Widerspruch zueinander erlebt werden, kommt es immer wieder zu Konflikten.

Die Individualisierung der pädagogischen Arbeit und das feinfühliges Antwortverhalten der Fachkräfte sowie räumliche und materielle Ausstattung spielen eine entscheidende Rolle. Fachkräfte sind gefordert, unter Einbeziehung entwicklungspsychologischer Grundlagen die Signale der Kinder zu erkennen, in konflikthaften Situationen unterstützend einzuwirken und die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber als natürliche und notwendige Entwicklung zu betrachten.

**In der Fortbildung werden die folgenden Schwerpunktthemen aufgegriffen:**

- Regulation
- Autonomie
- Teilen und Besitzen
- Ich und Du
- Beißen
- Feinfühligkeit
- Raum und Spielmaterial

**Referentin:** Andrea Fuß

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 23.-24. Mai 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)

**Einführung in die Pädagogik Emmi Piklers**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

In den ersten Lebensjahren macht ein Kind unzählige selbstständige und eigenverantwortliche Entwicklungsschritte, ohne dass ihm diese von außen beigebracht werden müssen.

Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat intensiv zum Entwicklungspotenzial der frühen Kindheit geforscht. Sie hat eindrücklich und nachvollziehbar beschrieben, welche Bedeutung die selbstständige Bewegungsentwicklung, das freie Spiel und eine beziehungsvolle Pflege für das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung haben.

In der Fortbildung werden wir uns damit beschäftigen, welche Veränderungen nötig sind, um auf dieser Grundlage den Tagesablauf zu gestalten. Mit zahlreichen Filmbeispielen, Fotos und Texten sowie anschaulichen Übungen knüpfen die Teilnehmenden an ihre Praxiserfahrungen an und erfahren neue Impulse.

Bitte bringen Sie sehr bequeme Kleidung und eine warme Decke mit.

**Referentin:** Andrea von Gosen  
**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein  
**Termin:** 25.-27. April 2022  
**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz  
**Kosten:** 150,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

„Schnell die Kinder wickeln, damit der Morgenkreis beginnen kann, schnell noch anziehen, damit sich das Rausgehen auch lohnt, schnell die Kinder beim Sauberwerden begleiten, damit sie mehr Zeit zum Spielen haben ...“. So könnten wir die Liste noch lange fortsetzen. Erzieherinnen und Erzieher, die mit den Jüngsten arbeiten, fühlen sich oft „ausgepowert“ angesichts der vielen Dinge, die schnell zu tun sind, um endlich zum Wesentlichen zu kommen. Doch was ist das Wesentliche im Tagesablauf eines Krippenkindes? Ist dieser „Leistungssport“ guter Alltag oder braucht es in der Kleinstkindbetreuung vielleicht ein Umdenken, welches diese so eiligen Themen in den Mittelpunkt der Pädagogik stellt? Im Rahmen der Fortbildung wollen wir Ihre Tagesgestaltung in den Blick nehmen und reflektierend hinschauen, wie der Alltag zu echten Schlüsselsituationen für Ihre Krippenkinder werden kann.

**Inhalte des Seminars sind,**

- den Tagesablauf mit seinen Ritualen als Bildungsangebote zu entdecken,
- die Mikroübergänge des Tages zu erkennen und zu gestalten,
- das freie Spiel und thematische Angebote im Kita-Alltag miteinander verknüpfen zu lernen,
- den Bildungsort Mahlzeit zu erkennen und qualitativ hochwertig umzusetzen,
- Anregungen zur beziehungsvollen Pflege zu erhalten.

**Methoden:**

- Theorie zum „Anfassen“ – Theorie direkt verknüpft mit praktischen Beispielen aus dem pädagogischen Alltag, mit Fotos und Filmbeiträgen
- Kurzinputs, Gesamtdiskussionen, Kleingruppenarbeiten
- Reflexion der Erfahrungen der Teilnehmenden

**Referentin:** Sylvia Zöllner

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 21.–22. November 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten, die mit unter Dreijährigen arbeiten

Jede pädagogische Fachkraft wird es kennen: Noch mal schnell Händewaschen vor dem Essen; Alissa und Tim sind nass, schnell noch mal schnell umziehen; da weint Igor, weil er von Elena gehauen wurde; noch mal schnell Streit schlichten und Igor beruhigen – wo ist eigentlich Theo? Es gibt viele kleine Übergänge während des Kita-Alltags zu meistern, die maßgeblich die Stimmung unter den Kindern und das Hineinfinden in eine neue Aktivität beeinflussen. Eine gute Planung und Umsetzung von Mikrotransitionen unterstützen Kinder nicht nur dabei, sich während eines Ablaufes zu orientieren, sondern sie laden zur aktiven Teilnahme am Prozess ein. Sie enthalten wichtige Stützen zur Selbstregulation und Selbstständigkeit bei den Kindern. Auch wirken sie sich stressreduzierend auf Fachpersonen und Kinder aus und können eine präventive Wirkung für unangebrachtes Verhalten von Kindern aber auch von Fachpersonen entfalten. Die erfolgreiche Bewältigung von Mikrotransitionen ist mit einigen Methoden und etwas Übung schnell Teil des Teamgeschehens. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden das Konzept von Mikrotransitionen nach Gutknecht und Kramer in der Theorie und für die Praxis kennen. Durch die Mischung von zwei Präsenz- und zwei Online-Tagen können neben einem Aufbau von Wissen und Methoden die Umsetzung in die Praxis reflektiert und konkrete Hindernisse in der Praxis direkt bearbeitet werden. Ziel ist es, eine Vielfalt an ausgearbeiteten Mikrotransitionen und viele gute Ideen für die eigene Einrichtung mitzunehmen.

**Hinweis:** Wenn Sie die Möglichkeit haben, filmen Sie eine Mikrotransition und bringen diese zur Bearbeitung mit (Videos werden ausschließlich zur internen Nutzung verwendet, werden weder vervielfältigt noch weitergegeben), auch Fotos von der Einrichtung und den Mikrotransitionen können mitgebracht werden.

**Referentin:** Maren Kramer

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine und** 08. März und 26. April 2022, 09-16.30 Uhr,

**Orte:** Heinrich-Pesch-Haus, 67059 Ludwigshafen; 05. April  
und 17. Mai 2022, 13.30-16.30 Uhr, Online-Seminar

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)





## D 12 EINJÄHRIGE IN DER KITA – GRUNDLAGEN FÜR DIE ARBEIT MIT KINDERN IM 2. LEBENSJAHR

### Ein Seminar mit Präsenz- und Online-Phasen

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Junge Kinder haben die Kitas erobert, sie beginnen zu laufen und zu sprechen, und die Fachkräfte sind hautnah dabei! Um die Entwicklungsschritte der Jüngsten gut begleiten zu können, brauchen die Fachkräfte Wissen um die Bedürfnisse der Kinder und um die Meilensteine der Entwicklung im ersten und zweiten Lebensjahr. Zunehmende Autonomie, die Sprachentwicklung, die Entwicklung des kindlichen Selbstkonzepts, die kognitive Entwicklung sowie die Ausweitung des sozialen Handelns sind bedeutsame Aspekte, die die Fachkraft sehen und unterstützen kann, wenn sie darum weiß.

Nur Mut, wagen Sie sich an eine neue Art des Lernens! Mit einer Mischung aus kreativen Anregungen, Filmen, selbstgesteuerten Übungen und fachlich erprobtem Input bietet dieser Blended-Learning-Kurs die Chance, sich bequem von zu Hause aus Kompetenzen und fachliches Know-how anzueignen. Sie steuern selbst, wie viel Sie wann lernen wollen. Die E-Learning-Zeit ist konzipiert für zwei Seminartage, also 16 Unterrichtseinheiten (UE). Diese UE können Sie nach Belieben im Zeitraum von drei Monaten bearbeiten. Die Möglichkeit, sich zum Beispiel Filmsequenzen in Ruhe auch mehrmals anzuschauen, erleichtert den Vergleich mit dem eigenen Alltag. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen oder der Referentin kommt dennoch nicht zu kurz: Auf der Lernplattform können Sie sich online austauschen, am Präsenztage vor Ort in der Gruppe. Die Referentin wird das Seminar online begleiten und am Präsenztage offene Fragen aufgreifen und neue Impulse setzen.

**Kursleiterin/Tutorin/Referentin am Präsenztage:** Thea Pfeffer  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoy  
**Umfang der Online-Phase:** zwei Tage (16 Unterrichtseinheiten)  
**Online Phase:** 19. September-19. Dezember 2022  
**Präsenztage:** 07. November 2022 (8 UE), 9.00-13.00 Uhr



**Ort Präsenztage:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz  
**Kosten:** 60,00 € (inkl. Mittagessen am Präsenztage)

**Hinweis:** Mit der Anmeldung zu diesem Seminar geben Sie Ihr Einverständnis, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse an unsere Kooperationsfirma weiterzugeben. Von dort erhalten Sie dann den persönlichen Zugang zur Lernplattform Moodle.

## ARBEIT MIT KINDERN IM GRUNDSCHULALTER

**Hinweis:** Die Angebote in dieser Rubrik umfassen Seminare, die Sie zum Erwerb eines Zertifikats, aber auch einzeln buchen können. Weitere Grundlagen- und Wahlseminare werden in den nächsten Jahren angeboten.

Wenn Sie drei Grundlagenseminare und fünf Wahlseminartage besucht und eine Hausarbeit geschrieben haben, erhalten Sie auf Wunsch **das Zertifikat „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“**.

### Grundlagenseminar

A 61 Kindern das Wort geben – Partizipation von Schulkindern

### Wahlseminare

A 62 In jedem Problem liegt ein Schatz verborgen ... – Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und Verhaltensauffälligkeiten

A 63 My body drums – (Körper-)Percussion mit Kindern

A 64 Tschüss Grundschulzeit, auf in die weite Welt! – Übergänge und ihre Bedeutung für die „großen Kinder“

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Kindern das Wort zu geben ist kein Anspruch für besondere Gelegenheiten. Partizipation bedeutet nicht nur Mitbestimmung in Angelegenheiten, in denen Erwachsene Kinder gerne beteiligen würden. Partizipation geht über das Einüben demokratischer Verfahrensweisen hinaus und hat auch nicht die Förderung irgendwelcher Kompetenzen zum Ziel. Das alles sind nützliche Nebeneffekte. Partizipation bietet Kindern vielmehr vor allem die Möglichkeit, sich dort ernsthaft und folgenreich einzubringen, wo es ihnen selbst wichtig ist. Schulkinder mischen sich auf eine besondere Weise ein. Ihre Leit motive bei vielen Entscheidungen sind Gerechtigkeit und Gleichheit. Während sie einerseits gerne endlos diskutieren, lieben sie andererseits von Erwachsenen initiierte Treffen nicht gerade.

In der Fortbildung werden wir praxisnahe Wege kennenlernen, die Schulkindern helfen, sich einzumischen und sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Dabei werden wir folgerichtig vor allem solche zumeist ganz alltägliche Situationen in den Blick nehmen, in denen Kinder sich selbst zu Wort melden. Wir wollen untersuchen, wie Schulkinder ihre eigenen Anliegen beschreiben und aushandeln, Entscheidungen treffen, Regeln erfinden und mit Konsequenzen und Verantwortung umgehen. Spezielle Mitbestimmungsformen wie Kinder räte, Kinderkonferenzen, Leitungssprechstunden, Interviews usw. werden ebenso thematisiert wie unabdingbare Voraussetzungen für Partizipation. Ein Ausflug in die dialogische Gesprächsführung soll helfen, sich in der Verständigung mit Schulkindern zu üben.

**Referent:** Lothar Klein  
**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso  
**Termin:** 08.-10. Juni 2022  
**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz  
**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als **Grundlagenseminar** für den Erwerb des Zertifikats „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“ anerkannt.

A62 **IN JEDEM PROBLEM LIEGT EIN SCHATZ VERBORGEN ...**  
**Lösungsorientierter Umgang mit Problemverhaltensweisen und**  
**Verhaltensauffälligkeiten – Wahlseminar**

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Während der Entwicklung von Kindern treten häufig Verhaltensweisen auf, die für die Kinder selbst oder für ihr soziales Umfeld eine Herausforderung darstellen. Dabei gibt es ein weites Spektrum von Problemverhaltensweisen: Manche Kinder verhalten sich schnell aggressiv anderen gegenüber, haben Probleme, sich an Regeln zu halten oder auf andere Menschen Rücksicht zu nehmen, andere Kinder sind eher zurückgezogen, haben vielfältige Ängste und trauen sich wenig zu. Für erwachsene Bezugspersonen stellt sich die Frage, wie sie diesen Verhaltensweisen lösungsorientiert begegnen können: Wie kann das Kind dabei unterstützt werden, die Kompetenzen und Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihm erlauben, das Problem hinter sich zu lassen?

**Themen der Fortbildung:**

- Was sind Verhaltensauffälligkeiten und Problemverhaltensweisen?
- Was brauchen Kinder, um sich positiv zu entwickeln?
- Wie kann ich lösungsorientiert an das Problemverhalten eines Kindes herangehen und das Kind bei der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen und motivieren?
- Wie gelingt es mir, selbst ruhig und gelassen zu bleiben, wenn sich ein Kind problematisch verhält?
- Wie verhalte ich mich konsequent und gleichzeitig wertschätzend dem Kind gegenüber?

**Referentin:** Dr. Andrea Mohr

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoy

**Termin:** 11.-12. Juli 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als **Wahlseminar** für den Erwerb des Zertifikats „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“ anerkannt.

## A63 MY BODY DRUMS – (KÖRPER-)PERCUSSION MIT KINDERN Wahlseminar

**Zielgruppe:** : Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Rhythmische Erziehung und das gemeinsame Musizieren sind nach musikpsychologischen Untersuchungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Sie unterstützen die Persönlichkeitsentwicklung, steigern die Lernfähigkeit, die soziale Kompetenz und die Kommunikationsfähigkeit. Außerdem macht das Ganze auch noch Spaß!

In diesem Seminar werden Sie

- auf spielerische Art und Weise den Körper als Klang- und Rhythmusinstrument entdecken,
- „Stomp“ - Rhythmus mit Alltagsgegenständen erleben,
- Elemente von Bodypercussion ausprobieren, die als „Warming-up“ in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt werden können,
- zur „Konservenmusik“ aus verschiedenen Richtungen (Rock, Pop, ...) Bodypercussionbegleitung entwickeln,
- einfache Lieder aus verschiedenen Kulturen kennenlernen und diese mit Bodypercussion begleiten sowie
- mit Körper- und Klangübungen verschiedene Aspekte ganzheitlicher Stimmbildung mit Kindern erproben und gleichzeitig Ihre eigene Stimme fördern.

**Referentin:** Kathleen Fritz

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termin:** 05. Dezember 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 35,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als **Wahlseminar** für den Erwerb des Zertifikats „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“ anerkannt.

**Zielgruppe:** Fachkräfte, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten

Das Eintreten der Vorpubertät und der anstehende Wechsel in eine weiterführende Schule bringen eine ganz besondere Dynamik in das letzte Jahr der "Großen". An regulären Angeboten mögen sie sich oft nicht mehr beteiligen, Langeweile und Widerstand gehören zur Tagungsordnung, und die Beziehungen zu den Erwachsenen werden auf die Probe gestellt. Scheinbar widersprüchliche Gefühle und die Auflösung von Beziehungen sind ebenfalls Merkmale dieser Phase, die für alle Beteiligten herausfordernd sein kann.

Was geht in den Kindern vor und welche Angebote – sowohl auf der Beziehungs- als auch auf der Strukturebene – können dazu beitragen, dass der Übergang gelingt? Wie können die Mädchen und Jungen gestärkt aus dieser "verdichteten Entwicklungsanforderung" hervorgehen?

**Inhalte:**

- Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben von Kindern im letzten Jahr der Grundschule
- Reflexion der Rolle als „Entwicklungsbegleitende“
- Ideen und Angebote für die Übergangsgestaltung

**Referentin:** Olga Neufeld

**Verantwortlich:** Karin Klein-Desso

**Termin:** 29.-30. Juni 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

**Hinweis:** Dieses Seminar wird als **Wahlseminar** für den Erwerb des Zertifikats „Pädagogik von Sechs bis Zwölf – Kernelemente der pädagogischen Arbeit mit Schulkindern in Tageseinrichtungen“ anerkannt.

# PÄDAGOGISCHE PRAXIS GESTALTEN

## A 65 MACH-MI(N)T-TAGE FÜR KITAS Tüftler und Entdecker in der Kita

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – abgekürzt MINT – stehen für Bereiche, die in unserer Gesellschaft eine große Bedeutung haben. Kinder bringen von sich aus Interesse an diesen Themen mit, denn sie wollen die Welt erkunden, begreifen und verstehen. Zusätzlich kommen sie immer früher mit digitalen Medien in Kontakt.

Fachkräfte in Kindertagesstätten können diese Zeit der Neugier von Kindern wachhalten und die Lust am Fragen, Entdecken, Ausprobieren und kreativen Gestalten durch geeignete Projekte fördern.

Im Rahmen der Mach-MI(N)T-Tage sollen am ersten Tag Grundlagen rund um das Thema Informatik bzw. Medienkompetenz vermittelt werden. Es werden digitale Werkzeuge vorgestellt, mit deren Hilfe Kinder MINT-Inhalte selbstständig erfahren und begreifen können. Anschließend wird auch viel Zeit zum Ausprobieren und praktischen Tun in Workshops zu „MINT-Themen“ sein. Zwei Monate später werden in wiederum praxisnahen Workshops die zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen in der Kita zur Themenpalette ausgewertet und vertieft.

**Referentin:** Michaela Weiß u. a.

**Verantwortlich:** Susanne Kros und Jacqueline Goldstein

**Termine:** 28. April und 07. Juli 2022

**Ort:** vem.die arbeitgeber e.V., 56073 Koblenz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Verpflegung)

**Kooperationspartner:** vem.die arbeitgeber e.V.

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Abenteuer, Wald und Wiese - Kinder haben Lust und Freude sich zu bewegen. Wie wichtig ist es da ihre Bedürfnisse zu stillen! Psychomotorische Angebote in der Natur bieten für die emotionale, geistige und soziale Entwicklung die idealen Voraussetzungen. Bewegung und Wahrnehmung aller Sinne stehen dabei im Vordergrund.

Natur im Fokus, das sind zwei Tage in der Natur voll gepackt mit einem Methodenkoffer für die psychomotorische Praxis für Wald und Wiese. Das eigene Erleben und Ausprobieren steht dabei im Vordergrund. Das Bauen von kleinen Seilkonstruktionen erweitert dabei das Angebot für Groß und Klein.

Ein Praxiskurs für alle, die sich gerne in der Natur bewegen!

**Referentin:** Jutta Heim  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termin:** 19.-20. Mai 2022  
**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim  
**Kosten:** 100,00 € (inkl. Verpflegung)



**Das Außengelände als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder erlebbar machen**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinder spielen gerne draußen, sie krabbeln, matschen, laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen und kochen Suppe aus Pflanzen. Sie erleben ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen. Dennoch liegt das Außengelände in der Kita oftmals viele Stunden am Tag brach.

Im Rahmen der Fortbildung

- nehmen Sie das Außengelände Ihrer Kita unter die Lupe um herauszufinden, wie es als Spiel- und Erfahrungsraum für Kinder noch besser oder anders genutzt werden kann,
- lassen Sie sich durch naturpädagogische Anregungen und Projekte inspirieren, um die Entdeckungen und den Forschergeist der Kinder draußen zu unterstützen,
- erleben Sie durch eigenes kreatives Tun, wie inspirierend Kunst-Erlebnisse draußen sind,
- entwickeln Sie gemeinsam Strategien, wie Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen von dem neuen Konzept der Außengeländennutzung überzeugen können und
- setzen Sie erste Ideen um, reflektieren sie und bereichern sich in der Gruppe gegenseitig, so dass Sie mit vielen Ideen wieder in die Praxis gehen.

**Hinweis:** Das Seminar findet sowohl drinnen als auch draußen statt. Bitte kleiden Sie sich der Witterung entsprechend und tragen festes Schuhwerk. An den Waldtagen bringen Sie Getränke und Verpflegung bitte selbst mit.

**Referent/in:** Lubentia Fritz, Pit Brüssel

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termine:** 23.-24. Juni, 15.-16. September und 06.-07. Oktober 2022

**Orte:** Umweltbildungszentrum der Stadt Mainz, 55130 Mainz, (23.6., 15.+16.9., 06.10.), Lennebergwald, 55257 Budenheim (24.6., 07.10.)

**Kosten:** 220,00 € (inkl. Mittagessen im Umweltbildungszentrum)

## **MITTAGESSEN IN DER KITA: AB HEUTE SIND WIR ESSENSKINDER! Wie kann der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz mit Mittagessen umgesetzt werden?**

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Mit der Einführung des Kita-Zukunftsgesetzes in Rheinland-Pfalz ändern sich die Bedingungen in allen Kindertagesstätten. Eine große Herausforderung stellt dabei die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf ein Mittagessen für alle zu betreuenden Kinder dar. Die wenigsten Einrichtungen sind von ihrem Platzangebot für diese neue Anforderung ausgerichtet: In Kitas fehlen häufig gut ausgestattete Küchen oder adäquate Cateringangebote, um die Mittagsverpflegung für alle Kinder umzusetzen. Bedeutet dies zukünftig, dass die Einnahme eines Mittagessens ähnlich wie in einem Schnellimbiss stattfindet und demnach Kinder – salopp gesagt – im Akkord essen?

Ziel der dreitägigen Fortbildung ist, unterschiedliche Raumkonzepte zu erarbeiten, um der großen Anzahl von Kindern, die ein Mittagessen einnehmen, gerecht werden zu können. Hauptfrage wird hier sein, ob standardisierte Konzepte Lösungsansätze für viele Einrichtungen sein können oder ob vielmehr individualisierte Konzepte entwickelt werden müssen. Zudem werden die Bedürfnisse der oft sehr jungen Kinder bei der Gestaltung der Essensatmosphäre mit in den Blick genommen: Wie ist es möglich, eine vorbereitete Umgebung zu schaffen, in der Kinder Mahlzeiten genussvoll erleben können? Wie kann eine Begleitung der Fachkräfte hierbei aussehen? Die Fortbildung nimmt die Herausforderungen der Einrichtung aus der Perspektive der Kinder, des Personals, der Eltern und der Leitung in den Blick.

**Referentin:** Andrea Fuß

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 05.-06. Dezember 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)

**Fünf Jahre in der Kita interessant, abwechslungsreich und bildend gestalten**

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Die Bedürfnisse, Interessen und der Aktionsradius von Kindern verändern sich im Laufe ihrer Kita-Zeit. Wenn ein Kind mit ein oder zwei Jahren die Einrichtung besucht und nach bis zu fünf Jahren Kita auf die immer gleichen Angebote und Räume trifft kann das dazu führen, dass ihm zu wenig Bildungsanreize geboten werden und es unzufrieden, vielleicht sogar „auffällig“ wird. Dem wollen wir entgegenwirken.

Die Bildungszeit der Kinder beginnt mit der Geburt und findet in der Kita ab dem ersten Tag statt. Manchmal wird dies durch eine Fokussierung auf das letzte Jahr in der Kita als „Schulvorbereitung“ vergessen. Daher wollen wir den Blick auf die gesamte Zeit in der Kita werfen und pädagogische Konzepte, Raumgestaltungen und Materialien kennenlernen, die über Jahre den Kindern Anregungen bieten können.

In diesem Seminar werden Sie Anregungen zum Nachdenken, Ideen und Tipps erhalten, z. B. über Themen wie:

- Raumgestaltung, Material
- Seelische Grundbedürfnisse von Kindern
- Geschlechtssensible Pädagogik
- Ansatz „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“
- Werkstatt-Arbeit
- Altershomogenität

**Referentin:** Sonja Alberti

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 02.-04. Mai 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 150,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 70 WIR ENTSCHEIDEN GEMEINSAM? Partizipation und Kinderrechte in der Kita

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinderbeteiligung in der Kita ist vielerorts zur guten Praxis geworden. Es gibt viele Möglichkeiten, die Kinder in den Kitas mitentscheiden zu lassen und ihnen damit Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Nun ist in den letzten Jahren die Diskussion über die Kinderrechte bis hin zur Forderung, diese im Grundgesetz zu verankern, stark geworden.

- Was hat das miteinander zu tun, wo sehen wir den Zusammenhang von Partizipation und den Kinderrechten?
- Welche Schlussfolgerungen ziehen wir aus den Kinderrechten für die pädagogische Arbeit?
- Worin sehen wir die Rolle bzw. die Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte, wenn wir die Kinder zu Wort kommen lassen?

Mit diesen Fragen und unserer Haltung zu der Kinderrechtscharta werden wir uns in den beiden Tagen auseinandersetzen.

**Referentin:** Heike Jaeger

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 03.-04. November 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

**Verantwortungsbewusster Umgang mit modernen Medien in der Kita**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die zunehmende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt erfordert neue und tragfähige pädagogische Konzepte zur Förderung der Medienkompetenz von Kindern und zwar zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ihrer Bildungsbio-graphie. Moderne Medien haben eine große Anziehungskraft auf Kinder. Diese Tatsache sollten die Fachkräfte in der Kindertagesstätte nutzen und den Kindern vielfältige Erfahrungen mit diesen ermöglichen. Es geht darum im Alltag Anlässe zu schaffen, digitale Medien mit ihren multifunktionalen Anwendungs-optionen zu erkunden.

Durch die Integration neuer, digitaler Medien ins Kita-Konzept können Kinder digitale Medien kennenlernen und die Geräte als Werkzeuge und Hilfsmittel nutzen lernen, um eigene Ideen umzusetzen. Durch professionelle, fachliche Begleitung wird das Fundament zur Entwicklung einer umfangreichen Medienkompetenz gelegt.

In der Fortbildung wird ein in der Praxis erprobtes Konzept des Medieneinsatzes in der Kita vorgestellt. Die Teilnehmenden werden ganz praktisch mit dem kreativen Potential moderner Medien (Tablets, Roboter, WLAN-Mikroskope usw.) vertraut gemacht. Möglichkeiten zum Dokumentieren und Präsentieren von Projekten sowie Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit werden vorgestellt. Die Aspekte des Datenschutzes und der kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien werden besprochen.

**Referentin:** Jelena Wagner

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 19.-20. September 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Verpflegung)

## A72 „WAS HAT DIE CORONA-PANDEMIE MIT UNSERER KITA UND MIT UNS GEMACHT?“

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Corona-Pandemie dauert viel länger, als wir es alle zunächst erwartet haben, und sie hat große Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen. Viele pädagogische Handlungsfelder wie z.B. Partizipation konnten nur eingeschränkt umgesetzt werden. Auch die Zusammenarbeit mit den Familien hat erhebliche Einschränkungen erfahren, aber teils auch neue Wege gefunden. Viele Einrichtungen mussten ihre konzeptionellen Rahmenbedingungen erheblich verändern. Nachdem es anfangs so schien, als ob Kitas von der Politik nicht genügend beachtet wurden, konnte eine Studie vom RKI und dem DJI aufzeigen, welche Auswirkungen die Pandemie auf Kinder hat.

In dem Seminar wollen wir uns mit verschiedenen Methoden folgenden Fragen widmen:

- Welche Veränderungen hat die Corona-Situation bei allen Beteiligten, Team, Kinder, Eltern bewirkt?
- Wie stellen wir uns seitdem wieder auf?
- Welche Prozesse mussten und müssen wir bewältigen?
- Konnten bzw. können wir der Coronapandemie auch etwas Positives abgewinnen und bewahren?
- Was hat uns unterstützt in diesen schwierigen Zeiten? Woraus haben wir Kraft und Stärke schöpfen können?

**Referentinnen:** Elke Hiemer und Heike Jaeger

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine und** 14.-15. März im Kloster Jakobsberg,

**Orte:** 55437 Ockenheim und 20. Mai 2022 (online)

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)



## A 73 SCHNEEWITTCHEN ODER HANS IM GLÜCK – WARUM KINDER MÄRCHEN BRAUCHEN

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

„Märchen sind veraltet, sie halten an veralteten Rollen- und Geschlechterklischees fest und sind grausam und brutal!“ Diesen Aussagen begegnet man immer wieder und kann sich fragen: Ist es denn noch zeitgemäß, Kindern Märchen zu erzählen? Das Erzählen von Märchen im Kita-Alltag wirkt sich auf die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes aus und kann diese sogar positiv unterstützen. Auch sprechen Märchen die Fantasie der Kinder an und geben ihnen die Möglichkeit, eigene Ängste und andere Gefühle zu verarbeiten.

Wichtig ist die Gestaltung der Atmosphäre, um ein Märchen spannend, aufregend oder beruhigend zu erzählen; im Blick behalten werden muss außerdem immer, welches Märchen sich für welche Altersstufe eignet. Eine wichtige Grundregel ist: Freiwilligkeit von Seiten der Kinder und der Fachkraft.

### **Inhalte des Seminars:**

- Klärung grundlegender Begriffe: Märchen, Volksmärchen, Kunstmärchen, Sage, Legende, Fabeln, Novelle, Mythen
- Merkmale von Märchen
- In welchem Alter kann welches Märchen erzählt werden?
- Wie können Märchen im Kita-Alltag erzählt werden: Voraussetzungen (Atmosphäre, Sprache, Stimmführung, Beziehung als Grundlage, Zeit, Beschäftigung mit dem Märchen, Nachbesprechung usw.)
- Anregungen für die eigene Praxis

In den Genuss, einigen Märchen zu lauschen, werden die Teilnehmenden auch selbst kommen.

**Referentin:** Helia Schneider

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 26. September 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 50,00 € (inkl. Verpflegung)

## A 74 RESILIENZ – DIE SEELISCHE WIDERSTANDSFÄHIGKEIT DES KINDES IM KITA-ALLTAG STÄRKEN

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kein Kind wird mit Resilienz geboren – sie wird im Laufe der Kindheit anhand der gemachten Erfahrungen erworben. Ein resilientes Kind ist in der Lage auf Strategien zurückgreifen, die ihm helfen, in schwierigen Situation zurecht zu kommen und diese zu meistern. So werden z. B. die Kinder als resilient bezeichnet, die in einem sozialen Umfeld aufwachsen, das durch Risikofaktoren wie Armut, Drogenkonsum oder Gewalt gekennzeichnet ist, und die sich dennoch zu psychisch stabilen Erwachsenen entwickeln.

Der Bildungsinstitution kommt in Bezug auf Resilienzförderung eine große Bedeutung zu, denn sie hat mit den richtigen Rahmenbedingungen und kompetenten pädagogischen Fachkräften Einflussmöglichkeiten auf diese Entwicklung.

Im Seminar soll es darum gehen, was es genau braucht, damit sich Kinder zu „resilienten“ Personen entwickeln und was wir als pädagogische Fachkräfte dafür tun können.

### **Inhalte des Seminars:**

- Klärung grundlegender Begriffe: Resilienz, Risikofaktoren, Schutzfaktoren, Vulnerabilitätsfaktoren
- Merkmale von Resilienz
- Erarbeitung fachlicher Grundlagen für die Resilienzförderung in der Kita
- Anregungen für die Praxis
- Elterliche Erziehungskompetenz stärken
- Beschäftigung mit der eigenen Resilienzfähigkeit
- Resilienzprofil, sieben Säulen der Resilienz

**Referentin:** Helia Schneider

**Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termin:** 27.-28. September 2022

**Ort:** Jugendhaus Don Bosco, 55122 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Verpflegung)



**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten, die sich zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ qualifizieren möchten

In allen Modulen der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ begegnen die Teilnehmenden den grundlegenden Merkmalen des Situationsansatzes: seinem Leitbild, seinen Grundsätzen und theoretischen Begründungen. Sie haben die Möglichkeit, situationsorientiertes Arbeiten in Theorie und Praxis kennenzulernen und in der eigenen Praxis zu erproben. Sie setzen sich mit Fachliteratur und Medien auseinander und entwickeln somit auf dem Weg zur Fachkraft Situationsansatz ihre Kompetenzen weiter.

### **Themenschwerpunkte des Moduls**

- Bildung verstehen: Sich mit dem Bildungsverständnis im Situationsansatz vertraut machen, die Begriffe Selbst-Bildung und Ko-Konstruktion vertiefen;
- Bildungsprozesse anregen: Anregungsreiche Lernkultur im Kita-Alltag für Kinder aller Altersstufen schaffen, das selbst-tätige Spiel, das forschende entdeckende Lernen unterstützen, Themen an Kinder herantragen, das Lernen miteinander und voneinander in altersgemischten und alters- bzw. entwicklungsähnlichen Gruppierungen unterstützen;
- Bildungsprozesse wahrnehmen, begleiten und anregen: Ressourcenorientierte Formen der Beobachtung und Dokumentation nutzen, Portfolio-Arbeit als Interaktion mit dem Kind gestalten, mit Kindern in den Dialog treten, Interessen und Themen von Kindern herausfinden, auf die Verknüpfung aller Bildungsorte der Kinder innerhalb und außerhalb der Kita achten;
- Bildungsbehinderungen erkennen und Benachteiligungen entgegenwirken: Bildungschancen und –ungerechtigkeiten kennen, Ziele für die pädagogische Planung individuell an den Lebenssituationen der Kinder ausrichten, Teilhabe aller Kinder an Bildungsprozessen fördern;

- mit Bildungspartnern kooperieren: Eltern in die Diskussion um Bildung einbinden, in Übergangssituationen (Aufnahme in die Kita, Übergang in die Schule) mit allen Beteiligten kooperieren, Talente von Eltern und anderen Personen im Umfeld der Kita würdigen;
- Transitionen verstehen – sich mit Übergängen von Kindern und Familien vertraut machen und den Zusammenhang mit Bildung herstellen;
- die Planungsschritte im Situationsansatz – Schwerpunkt 2. Planungsschritt: Entscheiden – Ziele festlegen, Erfahrungen und Kompetenzen beschreiben.

Zum Modul gehört die Übernahme von Praxisaufgaben, zum Teil mit schriftlichem Kurzbericht. Die Ergebnisse werden am letzten Tag präsentiert. Das Modul wird dann im Studienbuch der Weiterbildung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ bescheinigt.

**Referentinnen:** Alexandra Ulrich-Uebel, Hedi Lanz

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine:** 07.-08. November 2022, 11.-13. Januar und 18.-20. April 2023 sowie zwei Praxisberatungstage den Terminblöcken

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 350,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Institut für den Situationsansatz (ISTA)

**Hinweis:** Die Qualifizierung zur „Fachkraft für den Situationsansatz“ wurde entwickelt vom Institut für den Situationsansatz (ISTA). Die Fortbildung wird in einem offenen Modulsystem angeboten. Die Module **können einzeln** und **müssen nicht** in der numerischen Reihenfolge belegt werden und schließen jeweils mit einem Nachweis ab. Es ist sinnvoll, zunächst Modul 1 zu besuchen.

Weitere Informationen zum Situationsansatz und zum offenen Modulsystem finden Sie unter [www.situationsansatz.de](http://www.situationsansatz.de).

## A 76 KLEINE KÜNSTLER

### Kreative Prozesse In der Kita fördern

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Basteln, Malen und Zeichnen gehören in fast jeder Kita zur Tagesordnung. Was hat das aber mit Kunst zu tun?

Im Rahmen der Fortbildung werden verschiedene Wege gezeigt um sich von herkömmlichen Bastel- und Malvorlagen zu lösen und stattdessen kreative Prozesse zu fördern.

Des Weiteren wird eine situationsbezogene Kunstbetrachtung mit Kindern vorgestellt, gemeinsam erforscht und dokumentiert. Fragen an das Kunstwerk werden mit praktischen Übungen zu ausgewählten Kunstwerken der aktuellen Ausstellung der Kunsthalle Mainz verknüpft, die zum spielerischen Entdecken einladen.

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Mit Kita-Kindern Kunst entdecken
- Kunst als Bildungsprozess – die Rolle der Fachkräfte
- Selbsttätiges künstlerisch-kreatives Schaffen
- Wie funktionieren Gespräche über Kunst mit Kindern?

**Referentin:** Lisa Weber

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 18. November 2022

**Ort:** Kunsthalle Mainz, 55118 Mainz

**Kosten:** 40,00 € (inkl. Mittagessen)

**Kooperationspartner:** Kunsthalle Mainz

# UMGANG MIT AUFFÄLLIGKEITEN VON KINDERN

## A77 HERAUSFORDERNDES VERHALTEN VON KINDERN ... ... und wie wir professionell damit umgehen können

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Die Zahl der Kinder, die sogenannte „Verhaltensauffälligkeiten“ zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die pädagogischen Fachkräfte eine echte Herausforderung dar. Wir nehmen häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit und Zurückgezogenheit wahr. Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungs Zusammenhänge eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Wahrnehmungsstörung, einer Teilleistungsstörung oder Entwicklungsverzögerungen hat.

### **Wir wollen uns im Seminar mit folgenden Themen beschäftigen:**

- Was können die Ursachen und Entstehungsbedingungen von Verhaltensauffälligkeiten sein?
- Was ist „normales“ Verhalten und wann weicht Verhalten von der Norm ab?
- Ist auffälliges Verhalten gleich eine Störung?
- Woran erkenne ich Wahrnehmungsstörungen und Entwicklungsverzögerungen?
- Wann werden Interventionen notwendig, welche Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit den Eltern?
- Welche pädagogischen „Strategien“ können wir für Kinder mit herausforderndem Verhalten entwickeln?

**Referentin:** Elke Hiemer

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termin:** 07.-09. Dezember 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 100,00 € (inkl. Mittagessen)

**Lösungsorientierter Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Wer mit Kindern zusammen arbeitet, wird immer wieder mit problematischen Verhaltensweisen konfrontiert. Nicht nur Wutausbrüche und aggressives Verhalten von Kindern können eine große Herausforderung darstellen, sondern auch Ängste, Unsicherheiten usw.

In diesem Seminar soll ein lösungsorientierter Umgang mit problematischen Verhaltensweisen von Kindern vermittelt werden. Das bedeutet, den Blick auf die Fähigkeiten zu richten, die das Kind erlernen oder verbessern sollte, und dabei die Stärken und Ressourcen des Kindes zu nutzen.

**Im Rahmen des Seminars sollen folgende Themen bearbeitet werden:**

- Welche Ursachen haben Problemverhaltensweisen von Kindern?
- Wie verhalte ich mich in einer akuten Problemsituation?
  - Wie gelingt es mir, ruhig und gelassen zu bleiben, wenn sich ein Kind problematisch verhält?
  - Wie verhalte ich mich konsequent und gleichzeitig wertschätzend dem Kind gegenüber?
- Wie kann ich ein Kind dabei unterstützen, Selbstvertrauen und ein Gefühl für die eigenen Stärken zu entwickeln?
- Wie kann ich lösungsorientiert an das Problemverhalten eines Kindes herangehen und das Kind bei der Entwicklung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen und motivieren?

**Referentin:** Dr. Andrea Mohr

**Verantwortlich:** Karin Klein-Dessoj

**Termin:** 02.-03. Mai 2022

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 70,00 € (inkl. Mittagessen)

## D13 **VON MONSTERN, GESPENSTERN UND CO.** **Kinderängste und wie wir gut damit umgehen können**

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinder erleben unterschiedlichste Arten von Ängsten – Trennungsangst, Angst vor dem Alleinsein, Angst vor der Dunkelheit und darin lauernden Monstern ... Das Auftreten dieser Ängste ist normal und wandelt sich im Entwicklungsverlauf. Allerdings unterscheiden Kinder sich darin, wie häufig und wie stark sie Angst empfinden – für manche Kinder wird das Erleben von starker Angst zu einem Problem, das auch ihre Bezugspersonen sehr herausfordert!

Neben entwicklungsbedingten Ängsten erleben Kinder Angst als Reaktion auf belastende Situationen und auf Veränderungen in ihrem Lebensumfeld. In diesen Situationen ist es besonders wichtig, Kinder altersangemessen bei der Bewältigung ihrer Ängste zu unterstützen.

### **Themen und Fragestellungen**

- Angst – was ist das und welche Bedeutung hat sie?
- Welche Angstauslöser sind bei Kindern im Entwicklungsverlauf bedeutsam und was sind individuelle Angstauslöser?
- Wann wird Angst zum Problem?
- Was kennzeichnet einen konstruktiven Umgang mit Angst?
- Wie können Kinder lernen, mit Angst gut umzugehen und wie können erwachsene Bezugspersonen sie dabei unterstützen?

**Methoden des Seminars:** Theoretischer Input, Kleingruppen-Übungen, Erfahrungsaustausch und Selbstreflexion sowie Fallbesprechungen

**Referentin:** Dr. Andrea Mohr  
**Verantwortlich:** Susanne Kros  
**Termine:** 10., 12. und 26. Januar 2022, jeweils von 13-17 Uhr  
**Ort:** Online-Seminar  
**Kosten:** 75,00 €



## ALLE WORTE DER WELT GEFANGEN IM BAUCH Schüchterne und schweigende Kinder verstehen

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Kinder, die sich beständig zurückziehen oder ausdauernd schweigen, machen uns vielfach hilflos. Wir schwanken zwischen Aktivismus, 'Links-liegen-lassen' und wieder Aktivismus. Manchmal gehen sie auch einfach im Trubel der vielen anderen Kinder unter und verschwinden aus unserer Wahrnehmung.

### In diesem Seminar werden wir

- uns mit der Erlebnisweise von schüchternen und schweigenden Kindern befassen,
- die speziellen Anforderungen an die Beziehungsgestaltung mit diesen Kindern thematisieren,
- uns mit dem Krankheitsbild „Mutismus“ beschäftigen und
- Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit entwickeln.

**Referent:** Johannes Beck-Neckermann

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 22.-23. Juni 2022

**Ort:** Tagungszentrum Erbacher Hof, 55116 Mainz

**Kosten:** 120,00 € (inkl. Verpflegung)

# SOZIALDIENST DER JUSTIZ

## A80 SEXUALSTRAFTÄTER UND IHRE TATEN – EIN MYSTERIUM ODER KRIMINOLOGISCH ERKLÄRBAR?

**Zielgruppe:** Fachkräfte der Bewährungshilfe

Die Fortbildung beschäftigt sich u. a. mit Grundlagenvermittlung zur Tätergruppe mit Sexualdelikten, speziellem Hintergrundwissen bzgl. Tatvorhaben und Tatbegehung sowie dem Umgang mit Sexualstraftätern in der Bewährungshilfe. Dies soll u. a. praxisnah an Fallbeispielen erläutert werden.

Im hiesigen Angebot wird auf wissenschaftlich fundierte, aber praktikable Erkenntnisse aus Kriminologie und Psychologie sowie dem deliktorientierten Arbeiten zugegriffen.

**Referentin:** Rita Steffes-Enn

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 17.-19. Mai 2022

**Ort:** Lehrgangsgebäude der Justiz in Bad Kreuznach,  
Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg

**Kosten:** keine (werden vom Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz  
übernommen)

**Kooperationspartner:** Landesarbeitsgemeinschaft der Bewährungshelferinnen  
und Bewährungshelfer



## A 81 KÜHLEN KOPF BEWAHREN: SELBSTWIRKSAMKEIT STÄRKEN, GELASSEN UND HANDLUNGSFÄHIG BLEIBEN

**Zielgruppe:** Sozialdienste aus dem Justizvollzug in Rheinland-Pfalz und dem Saarland

Der Umgang mit herausfordernden Situationen gehört zur Arbeit des Sozialdienstes im Justizvollzug. Dabei können einerseits die Turbulenzen des Beratungsalltags in negativen Stress umschlagen. Andererseits beeinträchtigen oftmals auch eigene Grübeleien und gedankliche Sackgassen die Handlungsfähigkeit und hindern einen daran, das eigene Potenzial voll auszuschöpfen.

Wie gelingt es nun, in solchen Situationen oder Konflikten mental stabil zu bleiben und einen kühlen Kopf zu bewahren? Dieser Frage geht die Fortbildung nach. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich damit auseinander, wie sie bei Ärger, Stress und Druck ruhig und angemessen gelassen bleiben, und trainieren, sich in kritischen Situationen nicht provozieren zu lassen. Sie kommen ihren inneren Blockaden, persönlichen Empfindsamkeiten und Widerständen auf die Spur – entscheidende Schritte, um Souveränität und Selbstvertrauen zu stärken sowie in emotional schwierigen Situationen besonnen reagieren zu können.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, unter Berücksichtigung des Spannungsfeldes Justizvollzug vorhandene Kompetenzen, Stärken und Potenziale zu reflektieren, aufzufrischen und zu stärken.

**Referentin:** Gabi Brede

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termin:** 27.-29. April 2022

**Ort:** Haus Maria Rosenberg, Waldfishbach-Burgalben

**Kosten:** keine (werden vom Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz übernommen)

**Kooperationspartner:** Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz, Landesarbeitsgemeinschaft der SA/SP im Justizvollzug





# WEITERBILDUNGEN

## B 1 SYSTEMISCHES ARBEITEN IN SOZIALARBEIT, PÄDAGOGIK UND BERATUNG

### Praxisrelevante Theorien und Methoden

**Zielgruppen:** Fachkräfte aus allen Bereichen der sozialen und pädagogischen Arbeit, die nicht speziell im therapeutischen Setting arbeiten, Fachkräfte in Kindertagesstätten

Soziale und pädagogische Arbeit bewegt sich in einem sehr komplexen Handlungsfeld, das insbesondere durch die vielen beteiligten Professionen und Fachdisziplinen in unterschiedlichsten Institutionen und mit verschiedenen Zielen eines Ansatzes bedarf, der dazu beiträgt, die Komplexität sinnvoll zu reduzieren, ohne wichtige Systeme und Akteure auszublenden.

Die Systemtheorie ist ein Denkansatz, in dem es um Ganzheiten geht. Systemisches Denken ist eine Betrachtungsweise, die der Gefahr entgegenwirkt, sich in Einzelheiten zu verlieren. Systemische Konzepte haben in der sozialen und pädagogischen Arbeit inzwischen einen hohen Stellenwert und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Sie stellen ein theoretisches und praxistaugliches Instrumentarium dar, das sich für alle Arbeitsfelder, Funktionen und Aufgaben mit unterschiedlichen Zielgruppen und in unterschiedlichen Organisationsformen eignet. Systemisches Arbeiten wendet systemische Theorien, Methoden und Haltungen auf das gesamte Arbeitsfeld der sozialen und pädagogischen Arbeit an und setzt sie dort eigenständig um. Sie erwerben durch die Weiterbildung umfassende theoretische Kenntnisse systemischen Arbeitens, praxisbezogene Kompetenzen und systemische Grundhaltungen für Ihr Arbeitsfeld.

Das „Herzstück“ der Weiterbildung wird in einer festen Lerngruppe absolviert und besteht aus

- drei Modulen à drei Tagen und
- jeweils dreimal vier Stunden Supervision zwischen den Kursblöcken.

Hinzu kommen für den Erwerb eines Zertifikats

- das Seminar A 13 „Systemische Gesprächsführung in der Praxis“  
oder das Seminar A 12 „Systemisch beraten“  
oder das Seminar A 41 „Systemisch denken und handeln in der pädagogischen Praxis der Kindertagesstätte

	sowie zusätzlich das Seminar A 15 „ <b>Systemische Methoden und Gesprächsführung</b> “.
<b>Referent/inn/en:</b>	Ute Neumann-Beeck, Prof. Dr. Nils Köbel, Isabel Illgen
<b>Supervisor/inn/en:</b>	Lilo Ginciauskas, Hugo Lenz, Klaus Müller
<b>Verantwortlich:</b>	Karin Klein-Dessoy
<b>Kursleitung:</b>	Ute Neumann-Beeck
<b>Termine:</b>	<b>Infotag:</b> 02. Juni 2022, SPFZ <b>Modul 1:</b> 12.-14. September 2022 <b>Modul 2:</b> 27. Februar-01. März 2023 <b>Modul 3:</b> 20.-22. September 2023
<b>Ort:</b>	Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim
<b>Kosten:</b>	820,00 € (inkl. Verpflegung)

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

## B2 DEN FÜHRUNGSALLTAG MEISTERN MIT METHODEN DES SOZIALMANAGEMENTS

**Zielgruppen:** Führungskräfte in sozialen Organisationen und Nachwuchskräfte, die sich auf eine Führungsposition vorbereiten

Als Führungskraft in einer sozialen Organisation stehen Sie vor vielfältigen fachlichen und persönlichen Herausforderungen, die ohne besondere Vorbereitung und Begleitung oft nur schwer zu bewältigen sind. Diese Weiterbildung gibt Ihnen professionelle Unterstützung bei der (Weiter-) Entwicklung Ihrer Führungskompetenzen und ermöglicht Ihnen den Austausch mit anderen Führungskräften. Sie vermittelt Ihnen Managementwissen und entsprechende Fähigkeiten als notwendige Bestandteile Ihres beruflichen Handelns.

Sie setzt dabei auf drei Ebenen an, die sich in jedem Modul wiederfinden:

- Der Steuerung und Gestaltung der Organisation
- Der Führung von Mitarbeitern, Mitarbeiterinnen und Teams
- Der Entwicklung und Stärkung der eigenen Persönlichkeit

**Das Programm umfasst folgende Module:**

## Modul 1:

- Grundlagen des Sozialmanagements
- Grundlagen der Führung
- Zielorientiertes Management
- Gelingende Teamarbeit

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## Modul 2:

- Grundlagen der Kommunikation
- Strukturieren und Durchführen von Mitarbeitergesprächen
- Persönliches Auftreten und Rhetorik
- Teams und Arbeitsgruppen motivieren und entwickeln

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## Modul 3:

- Instrumente der strategischen Personalentwicklung
- Steuern mit Stellenbeschreibungen
- Grundlagen und Techniken des Prozessmanagements
- Changemanagement als Führungsaufgabe

**Gruppencoaching** – Termin und Ort (möglichst in den verschiedenen Einrichtungen der Teilnehmenden) nach Vereinbarung

## Modul 4:

- Besprechungen leiten
- Konfliktmanagement und Konfliktmoderation
- Gesund führen
- Organisations- und Teamkultur gestalten

**Referent/in:** Dr. Isabel Werle, Uwe Lapp

**Verantwortlich:** Susanne Kros

**Hinweis:** Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2023 wieder angeboten.

**Zielgruppe:** Neu- oder Wiedereinsteiger in den Allgemeinen Sozialdienst der Jugendämter

Der umfangreiche Aufgabenkatalog des ASD zur Beratung und Unterstützung von Eltern bei der Erziehung von Kindern und Jugendlichen und zur Sicherung des Kinderschutzes ist zurückzuführen auf die Komplexität sozialer Problemlagen von Familien. Der weite Handlungsrahmen und der breit gefächerte Arbeitsauftrag stellen hohe Anforderungen an die Fachkräfte.

Angesichts der weitreichenden Auswirkungen von im ASD getroffenen Entscheidungen auf das Leben von Kindern und Jugendlichen bedarf es in der Praxis einer gesicherten Qualität der Entscheidungs- und Hilfeprozesse. Hilfeplanung als strukturierte, planvolle und zielgerichtete Entwicklung der Lebensperspektive eines Kindes oder Jugendlichen unter Beteiligung der Adressaten soll einen positiven Einfluss auf deren Lebenssituation bewirken. Sozialpädagogischer Diagnostik und Hilfeplanung kommt in der Arbeit der Sozialen Dienste eine zentrale Bedeutung zu. Ein weiteres Herzstück ist der Kinderschutz, denn der ASD ist in der Regel diejenige Instanz, die bei akuter Kindeswohlgefährdung tätig wird und die notwendigen Maßnahmen einleiten muss.

Die Themen der Weiterbildung orientieren sich an diesen grundlegenden Aufgaben und Abläufen im ASD. Thematisiert und gestärkt werden soll zudem die jeweils individuelle Professionalität der ASD-Fachkräfte, die zu den Kindern, Jugendlichen und Familien einen Zugang finden sollen, um ihre Aufgaben im Zusammenwirken mit den Klientinnen und Klienten auch adäquat auszufüllen. Auf der Basis von Fällen aus dem Alltag der teilnehmenden Fachkräfte und anhand praktischer Übungen werden Instrumente im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit in der Praxis erprobt.

**Inhalte:**

**Modul 1:** Sozialpädagogische Diagnostik und Fallverstehen

**Modul 2:** Kinderschutz im ASD

**Modul 3:** Hilfeplan und Fallsteuerung

**Modul 4:** Zugang zu Kindern, Jugendlichen und Familien

**Referent/in:** Monika Thiesmeier, Dirk Thiemann

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** **Modul 1:** 21.-22. September 2022

**Modul 2:** 15.-16. November 2022

Die **Module 3 und 4** im Jahr 2023 werden zu einem späteren Zeitpunkt terminiert.

**Orte:** Hotel INNdependence, 55131 Mainz (Modul 1),

Forum Vinzenz Pallotti, 56179 Vallendar (Modul 2)

**Kosten:** 1.000,00 € (inkl. Verpflegung)

Sollte die Weiterbildung bezuschusst werden, wird ein Teilbetrag nach Abschluss der Weiterbildung zurückerstattet.

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.



**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte in Kindertagesstätten, die Kinder unter drei Jahren betreuen

Für die Arbeit mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren werden Fachkräfte mit speziellen Kenntnissen benötigt. Die Kleinkindpädagogik und die besonderen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren finden in der Ausbildung immer noch zu wenig Berücksichtigung. Die Fachkräfte vor Ort benötigen aber ein umfassendes Wissen, besondere Fähigkeiten und persönliche Kompetenzen im Umgang mit den jungen Kindern und ihren Familien.

Diese Weiterbildung bietet ein breites Themenspektrum und bereitet vertieft auf die Arbeit mit jungen Kindern vor. Neben theoretischen Inhalten werden durch Hospitationen Praxisimpulse vermittelt und das eigene Handeln reflektiert. Prozessdokumentationen, die den Transfer der Theorie in die Praxis unterstützen, sind wichtiger Bestandteil dieser Qualifizierung. Durch eine Auftaktveranstaltung werden die Leitungskräfte der Teilnehmenden in die Qualifizierung eingebunden, um auch ihnen die Inhalte und Chancen, die diese Weiterbildung bietet, nahezubringen.

### **Auftaktveranstaltung**

**Modul 1:** Haltung und Rolle der Erzieherin bzw. des Erziehers

**Modul 2:** Eingewöhnung, Beziehung und Bindung

**Modul 3:** Beobachtung, Dokumentation und Aspekte der Entwicklung

**Module 4 und 6:** Praxismodule

(Themen: Spiel, Bewegung und beziehungsvolle Pflege)

**Modul 5:** Beziehungen gestalten

**Modul 7:** Aspekte zu Bildung und Entwicklung

### **Abschlusspräsentation**

**Referentinnen:** Elke Hiemer, Barbara Huhn, Thea Pfeffer

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Termine:** **Auftakt:** 12. April 2022

**Modul 1:** 10.-12. Mai 2022

**Modul 2:** 11.-13. Juli 2022

**Modul 3:** 19.-21. September 2022  
**Modul 4:** 23.-25. November 2022  
**Modul 5:** 30. Januar-01. Februar 2023  
**Modul 6:** 27.-29. März 2023  
**Modul 7:** 02.-03. Mai 2023  
**Abschluss:** 14. Juni 2023

**Ort:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum, 55118 Mainz

**Kosten:** 800,00 € (inkl. Verpflegung) mit Förderung durch das  
Bildungsministerium  
1.100,00 € (inkl. Verpflegung) ohne Förderung durch das  
Bildungsministerium

**Kooperationspartner:** Stadtverwaltung Mainz

**Hinweise:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

Die Weiterbildung „Fachkraft für Frühpädagogik“ ist für das Modul I/3 „Entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildungsprozessen“ des Studiengangs „Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit“ (B. A.) und für das Modul I/3 „Entwicklungspsychologische Grundlagen“ des Studiengangs „Pädagogik der frühen Kindheit“ (B. A.) an der Hochschule Koblenz inhaltsadäquat. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Bestehen der Maßnahmen beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule selbst zu erwirken.

Bitte beachten Sie auch die Veranstaltungen in der Rubrik Kindertagesstätten, „Arbeit mit unter Dreijährigen“.

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Erziehungsdienst in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe

Die Arbeit in einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe stellt hohe persönliche und fachliche Ansprüche an die Fachkräfte. Neue Mitarbeitende, insbesondere Personen ohne pädagogischen Berufsabschluss, die mit Einzelfallgenehmigungen arbeiten, müssen sich in einem komplexen Geflecht von Aufgaben und Anforderungen zurecht finden. Sie lernen die Leitung, das Team, die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern/Vormünder sowie Kooperationspartner kennen, stellen sich auf einrichtungsspezifische Abläufe ein, sollen über die rechtlichen Rahmenbedingungen Bescheid wissen und das pädagogische Konzept in alltäglichen Situationen umsetzen.

**Ziel der Weiterbildung ist es,** Mitarbeitende in der Heimerziehung dabei zu unterstützen, Fachwissen zu erwerben bzw. zu erweitern und sich mit der eigenen professionellen Rolle und Haltung auseinanderzusetzen. Abgeschlossen wird die Qualifizierung mit der Präsentation eines Praxisprojektes, in dem ein ausgewählter Ausschnitt aus der Praxis der Teilnehmenden vor den Fortbildungsteilnehmenden und Leitungskräften aus den Einrichtungen dokumentiert und reflektiert wird.

**Personen ohne pädagogischen Abschluss und mit Einzelfallgenehmigung** müssen, um an der Weiterbildung teilnehmen zu können, vorab **zwei Basistage** besuchen, an denen sie grundlegende Informationen über die stationäre Jugendhilfe erhalten, z. B. über gesetzliche Grundlagen, Selbstverständnis und Aufgabe der Heimerziehung, Aufgaben des Jugendamtes, Zusammenwirken von Jugendamt und Jugendhilfeeinrichtung, Zusammenarbeit mit Eltern/Vormund.

**Referent/in:** Gert Geister, Christina Seipp-Koch

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** **Basistage** Termine werden noch festgelegt

**Modul 1:** 06.-07. Oktober 2022

**Modul 2:** 12.-13. Januar 2023

**Modul 3:** 02.-03. März 2023

**Modul 4:** 20.-21. April 2023

**Modul 5:** 28.-30. Juni 2023

**Ort:** Kloster Jakobsberg, 55437 Ockenheim

**Kosten:** **Basistage:** Je nach Gruppengröße

**Module 1-5:** 1.000,00 € (inkl. Verpflegung)

Sollte die Veranstaltung durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration bezuschusst werden, verringert sich der Teilnehmerbeitrag.

**Kooperationspartner:** Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration und Fachreferat 35 der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

## B6 FACHKRAFT FÜR DIVERSITÄT UND RASSISMUSSENSIBILITÄT IM ARBEITSFELD KITA

**Zielgruppen:** Fach- und Leitungskräfte von Kindertagesstätten, Fachkräfte mit interkulturellem Schwerpunkt in Kindertagesstätten sowie Fachberatungen für Kindertagesstätten

Der Alltag in rheinland-pfälzischen Kindertageseinrichtungen ist von Diversität geprägt. Kinder, Familien und Fachkräfte verschiedener Sprachen, Nationalitäten, Religionen, Weltanschauungen, Wertvorstellungen sowie sozialer Zugehörigkeit kommen dort zusammen. Frühkindliche Erziehung und Bildung erkennt die daraus entstehenden unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder, Familien und der Fachkräfte an. Zu den Anforderungen an die Fachkräfte gehören eine offene Grundhaltung für Vielfalt, diversitätssensible Interaktionskompetenz, die Fähigkeit, Ambivalenzen auszuhalten und im Konfliktfall gewaltfreie Lösungen zu finden. Eine reflexiv orientierte Haltung hilft, bei der pädagogischen Arbeit diskriminierenden und rassistischen Tendenzen entgegenzutreten.

Die Weiterbildung will Fachkräfte unterstützen, die Anforderungen an Diversität informiert, reflektiert und demokratisch aufzunehmen und mit diesen Kompetenzen die Einrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung diversitätsbewusster und rassismussensibler Konzepte zu unterstützen. Sie ermöglicht es,

mittels Theorie, Reflexion, Erfahrungsaustausch und Umsetzung eines eigenen Praxisprojektes individuelle Praxisansätze und umfassende Handlungskompetenzen zu erarbeiten und zu erproben.

## **Modul 1:**

### **Elementarpädagogik in einer Gesellschaft der Vielfalt**

- Deutschland als vielfältige Gesellschaft
- Migration und Flucht
- Europäisierung und Internationalisierung
- Vielfalt in der Kita: Pädagogischer Auftrag und Konzepte
- Vorstellung des Auftrags für eine Projektarbeit
- Einführung in die Onlinebegleitung

### **Sprachbildung: Sprachbiographie(n) beobachten, dokumentieren und unterstützen**

- Sprachbildung bei ein- und mehrsprachigen Kindern
- Sprachbildung und interkulturelles Lernen: Mehrsprachigkeit als Ziel für alle Kinder
- Methodische und didaktische Umsetzungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag
- Sprachbiographien beobachten und dokumentieren am Beispiel des Europäischen Sprachenportfolios und anderer sprachpädagogischer Instrumente
- Sprachbildung und Eltern als Partner in der Kita

## **Modul 2:**

### **Vorurteilsbewusste und rassismussensible Erziehung**

- Stereotype und Vorurteile bei Kindern und Erwachsenen
- Rassismus und verwandte Ausgrenzungsformen
- Was bedeutet Reflexivität und Sensibilität bei Diskriminierung und Erziehung?
- Wo stehe ich im Geflecht von Diskriminierung und Rassismus? Trainingselemente
- Übungen und Materialien für die Kitapraxis
- Fallanalysen aus eigenen Erfahrungen und Vorfällen in den Kitas

## Modul 3:

### **Transkulturelle ethische und interreligiöse Bildung**

- Religion, Ethik und Weltanschauung
- Interreligiöse Bildung in der Kita
- Religiöse und andere Feste in Kitas diversitätssensibel feiern

### **Hospitationen in Mainz und Umgebung**

- Beispiel für interreligiöse Arbeit in der Kita
- Beispiel für mehrsprachige Arbeit in der Kita
- Beispiel für vorurteilsbewusste und rassismussensible Arbeit in der Kita
- Beispiel für Erinnerungsarbeit
- Auswertung der Praxisbesuche

## Modul 4:

### **Vielfaltsorientierte und rassismussensible Arbeit mit Familien**

- Eltern als Erziehungs- und Kooperationspartner
- Rassismussensibilität entwickeln im Umgang mit Eltern und Familien
- Elternmitwirkung bei den Übergängen (Eingewöhnung/Übergang in die Grundschule)
- Sozialraumorientierung

### **Kursabschluss**

- Präsentation der Praxisprojekte
- Auswertung der Weiterbildung
- Zertifikatsübergabe

**Referent/inn/en:** Nuran Ayten, Evelyn Gierth, Naciye Kamcili-Yildiz,  
Regina Rein, Adalca Tomas

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Kooperationspartner:** Institut für Lehrerfort- und Weiterbildung, Institut für Forschung und Weiterbildung im Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz

**Hinweis:** Die Weiterbildung hat bereits begonnen und kann nicht mehr gebucht werden. Sie wird voraussichtlich 2023 wieder angeboten..

**Zielgruppen:** Leitungskräfte und stellvertretende Leitungskräfte in Kindertagesstätten

Die Leitung einer Kindertagesstätte ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Erfolgreich ausgeführt ist sie ein Gewinn für das Ansehen, die Akzeptanz und die Wirksamkeit einer modernen Bildungseinrichtung. In den Anforderungen an die Leitungskraft spiegeln sich vielfältige, teilweise widersprüchliche Erwartungen, die hohe Integrationsleistungen von Seiten der Fachkraft verlangen. Erwartet werden neben sozialpädagogischen und konzeptionellen Fähigkeiten auch Kompetenzen im Personalmanagement, der Qualitätsentwicklung und in der Kommunikation. Die Organisation der täglichen Betriebsabläufe erfordert zudem die Fähigkeit zur Strukturierung und zur sicheren Delegation von Aufgaben.

Die mehrteilige, über die Dauer eines Jahres angelegte Weiterbildung wendet sich sowohl an Leitungskräfte, die sich mehr Sicherheit, Orientierung und Unterstützung in der Ausübung ihrer täglichen Führungsrolle wünschen, wie auch an pädagogische Fachkräfte, die die Übernahme einer Leitungsposition anstreben. Sie bietet Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Leitungstätigkeit zu befassen und sich mit einer zeitgemäßen Ausgestaltung dieser Rolle auseinanderzusetzen. Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Leitungsprofils auf der Basis klarer pädagogischer Vorstellungen sowie die Aneignung alltagstauglicher Methoden. Die Inhalte der Qualifizierung werden auf die rheinland-pfälzischen Bedingungen hin konkretisiert und entsprechen den Standards für die Qualifizierung für Leitungskräften gemäß der Rahmenvereinbarung zur Gestaltung von Leitungsqualifizierungen im Sinne der Fachkräftevereinbarung für Tageseinrichtungen für Kinder in Rheinland-Pfalz.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Leitungsrolle, Selbst- und Zeitmanagement
- Gesprächsführung, Mitarbeiterführung, Personaleinsatzplanung
- Pädagogische Ziele, Konzeptentwicklung, Qualitätsentwicklung
- Schutz von Kindern
- Betriebsführung und Organisation

- Zusammenarbeit mit Eltern
- Begleitende Supervision in regionalen Gruppen (sechs Termine)
- Abschlussarbeit und Präsentation

**Referent/inn/en:** Sonja Alberti, Prof. Dr. Kathinka Beckmann, Elke Courtial, Andrea Fuß, Prof. Dr. Ralf Haderlein, Michael Hilpüsch, Klaus Müller, Ute Neumann-Beeck, Silvia Schleimer, Hans-Joachim Rohnke, Katja Skopek, Gisela Strötges, Monika Wallat, Angela Wessel

**B 7 I** **Verantwortlich:** Susanne Hübel

**Termine und Orte:**

**Modul 1:** 09.-13. Mai 2022, Jugendhaus Don Bosco

**Modul 2:** 13.-15. Juni 2022 SPFZ

**Modul 3:** 06.-08. Juli 2022 Tagungszentrum Erbacher Hof

**Modul 4:** 11.-14. Oktober 2022 SPFZ

**Modul 5:** 16.-18. November 2022 online

**Modul 6:** 23.-27. Januar 2023 SPFZ

**Modul 7:** 02.-03. März 2023 SPFZ

**B 7 II** **Verantwortlich:** Susanne Kros

**Termine und Orte:**

**Modul 1:** 27. Juni -01. Juli 2022 Tagungszentrum Erbacher Hof

**Modul 2:** 04.-06. Oktober 2022 SPFZ

**Modul 3:** 28.-30. November 2022 SPFZ

**Modul 4:** 16.-19. Januar 2023 SPFZ

**Modul 5:** 15.-17. März 2023 online

**Modul 6:** 24.-28. April 2023 SPFZ

**Modul 7:** 15.-16. Juni 2023 SPFZ

Nach den einzelnen Modulen finden insgesamt sechs verpflichtende halbtägige Supervisionen in Regionalgruppen statt.

**Kosten:** 1.300,00 € (inkl. Mittagessen bzw. Verpflegung)  
mit Förderung durch das Bildungsministerium  
1.500,00 € (inkl. Mittagessen bzw. Verpflegung)  
ohne Förderung durch das Bildungsministerium



**Hinweise:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich dann mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ.

Die Weiterbildung „Führen, Beraten, Entscheiden“ ist für die Module „II/1 Leitungsfunktionen im strukturellen Wandel“, „II/2 Leitungsprofile und Leitungspersönlichkeiten“, „III/2 Personalmanagement“, „IV/5 Spezielle Ansätze des Qualitätsmanagements im Bereich der frühkindlichen Bildung und Betreuung“, „V 2 Kommunikation und Gesprächsführung“ sowie Modul „37 Studium Generale“ des Studiengangs 'Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit' (B. A.) an der Hochschule Koblenz pauschal anerkannt. Eine Anerkennung erfolgt nach der Zulassung auf Antrag des bzw. der Studierenden. Das Erlangen des Zertifikats beim SPFZ zieht keine Zulassung zum Studium nach sich. Diese ist über die entsprechenden Verfahren der Hochschule selbst zu erwirken.

**Zielgruppe:** Tandems von Fachkräften der Schulsozialarbeit und Schulleitungen bzw. Lehrkräften

Im schulischen Alltag erleben Fachkräfte der Schulsozialarbeit genau wie Lehrkräfte nicht selten abweichende bzw. aggressive Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern. Die Veranstaltung setzt an bei der Frage, wie Pädagoginnen und Pädagogen mit diesen Situationen umgehen und eine konstruktive Entwicklung für diese Schülerinnen und Schüler, ihre Klassen aber auch für die Schule in Gang setzen können. Das Konzept der Weiterbildung, das von dem Leitsatz „Verstehen, aber nicht einverstanden sein“ ausgeht, bietet Ansätze und Möglichkeiten, die auch im schulischen Alltag greifen und zu einem besseren Miteinander aller in der Schule Beteiligten führen können. Kooperative Übungen aus der Erlebnispädagogik zur Schaffung eines Klimas in Gruppen, welches eine präventive und konfrontative Arbeit ermöglicht und unterstützt, werden in unterschiedlichen Sequenzen einfließen. Eine Vielzahl der Übungen ist sofort, eins zu eins, in den pädagogischen Alltag übertragbar und ohne besonderen Materialaufwand umsetzbar.

### **Modul 1:**

- Wahrnehmung und Hintergründe aggressiven, auffälligen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen
- Deeskalationshaltung als Unterstützung konfrontativen Handelns
- Einführung in Mediationstechniken und Grundprinzipien konfrontativen Arbeitens
- Leitbild und Ordnungsrahmen

### **Modul 2:**

- Theoretische Grundlagen zur Lebenswelt von gewalttätigen bzw. auffälligen Kindern und Jugendlichen
- Deeskalationshaltung als Unterstützung der konfrontativen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Mediationstechniken zur Bearbeitung von Gewaltthemen: Kunst des banalen Fragens; Zirkuläres Fragen; Paradoxe Intervention

### **Modul 3:**

- Kommunikationstraining: Üben von „Konfrontativen Gesprächen“ in Rollenspielsequenzen, Erarbeiten von Gesprächsstrukturen, „Signalwörter“ und deren Nutzen für das Gespräch, Vermeidung von sprachlichen „Weichmachern“
- Einführung ins Konfliktmanagement und in Konfliktstrategien

### **Modul 4:**

- Methodentraining und -vertiefung in Bezug auf Gesprächsführung, Einüben und Verfestigen verschiedener Kommunikationsinstrumente, Metaphern-Arbeit/kooperative Übungen aus der Erlebnispädagogik

### **Modul 5:**

- Vertiefung der wichtigsten Themen aus den vorherigen Modulen
- Training von Moderations- und Reflexionsübungen
- Kollegiale Beratung
- Sozio- und Psychodrama
- Verortungs- und Umsetzungsstrategien des Gelernten in die Praxis

Nach Absolvierung aller Module wird ein Zertifikat „Referent/in für Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention in Gruppen“ ausgestellt.

**Referenten:** Thomas Konschak, Uwe Zissener

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** **Modul 1:** 15.-17. Januar 2022

**Modul 2:** 05.-07. März 2022

**Modul 3:** 07.-09. Mai 2022

**Modul 4:** 25.-27. Juni 2022

**Modul 5:** 12.-14. November 2022

**Ort:** Schlossakademie Dhaun, 55606 Hochstetten-Dhaun

**Kosten:** 1.400,00 € (inkl. Verpflegung)

Zuschussanträge beim Bildungsministerium und bei der Unfallkasse Rheinland-Pfalz sind gestellt. Ist eine Bewilligung zum Zeitpunkt der Rechnungstellung bereits erfolgt, wird ein reduzierter Preis in Rechnung gestellt. Bei einer späteren Zuschussbewilligung wird der Differenzbetrag zurückerstattet.

**Kooperationspartner:** Bildungsministerium und Unfallkasse Rheinland-Pfalz

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern.

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kindertagesstätten

Seit vielen Jahren bewährt sich in der Praxis der Elementarpädagogik das pädagogische Konzept der so genannten „Offenen Arbeit“. Dieser individualisierende Ansatz zielt vor allem darauf, mit der Persönlichkeit und den Stärken der Kinder zu arbeiten. Sie werden unterstützt, indem das Erziehungspersonal besonders wertschätzende Einstellungen und Haltungen dem Kind gegenüber entwickelt. Hinzu kommen gezielte Aufmerksamkeit und Interesse für die persönlichen Entwicklungsbedürfnisse des jeweiligen Kindes. Feinfühligkeit und gute Beobachtungsfähigkeiten hinsichtlich der Belange und Lerninteressen der Kinder sind weitere wichtige Merkmale dieser Arbeit. Gefördert werden dabei vor allem die Selbstbildungskräfte, die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie die Eigeninitiative des Kindes. Maßgeblichen Anteil an der Entstehung und Entwicklung dieses Arbeitsansatzes haben die sozialpädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten. Mit dieser Weiterbildung werden wichtige Erkenntnisse und Informationen zum Thema „Offene Arbeit“ zusammengeführt und interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Weiterbildung angeboten. In einer gut ausgewogenen Mischung von Theorie und Praxis geht es darum, sich mit den wichtigsten Grundlagen vertraut zu machen und viele Anregungen für die Praxis zu erhalten.

**Referent/innen:** Hans-Joachim Rohnke, Mechthild Dörfler,  
Christiane Feuersenger, Kornelia Schneider

**Verantwortlich:** Ellen Johann

**Termine:** **Modul 1:** 25.-29. April 2022  
**Modul 2:** 04.-08. Juli 2022  
**Modul 3:** 26.-30. September 2022  
**Modul 4:** 28. November-02. Dezember 2022  
**Modul 5:** 06.-08. März 2023

**Orte:** **Module 1-3 und 5:** Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum  
**Modul 4:** Tage 1+2 Tagungszentrum Erbacher Hof,  
Tage 3-5 online

**Kosten:** 1.200 € (inkl. Verpflegung) mit Förderung durch das BM  
1.500 € (inkl. Verpflegung) ohne Förderung durch das BM



**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte, die eine Praktikantin oder einen Praktikanten anleiten (werden) mit mind. zweijähriger Berufserfahrung

Ein Teil der pädagogischen Ausbildung eines Erziehers bzw. einer Erzieherin findet im Lernfeld Praxis statt – beispielsweise in Kindertageseinrichtungen oder in stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen. Künftige Fachkräfte betreuen Kindergruppen, lernen die pädagogische Konzeption einer sozialpädagogischen Einrichtung kennen, setzen Bildungskonzepte um und erfahren sich in der Teamarbeit.

Im Rahmen der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher soll eine Fachkraft mit Berufserfahrung die Praktikantin oder den Praktikanten im letzten Ausbildungsjahr begleiten, notwendiges Wissen über die pädagogische Konzeption und die Organisation der Einrichtung vermitteln, Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördern und Leistungen beurteilen. Der begleitenden Fachkraft, der Praxisanleitung, kommt dadurch eine spezifische Ausbildungsfunktion zu. Sie muss den Anleitungsprozess didaktisch und methodisch gestalten, in beratenden Gesprächen Entwicklungsprozesse fördern und mit den zuständigen Fachschulen kooperieren.

Die Weiterbildung qualifiziert für diese Aufgaben. Ziel ist es, mit den Teilnehmenden eine für die jeweilige Einrichtung spezifische Ausbildungskonzeption zu erarbeiten, um die fachliche und personale Entwicklung der Praktikantin oder des Praktikanten professionell zu unterstützen. Dabei sollen die Ziele und Inhalte der sozialpädagogischen Ausbildung während des Berufspraktikums erläutert werden. Die Weiterbildung bietet weiterhin Möglichkeiten, vorhandene Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen zu vertiefen.

Die Weiterbildung umfasst insgesamt neun Tage. Von den Teilnehmenden wird die regelmäßige Teilnahme an allen Modulen, die Übernahme von Aufgaben zwischen den Modulen und die schriftliche Erarbeitung einer Ausbildungskonzeption erwartet. Die möglichen Inhalte dieser Konzeption werden in den Modulen besprochen.

B10I

**Referentinnen:** Andrea Fuß, Katharina Lörsch  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** **Modul 1:** 16.-17. Mai 2022  
**Modul 2:** 14.-16. November 2022  
**Modul 3:** 20.-22. März 2023  
**Abschluss:** 21. April 2023  
**Ort:** SPFZ, 55118 Mainz  
**Kosten:** 260,00 € (inkl. Verpflegung) mit Förderung BM  
400,00 € (inkl. Verpflegung) ohne Förderung BM

B10II

**Referentin:** Michaele Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** **Modul 1:** 04.-06. Mai 2022  
**Modul 2:** 09.-11. November 2022  
**Modul 3:** 15.-17. März 2023  
**Ort:** SPFZ, 55118 Mainz  
**Kosten:** 260,00 € (inkl. Verpflegung) mit Förderung BM  
400,00 € (inkl. Verpflegung) ohne Förderung BM

B10D

**Referentin:** Michaele Gabel  
**Verantwortlich:** Susanne Hübel  
**Termine:** **Modul 1:** 29.-30. September 2022  
**Modul 2:** 01.-02. Dezember 2022  
**Modul 3:** 09.-10. Februar 2023  
**Modul 4:** 24.-25. April 2023  
**Abschluss:** 16. Mai 2023



Dieser Kurs umfasst gemeinsame online-Zeiten und angeleitete Selbstlernereinheiten.

**Ort:** online  
**Kosten:** 210,00 € mit Förderung BM  
350,00 € ohne Förderung BM

**Hinweis:** Ausführliche Weiterbildungsunterlagen können Sie im SPFZ anfordern. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden. Bitte melden Sie sich mindestens vier Monate vor Beginn der Weiterbildung im SPFZ. Bitte beachten Sie auch das zusätzliche Angebot in der Rubrik „Praxisanleitung“.

**Zielgruppen:** Berufsgruppen, die als pädagogische Fachkräfte oder profilergänzende Kräfte in Kindertagesstätten tätig sind bzw. werden, d.h. Absolventinnen und Absolventen der Religionspädagogik, Logopädie, Ergotherapie sowie vergleichbarer Abschlüsse, Absolventinnen und Absolventen psychologischer Studiengänge an Hochschulen sowie Grundschul- und Förderschullehrerinnen nach erfolgreicher Absolvierung des ersten Staatsexamens; in begründeten Ausnahmefällen Personen mit fachfremden Berufsqualifikationen mit langjähriger Leitungstätigkeit; alle Berufsgruppen, solange es konzeptionell begründet ist, sowie interkulturelle Fach- und Sprachförderkräfte, die keine äquivalente Mindestqualifikation haben

Die pädagogische Basisqualifizierung ist modular aufgebaut und umfasst insgesamt 20 Tage, in denen die Teilnehmenden auf das Arbeitsfeld Kindertagesstätten vorbereitet werden, Grundkenntnisse pädagogischen Handelns erwerben und ein professionelles Selbstverständnis entwickeln.

In der Weiterbildung wird ein systemisch-handlungsorientiertes Lernkonzept zugrunde gelegt, das an den Erfahrungen und Wissensständen der einzelnen Teilnehmenden ansetzt. Die Wissensvermittlung findet im Wechsel von Plenum, Kleingruppen- und Einzelarbeit in Präsenz und digitalen Elementen statt. Reflexionstage und Einheiten zum Praxistransfer runden die pädagogische Basisqualifizierung ab.

### **Inhalte der Weiterbildung:**

- Entwicklung eines pädagogischen Selbstverständnisses
- Grundlagen der rheinland-pfälzischer Tageseinrichtungen für Kinder
- psychologische und pädagogische Grundlagen
- Kooperationen und Vernetzung

**Referentinnen:** Heike Jaeger, Theresa Köckeritz, Dr. Andrea Mohr,  
Silvia Schleimer, N.N.

**Verantwortlich:** Jacqueline Goldstein

**Kooperationspartner:** Ministerium für Bildung, Ref. 37 der Abt. Landesjugendamt im LSJV, Unfallkasse Rheinland-Pfalz



Hinweise: Ausführliche Weiterbildungsunterlagen mit den konkreten Terminen können Sie im SPFZ anfordern. Der erste Durchgang wird voraussichtlich im Januar 2022 beginnen und am Jahresende mit einem Zertifikat abschließen. Bildungsfreistellung kann auf Wunsch beantragt werden.

Diese Qualifizierung entspricht der seit 01. Juli 2021 gültigen neuen Fachkräftevereinbarung bzw. Rahmenvereinbarung Pädagogische Basisqualifizierung.

FAQs zur Fachkräfte-Vereinbarung sind auf dem Kita-Server abrufbar:

<https://kita.rlp.de/de/fachkraefte/fachkraeftevereinbarung-zum-01072021/faqs-zur-fachkraeftevereinbarung-und-den-dazugehoerigen-rahmenvereinbarungen/>



# REFERENTINNEN UND REFERENTEN

## Pädagogische Mitarbeiterinnen im SPFZ

**Goldstein, Jacqueline** | Pädagogin (M.A.), systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), langjährige Erfahrungen als pädagogische Fachkraft und Praxisanleitung im Elementarbereich sowie in der Biografiearbeit mit Erwachsenen, seit 2021 Dozentin im SPFZ

**Hübel, Susanne** | Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, langjährige Erfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit und in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe, seit 2018 Dozentin im SPFZ

**Johann, Ellen** | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikation als Systemische Mediatorin, Erfahrungen in der Kooperation von Jugendhilfe und Schule im Stadtteil, als Leiterin einer Spiel- und Lernstube im sozialen Brennpunkt und in der interkulturellen Fortbildung und Beratung für Fachkräfte im Elementarbereich, seit 1999 Dozentin im SPFZ

**Klein-Dessoay, Karin** | M.A. Erwachsenenbildung, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Zusatzqualifikationen in Gestaltberatung und Biografiearbeit, EFQM-Assessorin, langjährige Erfahrungen in Gemeinwesenarbeit, Einzel- und Paarberatung, Projektleitung und in der Erwachsenenbildung, seit 2004 Dozentin im SPFZ

**Kros, Susanne** | Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Theologin, systemische Organisationsentwicklerin, EFQM-Assessorin, Zusatzqualifikation zur Durchführung von Großgruppenmethoden (World Café, Open Space, Barcamp), langjährige Leitungserfahrung in der Jugend- und Bildungsarbeit bei verschiedenen Trägern, seit 2004 Leiterin des SPFZ

## Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Alberti, Sonja** | Dipl.-Sozialpädagogin, Fachberaterin, Fortbildnerin und Betreiberin des Online-Lernportals [www.kita-campus.de](http://www.kita-campus.de); Koblenz

**Arshad, Misbah** | Dipl.-Pädagogin, islamisch und jüdisch-christliche Religionswissenschaftlerin, Trainerin für Selbstorganisiertes Lernen und Kommunikation, Anti-Bias-Trainerin, pädagogische Leitung bei Maimonides Jüdisch-muslimisches Bildungswerk; Mainz

**Ayten, Nuran** | Erzieherin, Fachkraft für Integration, Sozialarbeiterin, Prozessbegleiterin für die Implementierung von Kinderrechten in Kitas, Referentin für die Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung; Berlin

**Balloff, Dr. Rainer** | Dipl.-Psychologe, Mitbegründer des Instituts Gericht und Familie, Sachverständiger auf dem Gebiet der Familienrechtspsychologie, Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin, Fachpsychologe für Rechtspsychologie BDP/DGPs; Berlin

**Balsler, Sunita** | Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Systemische Supervisorin und Coach, Interkulturelle Trainerin, Dozentin im Weiterbildungsinstitut „Trialog“, eigene Praxis seit 2006 in Nackenheim

**Bayer, Tanja** | Erzieherin, Waldpädagogin, visuelle Geschichtenerzählerin, Dozentin in der Erwachsenenbildung; Flonheim

**Beck-Neckermann, Johannes** | Dipl. der Musik- und Bewegungserziehung mit Studienschwerpunkt „Musik und Tanz in der Sozial- und Heilpädagogik“, Weiterbildung in Integrativer Musiktherapie, Fortbildner, Lehrbeauftragter der Ev. Fachakademie für Sozialpädagogik in Schweinfurt und der Fachhochschule für Sozialwesen Würzburg

**Beckmann, Dr. Janna** | Leiterin der Abt. Rechtsberatung im DJJuF; Heidelberg

**Beckmann, Prof. Dr. Kathinka** | Professorin für klassische und neue Arbeitsfelder der Pädagogik der Frühen Kindheit an der Hochschule Koblenz, langjährige Mitarbeiterin im Krisenzentrum für gewaltgeschädigte Kinder in Düsseldorf

**Beller, Dr. Simone** | Dipl.-Pädagogin, Leiterin des Instituts „Forschung und Fortbildung in der Kleinkindpädagogik“; Berlin

**Bentner, Dr. phil. Ariane** | Dipl.-Pädagogin, wissenschaftl. Mitarbeiterin am Pädagogischen Institut der Universität Mainz; Trainerin und Beraterin für Unternehmen im Non-Profit-Bereich; Darmstadt

**Brede, Gabi** | M.A., Trainerin und Dozentin zu den Themen Selbstmanagement, Kommunikation und Präsentation; Frankfurt a. M.

**Brüssel, Pit** | Künstler, Musiker, Kunstpädagoge, freier Mitarbeiter im Erfahrungsfeld der Sinne in Wiesbaden, Lehrbeauftragter versch. Hochschulen; Aachen

**Buberl-Mensing, Heide** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGsv); Odenthal

**Cicero Catanese, Dr. Giovanni** | Pädagogikstudium und Promotion an der Uni Messina, Mitarbeiter im Institut für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich e. V. (IPE) in Mainz, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Uni Köln, Department Erziehungs- und Sozialwissenschaften

**Courtial, Elke** | Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Dannert, Irina** | M.Sc. Psychologie, Fachkraft Traumapädagogik, Institut für Traumabearbeitung und Weiterbildung; Frankfurt a. M.

**Dörfler, Mechthild** | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin, Leitung des Projekts „wortstark – Sprachliche Bildung in Frankfurter Kitas“ beim Stadtschulamt Frankfurt a. M.

**Eulenbruch, Edith** | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

**Evanschitzky, Petra** | Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Sozialwirtin, Systemische Organisationsberaterin nach SySt®, Referentin, Trainerin und Autorin; Stuttgart

**Feuersenger, Christiane** | Erzieherin, Kita-Leiterin, Dipl.-Sozialpädagogin, Mitglied im Netzwerk Offene Arbeit Berlin/Brandenburg, Fortbildnerin mit den Schwerpunkten Kitaberatung und Offene Arbeit; Berlin

**Fiedler, Tom** | Berater in der Prozess- und Unternehmensentwicklung, freier Business-Coach, Graphic Recorder und Illustrator, zuvor langjährige Führungskraft in der Industrie und der Marine; Koblenz

**Frick-Lorenz, Waltraud** | Erzieherin, Geschichtenerzählerin; Wiesbaden

**Fritz, Kathleen** | Dipl. Sozialpädagogin, Coach (FH), Natural-Voice-Trainerin, Sängerin; Frankfurt a. M.

**Fritz, Lubentia** | Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin, Umweltpädagogin, Spielpädagogin ÖKOVISION – Forum für Kommunikation und Umweltbildung; Wiesbaden

**Fuchs, Belinda** | Dipl.-Pädagogin, Direktorin des Sprachheilzentrums Meisenheim

**Fuß, Andrea** | M. A. Sozialpädagogin, Erzieherin, Fachberaterin, Leiterin einer Kindertagesstätte; Lahnstein

**Gabel, Michaele** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Fortbildnerin, Supervisorin, Coach; Idstein

**Geister, Gert** | Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Supervisor (BDP), Senior Coach (BDP), Einrichtungsleitung Heilpädagogium Schillerhain; Kirchheimbolanden

**Gierth, Evelyn** | Dipl.-Pädagogin, Systemische Mediatorin, Fortbildnerin, langjährige Erfahrung im Bereich der Interkulturellen Bildung und Mehrsprachigkeit; Freiburg

**Ginciauskas, Lilo** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Dipl.-Supervisorin (DGSv), Familientherapeutin, Mediatorin (BM); Mainz

**Haderlein, Prof. Dr. Ralf** | Dipl.-Psychologe, Dipl.-Theologe, Dipl.-Volkswirt;  
Hochschule Koblenz

**Heim, Jutta** | Erzieherin, Erlebnispädagogin, systemische Beraterin, Psychomotorikerin, Integrations- und Inklusionskraft, Natur Coach, Trainerin vom Haus der kleinen Forscher, Referentin im Sport und der Erwachsenenbildung; Worms

**Heinold-Krug, Eva** | Organisationsentwicklerin und Coach; Mainz

**Heinze, Ursel** | Dipl.-Pädagogin, langjährige Fach- und Leitungserfahrung im Feld frühkindlicher Bildung, Fortbildnerin; Frankfurt a. M.

**Henn, Gertrude** | Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Entspannungspädagogin, Trainerin in der Erwachsenenbildung; Wiesbaden

**Heynen, Dr. Susanne** | Leiterin des Jugendamts Stuttgart

**Hiemer, Elke** | Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpädagogin, Fachberaterin; Mainz

**Hildebrandt, Prof. Dr. Frauke** | Professorin für Forschung und Praxisentwicklung in der Pädagogik der Kindheit, Leiterin des kooperativen M. A.-Studiengangs „Frühkindliche Bildungsforschung“ von FH Potsdam und Universität Potsdam

**Hilpüsch, Michael** | Jurist, Rechtsanwalt in eigener Praxis, Datenschutzbeauftragter im Bistum Limburg; Bad Ems

**Hosemann, Christiane** | systemische Beraterin und Familientherapeutin, Entspannungspädagogin, Yogalehrerin, Burn-out-Coach, Gründerin von KidsRelax – Zentrum für Entspannungspädagogik; Messel

**Hosemann, Prof. (i. R.) Dr. Wilfried** | Professor für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit, Berater für Einzelne, Teams und Organisationen; Nürnberg

**Hudemann, Jens** | Dipl.-Pädagoge, Kinderschutz-Zentrum Oldenburg

**Huhn, Barbara** | Dipl.-Sozialpädagogin, Pikler-Pädagogin; Bad Neuenahr-Ahrweiler

---

**Hundelshausen, Klemens** | Dipl.-Sozialarbeiter, psychologischer Heilpraktiker, Fortbildner, eigene Praxis; Koblenz

**Illgen, Isabel** | Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin, EVIM-Jugendhilfe; Wiesbaden

**Jaeger, Heike** | Dipl.-Sozialpädagogin, Leiterin einer Kindertagesstätte, Fortbildnerin (Deutscher Verein); Frankfurt a. M.

**Junk, Melanie** | Tätigkeit als Dipl.-Sozialpädagogin und Erzieherin in unterschiedlichen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit wie Frühe Hilfen, Kindertagesstätten, Schulsozialarbeit, Kinderschutz als auch in Erwachsenenbildung und Hochschule, Beraterin, Coach, Supervisorin und Trainerin; Mainz

**Junkert, Margret** | Erzieherin, Fortbildnerin, langjährige Erfahrung als Kita-Leiterin, Vorsitzende des Instituts für Interkulturelle Pädagogik im Elementarbereich IPE; Mainz

**Kaiser, Anke** | Dipl.-Sozialpädagogin, Supervisorin (DGSF); Supervisorin & Coach (DGSv); Koblenz

**Kamcili-Yildiz, Naciye** | Dipl.-Pädagogin, Lehrerin, Islamische Religionspädagogin, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Universität Paderborn, Fakultät für Kulturwissenschaften, Bereich Praktische Theologie

**Kaspers, Prof. Dr. Uwe** | Dipl.-Sozialarbeiter und -Sozialwirt, Master of Business Administration (M. B. A.), Professor für Betriebswirtschaftslehre in Sozialunternehmen, Evangelische Hochschule Nürnberg

**Kavemann, Prof. Dr. Barbara** | wissenschaftliche Mitarbeiterin des Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstituts zu Geschlechterfragen Freiburg SoFFI F

**Kirschner, Alois** | Dipl.-Sozialpädagoge, Mitarbeiter im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Klein, Ingo** | Erzieher, Bildungs- und Sozialmanagement (B.A.), Gewerkschaftssekretär; Mainz

**Klein, Lothar** | Dipl.-Pädagoge, freiberuflicher Fortbildner, Balance – Forum für Freinet-Pädagogik; Marburg

**Kling, Anne** | Coach (GWG) und Supervisorin (DGsv), Erwachsenenbildnerin; Mainz

**Köckeritz, Theresa** | Erziehungswissenschaftlerin (M.A.), systemische Beraterin (DGSF), Trainerin, Yogalehrerin; Kaiserslautern

**Köbel, Prof. i.K. Dr. habil. Nils** | Dipl.-Soziologe, Professor für Pädagogik KH Mainz

**Konschak, Thomas** | Dipl.-Sozialpädagoge, Erlebnispädagoge ZAP Outward-bound, Anti-Gewalttrainer, Anwender STR (Sozialtherapeutisches Rollenspiel), Leiter einer Jugendhilfeeinrichtung; Diez

**Kramer, Maren** | Kindheitspädagogin M.A., pädagogische Leiterin und Fachberaterin bei den „Stadtzwergen“ in Heilbronn, Fortbildungsreferentin für Kleinkindpädagogik, Lehrbeauftragte an der Evangelischen Hochschule in Freiburg, Autorin für Bücher und Artikel für Krippe und Kita; Heilbronn

**Lanz, Hedi** | Erzieherin, Leiterin einer Kita, Fachkraft für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für die Qualität im Situationsansatz für interne Evaluation; Simmertal

**Lapp, Uwe** | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Diakoniewissenschaftler, Organisationsberater, Personalentwickler, Trainer für Sozialmanagement; Heppenheim

**Lattschar, Birgit** | Heilpädagogin, Dipl.-Pädagogin, Systemische Beraterin und Supervisorin (SG). Selbständig als Fortbildungsreferentin, Beraterin, Supervisorin und Autorin; Dackenheim

**Lenz, Hugo** | Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

**Lörsch, Katharina** | Erzieherin, B.A. Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt frühe Kindheit, Leiterin einer Kita, Lehrauftrag an einer Fachschule

---

für Erzieherinnen, Referentin in der Aus-, Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte; Montabaur

**Merschiewe, Maren** | Dipl.-Pädagogin für Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung, IHK-zertifizierte Outdoortrainerin, Trainerin für mobile Niedrigseilbauten und Floßbau (IHK), Systemische Beraterin und Sozialtherapeutin; Münster

**Meinzer, Antje** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Systemische Beraterin, langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit als Fach- und Leitungskraft, Fortbildnerin; Wiesbaden

**Mohr, Dr. Andrea** | Dipl.-Psychologin, Elterntrainerin, Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Bistums Trier in Bitburg, Lehrauftrag an der Universität Trier, freiberufliche psychologische Beratung; Trier

**Moos, Marion** | Dipl.-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism)

**Müller, Klaus** | Dipl.-Sozialarbeiter, Supervisor; Kaiserslautern

**Neumann-Beeck, Ute** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), Lehrbeauftragte an der KH Mainz, EOL-Trainerin®; Mainz

**Neufeld, Olga** | Erzieherin, Dipl.-Pädagogin, Fortbildungsreferentin; Darmstadt

**Nehls, Kristina** | Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin in eigener Praxis; Mainz

**Pergande, Bianka** | Geschäftsführerin Deutsche Liga für das Kind; Berlin

**Pfeffer, Thea** | Dipl.-Pädagogin, Fortbildnerin; Münchwald

**Pregel, Prof. em. Dr. Annedore** | Erziehungswissenschaftlerin, Universität Potsdam



**Rein, Regina** | langjährige Tätigkeit als Leiterin in verschiedenen Kitas, freiberufliche Beraterin für Kitas, Fort- und Weiterbildnerin, in interner und externer Evaluation und als Coach tätig, Expertin für Qualität im Situationsansatz; Darmstadt

**Remsperger-Kehm, Prof. Dr. Regina** | Dipl.-Pädagogin, Professorin für „Frühkindliche Bildung“ an der Hochschule Fulda

**Rohnke, Hans-Joachim** | Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Supervisor (DGSv); Grebenhain

**Schleimer, Silvia** | Dipl.-Sozialpädagogin, Fortbildnerin (DV), Qualitätsmanagerin (Certqua), Dipl.-Supervisorin, Supervisorin (DGSv); Lörzweiler

**Schneider, Helia** | B.A. Management in Erziehungs- und Bildungseinrichtungen, Heilerziehungspflegerin, freiberufliche Referentin; Merzhausen

**Schneider, Kornelia** | Haupt- und Realschullehrerin, Sozialpädagogisches Zusatzstudium, langjährige Mitarbeiterin des Deutschen Jugendinstituts als wissenschaftliche Referentin, Fortbildnerin, Autorin, *frühLernwerk* (Institut für Bildung in der frühen Kindheit); Hamburg

**Schneider, Nina** | Erzieherin, Leiterin der städtischen Kindertagesstätte Goetheplatz; Mainz

**Schrappe, Andreas** | Psycholog. Psychotherapeut, Leiter des Evang. Beratungszentrums der Diakonie Würzburg, Sprecher/in-Team der BAG Kinder psychisch erkrankter Eltern

**Schrapper, Prof. em. Dr. Christian** | langjährige Tätigkeit an der Universität Koblenz-Landau, Abteilung Koblenz, im Institut für Pädagogik, Schwerpunkt Sozialpädagogik; Münster

**Schüler-Brandenburger, Rolf** | Dipl.-Psychologe, Supervisor (DGSv), Psychologischer Psychotherapeut, Leitung einer Jugendhilfeeinrichtung; Speyer

**Seipp-Koch, Christina** | Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Sozialökonomin, Systemische Familientherapeutin, Personalentwicklung in der Jugendhilfe bei Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V.; Limburg

**Sieben, Beatrix** | Management- und Kommunikationstrainerin, Moderatorin und Coach, langjährige Tätigkeit als Managerin in der Gesundheitsbranche und Begleiterin von Veränderungen; Koblenz

**Skopek, Katja** | Dipl.-Ingenieurin (FH), Unfallkasse Rheinland-Pfalz; Andernach

**Slot, Nina** | Logopädin, fachliche Leitung Logopädie in einer multidisziplinären Praxis, Dozentin; Wallertheim

**Steffes-Enn, Rita** | Gründerin und Leiterin des Zentrums für Kriminologie und Polizeiforschung in Kaisersesch

**Stieler, Peter** | Dipl.-Sozialpädagoge, BAG zertifizierter Verfahrensbeistand, Kurzzeittherapeut; Neuss

**Strötges, Gisela** | Dipl.-Pädagogin in der Erwachsenenbildung, Supervision und Beratung; Köln

**Thiesmeier, Monika** | Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv), Trainerin für Gruppendynamik (DAGG); Münster

**Tomás, Adalca** | Referentin für vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, Diversity- und Empowerment-Trainerin in der Kinder- und Jugendarbeit, feministische Frauenarbeit; Berlin

**Ulrich-Uebel, Alexandra** | Erzieherin, Fachkraft für den Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten DJI, Expertin für Qualität im Situationsansatz, freiberufliche Fortbildnerin, Bereichsleitung Weiterbildung im Institut für den Situationsansatz (ISTA) – W.ISTA; Kirn

**von Gosen, Andrea** | Dipl.-Pädagogin, Pikler-Pädagogin, Familientherapeutin; Berlin

**Wagner, Jelena** | Erzieherin, Erziehungswissenschaftlerin, Zusatzausbildung in Prävention schulischer Teilleistungsschwächen, individuelle Sprach- und Kompetenzförderung, Referentin im Bereich Fort- und Weiterbildung im Kindergarten und Grundschule; Ramstein-Miesenbach

**Wallat, Monika** | Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin im Referat Kindertagesstätten in der Abteilung Landesjugendamt im LSJV

**Weber, Lisa** | Künstlerin, Leiterin der Abteilung Kunstvermittlung der Kunsthalle Mainz

**Wehrmann, Annika** | Juristin (Ass. Jur.), Mediatorin IMS; Bad Kreuznach

**Weiß, Michaela** | Medienpädagogin, Inhaberin von „Medien-Leuchtturm“; Hachenburg

**Werle, Dr. Isabel** | M. A., Trainerin und Dozentin in den Bereichen „Kommunikation“, „Konfliktmanagement“, „Burn-out-Prävention“ und „Kreativität/Kreativitätstechniken“, selbstständig in eigener Praxis in Mainz (Beratung und Coaching), langjährige Mitarbeiterin im Bereich „Medien und Kommunikation“ an der TU Darmstadt; Mainz

**Wessel, Angela** | Erzieherin, Leiterin einer Kindertagesstätte; Raubach

**Wolff, Prof. Dr. Mechthild** | Hochschule Landshut, Fakultät Soziale Arbeit, Studiengangsleiterin BA Soziale Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

**Zissener, Uwe** | Dipl.-Sozialarbeiter, Anti-Gewalt-Trainer/CT, Referent für Abenteuer- und Erlebnissport, Jugendpfleger und Leiter aller gewaltpräventiven Maßnahmen im Rhein-Lahn-Kreis, Lehrbeauftragter für Deeskalation und Gewaltprävention an der FH Koblenz; Vallendar

**Zöllner, Sylvia** | Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Fortbildungsreferentin, Beraterin und Coach, Fachautorin; Karlsruhe

# ANFAHRT ZUM SPFZ

Das Sozialpädagogische Fortbildungszentrum

Rheinallee 79-81 (Hinterhof)

55118 Mainz

Telefon 06131 967-140

Telefax 06131 967-142

befindet sich in unmittelbarer Nähe des Zollhafens.

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Hauptbahnhof Mainz

### Es gibt verschiedene Buslinien zwischen Bahnhof und SPFZ:

- Linie 76 Richtung Mombacher Kreisel:  
fünf Stationen bis Mainstraße/Bewegungszentrum Mainz
- Linie 67 Richtung Wallaustraße:  
sechs Stationen bis Neustadt/Wallaustraße (Endstation)

Von dort ist es jeweils nur ein kurzer Fußweg zum SPFZ.

### Wichtiger Hinweis:

Auf dem **Gelände des SPFZ** stehen **keinerlei Parkplätze** zur Verfügung, deshalb empfehlen wir bei Anreise mit dem Auto entweder

- **kostenfreie bzw. kostenpflichtige Parkplätze (mit Parkticket!) an der Goethestraße** (Parkflächen unter den Bäumen in der Mitte der Straße) zu nutzen,
- im **Parkhaus Rheinallee III** (= Parkhaus REWE „An den Grachten“) **oder**
- im **Parkhaus Rheinufer („Rheinufergarage/Schloss“)** zu parken. Von dort sind es ab Haltestelle Kaisertor/Stadtbibliothek zwei Stationen mit dem Bus stadtauswärts (Linie 76 Richtung Mombacher Kreisel, Ausstieg Mainstraße/Bewegungszentrum Mainz, oder Linie 70 Richtung Neustadt/Wallaustraße, Ausstieg Wallaustraße).

Das Parkticket ist gleichzeitig Fahrschein für Bus und Bahn.

## Anfahrt mit dem Auto

### 1. Aus Richtung Frankfurt/Main:

- Autobahn [A 66] Frankfurt-Wiesbaden Richtung Rüdesheim.
- Am Schiersteiner-Kreuz auf die [A 643] Richtung Mainz.
- Über die Schiersteiner Brücke, danach die erste Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 2. Aus Richtung Frankfurt/Flughafen; Darmstadt:

- Autobahn [A 60] Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die [A 643] Richtung Wiesbaden/Frankfurt.
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 3. Aus Richtung Koblenz:

- Autobahn [A 60] Bingen-Mainz Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die [A 643] Richtung Wiesbaden/Frankfurt
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 4. Aus Richtung Ludwigshafen:

- Autobahn [A 63] Kaiserslautern-Mainz, Richtung Mainz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die [A 60] Richtung Bingen/Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die [A 643] Richtung Wiesbaden/Frankfurt
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

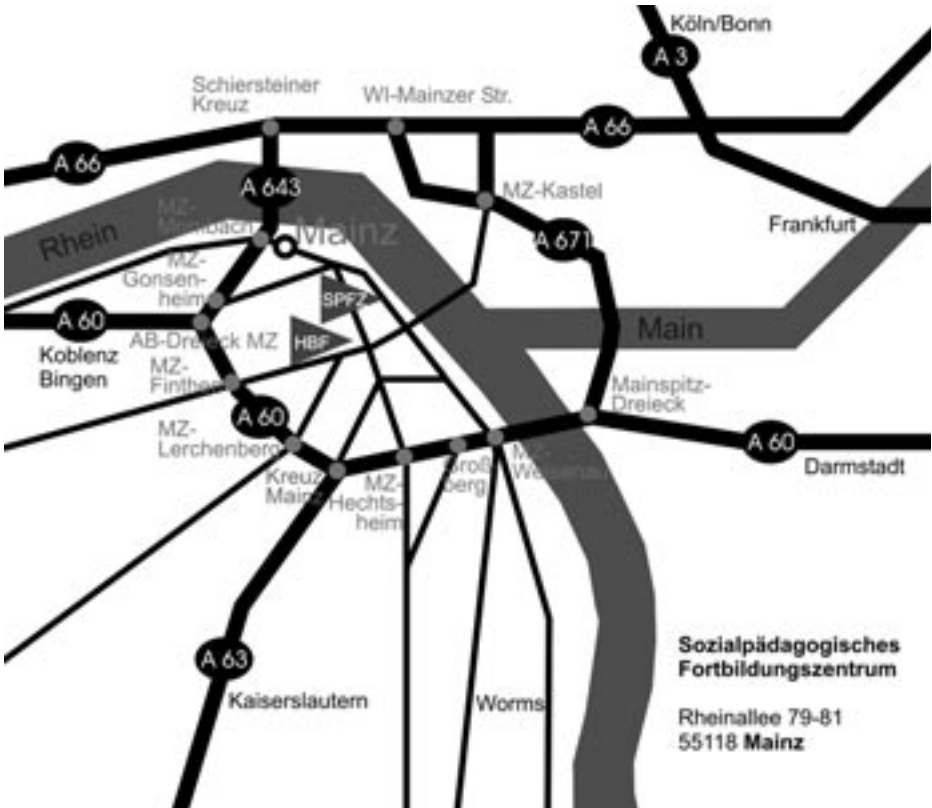
### 5. Aus Richtung Kaiserslautern/Alzey:

- Von der [B 40]/[A 63] auf die [A 60] Richtung Bingen-Koblenz.
- Am Autobahndreieck Mainz auf die [A 643] Richtung Wiesbaden/Frankfurt
- Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim – siehe Pkt. 6.

### 6. Ab Ausfahrt Mainz-Mombach/Budenheim:

- Im Kreisverkehr auf der rechten Spur bleiben und die erste Abfahrt rechts Richtung Mainz-Innenstadt/Zoll- und Industriehafen abbiegen.  
(Sollten Sie die erste Abfahrt verpasst haben, direkt die nächste rechts ab, dann sind Sie wieder richtig).

- Nach der Firma Schott (rechte Seite) über die große Ampelkreuzung am Straßenbahndepot/Feuerwehr.
- Die Kreuzung Rheinallee/Goethestraße passieren.
- Das SPFZ befindet sich nach ca. 100 m auf der rechten Seite bei der Bushaltestelle Mainstraße/Bewegungszentrum im Hinterhof.



# ANMELDUNG

per Post an das: Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum  
Postfach 2964 | 55019 Mainz

**ODER im Internet online unter: <https://lsjv.service24.rlp.de/spfz>**

ODER per Mail: [poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de](mailto:poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de)

ODER per Fax an: 06131 967-142

Seminarnummer: ..... Thema: .....

am/von: ..... bis: ..... in: .....

Frau  Herr

Name: ..... Vorname: ..... Geburtsdatum: .....

## PRIVATANSCHRIFT

Straße: .....

PLZ/Wohnort: .....

E-Mail-Adresse (dienstlich oder privat): .....

Beruf: ..... dienstliche Funktion: .....

## DIENSTSTELLE:

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Telefon dienstlich: ..... Telefon privat: .....

## RECHNUNGSANSCHRIFT

Rechnungsempfänger:.....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Die Seminarbestätigung erfolgt an die Privatanschrift. Bitte leiten Sie die Rechnung ggf. entsprechend weiter. Danke!

## VERPFLEGUNG

Wünschen Sie vegetarisches Essen?  Ja  Nein

## DATENSCHUTZ

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer vorstehenden Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang. Ihre privaten Kontaktdaten sind z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung auf Seite 164 der gedruckten Fassung des Jahresprogramms 2022 verwiesen.

Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich die unter „Organisatorisches“ abgedruckten **Teilnahmebedingungen 2022** (ab Seite 160 der gedruckten Fassung des Jahresprogramms 2022 und als pdf unter <https://s.rlp.de/SPFZOrganisatorisches>). **Außerdem willige ich in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner persönlichen Daten zum Zwecke der Vorbereitung und Durchführung ein.**

.....  
Datum

.....  
Unterschrift





# ORGANISATORISCHES

## Anmeldung

Wir bitten Sie, sich **online** anzumelden: <https://lsjv.service24.rlp.de/spfz>

Sie können auch das auf der vorherigen Seite im Programm abgedruckte Anmeldeformular als Kopie- oder Scanvorlage verwenden und an uns mailen, faxen oder per Post senden. Anmeldeschluss ist jeweils vier Wochen vor Beginn einer Veranstaltung. Ausnahmen sind nach Rücksprache möglich. Mit der Anmeldung werden unsere Teilnahmebedingungen anerkannt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, werden Sie umgehend informiert.

## Seminarbestätigung und Rechnung

Das Seminar wird in der Regel ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn bestätigt. Mit der Bestätigung erhalten Sie die für die Veranstaltung notwendigen Unterlagen wie organisatorische Hinweise, Wegbeschreibung und die Rechnung. Der Schriftverkehr erfolgt an die Privatanschrift. Die Rechnung wird an Ihren Arbeitgeber ausgestellt, wenn Sie dies auf dem Anmeldeformular entsprechend angeben.

## Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz

1. **Hotel Königshof** | Schottstraße 1-5, 55116 Mainz,  
Telefon 06131 960110, [www.hotel-koenigshof-mainz.de](http://www.hotel-koenigshof-mainz.de): 68,00 €\*
2. **Super 8 by Wyndham Mainz Zollhafen** | Inge-Reitz-Straße 1-3,  
55120 Mainz, Telefon 06131 2657000: 72,00 €\*
3. **Jugendhaus Don Bosco** | Am Fort Gonsenheim 54, 55122 Mainz  
für 35,00 € (Einzelzimmer, Dusche und WC auf dem Gang)  
(Reservierung nur per E-Mail: [donbosco-hauswirtschaft@bistum-mainz.de](mailto:donbosco-hauswirtschaft@bistum-mainz.de))
4. **Hotel Ludwigsbahn** | Mainzer Straße 62, 55124 Mainz,  
Telefon 06131 9065650, [www.hotel-ludwigsbahn.de](http://www.hotel-ludwigsbahn.de): 67,00 €
5. **B & B Hotel Mainz-Hbf** | Mombacher Straße 2b, 55122 Mainz,  
Telefon 06131 570788-0, [www.hotelbb.de/de/mainz-hbf](http://www.hotelbb.de/de/mainz-hbf)

**Bitte reservieren Sie selbst unter dem Stichwort „SPFZ“.**

Weitere Informationen über Übernachtungsmöglichkeiten in Mainz bietet Ihnen **mainzplus CITYMARKETING GmbH**, Bereich Tourismus,  
Rheinstraße 66, 55116 Mainz, Telefon 06131 242-0, [tourist@mainzplus.com](mailto:tourist@mainzplus.com)

---

\* der Sonderpreis gilt nur außerhalb der Messezeiten

## Verpflegung im SPFZ

Die Fort- und Weiterbildungen in den Seminarräumen des SPFZ werden mit Mittagessen angeboten. Das Mittagessen wird extern in einer Kantine eingenommen (kurzer Fußweg).

## Parkmöglichkeiten

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da auf dem Gelände des SPFZ **keine** Parkplätze zur Verfügung stehen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der Anfahrtsbeschreibung auf Seite 155.

## Unterkunft und Verpflegung in anderen Tagungshäusern

Seminare und Weiterbildungen in externen Tagungshäusern werden ohne Übernachtung angeboten. Wenn Sie eine Übernachtung (mit/ohne Frühstück/Abendessen) benötigen, buchen Sie diese direkt im Tagungshaus oder Hotel. Entsprechend erfolgt die Bezahlung vor Ort Ihrerseits. Eine Tagesverpflegung ist in den meisten Fällen gewährleistet.

## Zahlungsbedingungen

Die bei den jeweiligen Seminaren, Weiterbildungen und Tagungen angegebenen Kosten gelten vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden. Die Kosten sind im Voraus zu überweisen. Den genauen Überweisungsbetrag und die Bankverbindung entnehmen Sie bitte der Seminarbestätigung.

## Rücktritt von einer Teilnahme

Jede Anmeldung ist verbindlich. Falls Sie aus wichtigen Gründen von einer Anmeldung zurück treten, bitten wir um sofortige schriftliche Benachrichtigung. Bei Absagen seitens der Teilnehmenden werden folgende Kosten in Rechnung gestellt: **Ab dem 21. Tag** vor dem ersten Veranstaltungstag werden 50 % der Kursgebühren \* fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag. **Ab dem 7. Tag** vor dem ersten Veranstaltungstag werden 100 % der Kursgebühren \* fällig. Der Tag des Fristbeginns entspricht als Wochentag dem ersten Veranstaltungstag. Sofern der 1. Veranstaltungstag beispielsweise ein Montag ist, würde die Frist drei Wochen bzw. eine Woche vor-

---

\* Die Mindestausfallgebühr beträgt 35,00 Euro.

Es fallen keine Ausfallgebühren an, wenn die gleiche Einrichtung einen Ersatz stellt.

her am gleichen Wochentag beginnen (am Montag). Vor der oben genannten Frist kann kostenfrei zurückgetreten werden. Für längerfristige Weiterbildungen gilt dieselbe Regelung. Wird eine Weiterbildungsmaßnahme aus uns nicht anzulastenden Gründen abgebrochen, ist die volle Kursgebühr zu entrichten.

### **Absage durch den Veranstalter**

Falls eine gebuchte Veranstaltung abgesagt werden muss, wird die bereits entrichtete Kostenbeteiligung zurückerstattet. Das Gleiche gilt für die Verschiebung einer Veranstaltung, wenn der Interessent bzw. die Interessentin den neuen Termin nicht wahrnehmen kann. Für weitere mittelbare oder unmittelbare Kosten, die aus derartigen Veranstaltungsabsagen bzw. -verschiebungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

### **Fachtagungen**

Für den Besuch von Fachtagungen gelten teilweise besondere Anmeldebedingungen, Teilnahmegebühren und Ausfallkostenregelungen.

### **Bildungsfreistellung für Weiterbildungen**

Die Anerkennung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz wird für längerfristige Weiterbildungsmaßnahmen von uns beantragt, wenn Sie uns den Bedarf vier Monate vor Beginn der Maßnahme mitteilen.

### **Arbeitszeiten**

Die üblichen Arbeitszeiten betragen acht Unterrichtsstunden täglich und liegen am Anreisetag zwischen 10:00 und ca. 17:30 Uhr, an den anderen Tagen zwischen 09:00 und ca. 16:30 Uhr. Abweichende Regelungen werden in der Teilnahmebestätigung mitgeteilt oder vor Ort bei Seminarbeginn gemeinsam abgesprochen.

### **Online-Seminare**

Um an Online-Seminaren teilnehmen zu können, benötigen Sie einen Computer mit Kamera, Mikrofon und Lautsprecher bzw. Headset sowie ein stabiles (W)LAN. Vor Beginn des Seminars erhalten Sie weitere Informationen zur technischen Durchführung und zum Videokonferenzsystem sowie die Möglichkeit, Support (Vorab-Check) in Anspruch zu nehmen.

## Datenschutzerklärung

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personen- und veranstaltungsbezogener Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der sozialpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen notwendigen Umfang.

Die Angabe auch Ihrer privaten Kontaktdaten ist z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Sie können die Einwilligung in die Erhebung Ihrer Kontaktdaten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.

Das SPFZ behandelt Ihre persönlichen Daten mit äußerster Sorgfalt, speichert sie sicher in Deutschland. Wir verwenden Ihre personenbezogenen Informationen nur innerhalb des LSJV. Wir geben sie nicht ohne Ihre ausdrückliche Einwilligung an Dritte weiter. Der Zugriff auf die erhobenen Daten ist nur wenigen besonders befugten Personen möglich, die mit der technischen, ablauforganisatorischen, kaufmännischen oder redaktionellen Betreuung sowie mit der Evaluation und statistischen Auswertung des Veranstaltungsangebots des SPFZ befasst sind. Für statistische und evaluierende Zwecke werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Sonstige Datenverarbeitungen, weitgehende Verarbeitungen und Nutzungen dieser Daten erfolgen nur, soweit eine Rechtsvorschrift dies ausdrücklich erlaubt oder die Nutzerin/der Nutzer in die Datenverarbeitung oder -nutzung explizit eingewilligt hat.

Das SPFZ behält sich vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Für die Seminare D5 „Bindung“ und D12 „Einjährige in der Kita“, die das SPFZ in Kooperation mit der Firma PRinguin GbR durchführt, verweisen wir auf deren Datenschutzerklärung.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zum Datenschutz des SPFZ haben oder Auskunft über die über Sie gespeicherten personenbezogenen Daten haben möchten, setzen Sie sich bitte unter [PoststelleSPFZ@lsjv.rlp.de](mailto:PoststelleSPFZ@lsjv.rlp.de) mit uns in Verbindung. Sollten Sie feststellen, dass über Sie gespeicherte personenbezogene Daten unrichtig sind, werden wir die Daten auf Ihren entsprechenden Hinweis hin so bald wie möglich berichtigen.

# IMPRESSUM

## Herausgegeben vom:

Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung  
Abteilung Landesjugendamt  
Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum  
Rheinallee 79-81  
55118 Mainz  
Telefon 06131 967-140/136  
Telefax 06131 967-142  
[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

**Gesamtleitung:** Susanne Kros

**Satz:** Martina Glaß

**Druck:** PRINZ-DRUCK Prinz Media, Idar-Oberstein

## Bildnachweis:

Titelbild © LSJV – erzeugt auf <https://www.wortwolken.com/>  
Bild Seite 4 © LSJV – Kristina Schäfer  
Bilder Seite 7 © Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
© Ministerium für Bildung – Peter Bajer  
Icon Laptop © Edward Boatman  
Bild Seite 16 © Hans-Jürgen Krahl – Fotolia.com  
Bild Seite 20 © photosbystp – Fotolia.com  
Bild Seite 122 © tinadefortunata – Fotolia.com  
Bild Seite 160 © Texelart – Fotolia.com  
Übrige Bilder © Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung

Unser Programm steht auch im Internet zum Download zur Verfügung unter:  
[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

Unsere Aufgaben – Kinder, Jugend und Familie – Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum – Fortbildungen, Tagungen, Weiterbildungen – SPFZ-Programm 2022



Das SPFZ-Programm 2023 erscheint im Oktober 2022.



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,  
JUGEND UND VERSORGUNG

**Sozialpädagogisches  
Fortbildungszentrum (SPFZ)**

Rheinallee 79-81

55118 Mainz

Telefon 06131 967-140/136

Telefax 06131 967-142

[poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de](mailto:poststelleSPFZ@lsjv.rlp.de)

[www.lsjv.rlp.de](http://www.lsjv.rlp.de)

